

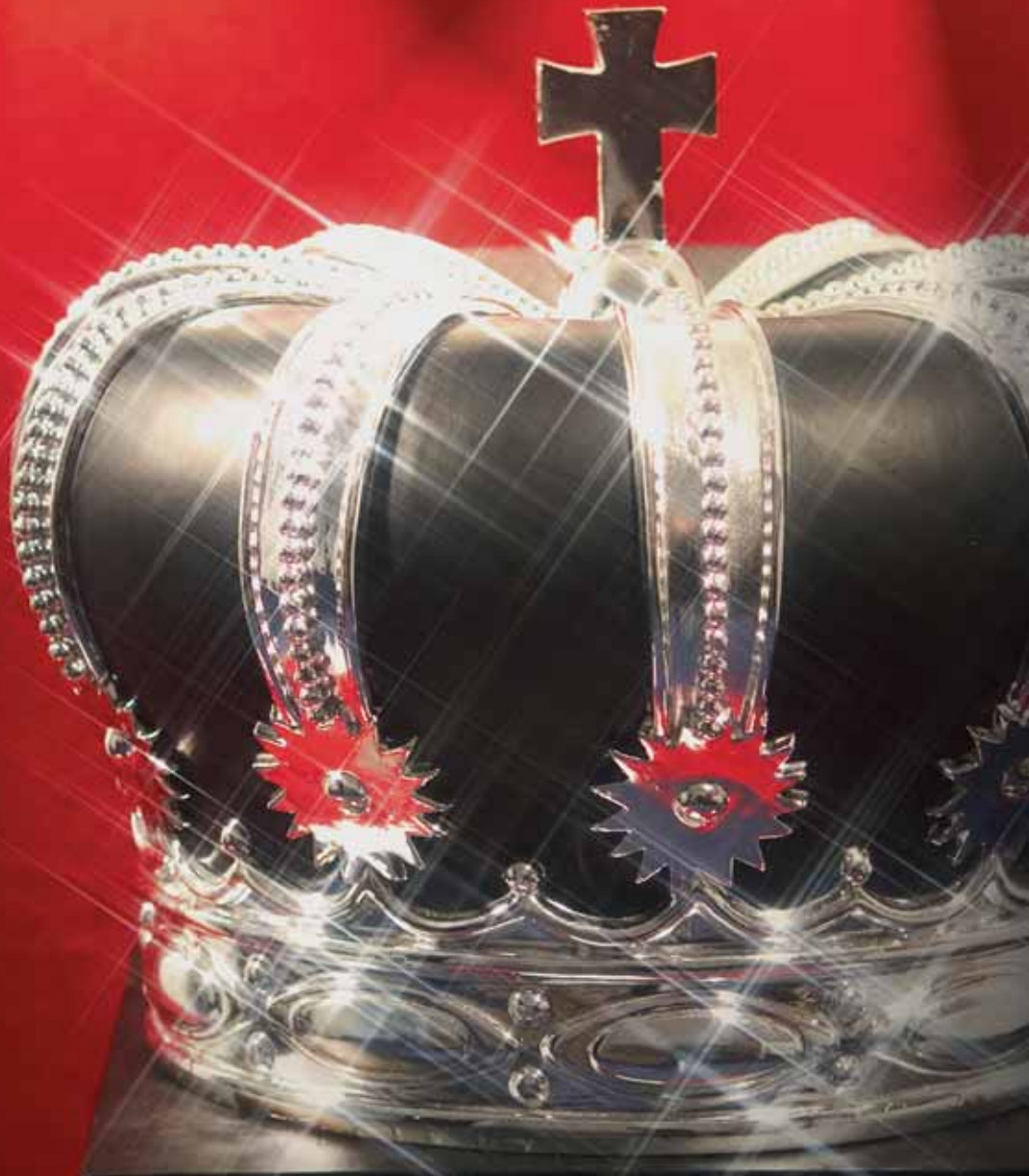
Wirtschaftliche Nachrichten



Januar 2008

Marketing/ PR

- Marketing:
Der Kunde ist König
- Aufwärtstrend:
Branchenreport
Rheinland
- Azubis:
Landesbeste geehrt





Wir erledigen Ihren Zahlungsverkehr. In Deutschland und Europa.

Ihr Finanzpartner Nr. 1 für Europa.
Heute schon mit 7 Mrd. Transaktionen pro Jahr.



Als innovativer Finanzpartner wickeln wir schon heute Ihren Zahlungsverkehr in Deutschland und Europa über Ihr Konto bei der Sparkasse ab. Mit dem neuen einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum SEPA eröffnen sich für Sie ab 2008 neue Perspektiven. Sprechen Sie mit uns, denn auch für Europa gilt: **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Top-Region braucht Top-Marketing

Die Region Aachen steht im Wettbewerb um Unternehmer und Arbeitskräfte, um Wissenschaftler und Studierende und nicht zuletzt um finanzkräftige Investoren. Da ist es wichtig, den Wirtschaftsraum zwischen Erkelenz und Euskirchen überregional zu positionieren, denn es gilt in Zeiten der guten Konjunktur, Fachkräfte von außen zu gewinnen, die helfen, das Wachstum langfristig zu sichern. Nur ein Beispiel: Die RWTH Aachen – jüngst zur Eliteuniversität gekürt – bietet 180 Top-Wissenschaftlern in den Exzellenz-Clustern herausragende Forschungsmöglichkeiten.



Technologieregion Aachen, 1aachen, EuRegionale 2008, Grünmetropole, Eifel – das sind längst noch nicht alle Marken und Begriffe, mit denen für die Region geworben wird. Ein diffuses Bild ist das Ergebnis. Es ist höchste Zeit, das überregionale Standortmarketing strategisch und langfristig neu auszurichten. Die Region braucht eine starke Dachmarke, in der Aachen eine wichtige Rolle einnimmt. Denn eines ist sicher: Die StädteRegion Aachen ist zu klein, um dauerhaft im Standortwettbewerb bestehen zu können. Nur im Verbund mit den Kreisen

Düren, Euskirchen und Heinsberg sind wir stark. Die Alleinstellungsmerkmale sind Wissenschaft, Europa, Euregio und die Geschichte. Diese Begriffe bilden den Schirm, unter dem das gesamte Marketing der Region Aachen neu ausgerichtet

und gebündelt werden muss. „Der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler“, sagt ein altes Sprichwort. Die Fische, das sind die Arbeitskräfte, Wissenschaftler, Studierenden und Investoren. Diese bewerten die Region nach anderen Gesichtspunkten als die Einwohner, Bürgermeister und Politiker. Die Region Aachen muss zu einer Marke werden und der Standort muss wie eine Marke geführt werden. Eine Stelle muss dabei die strategische Markenführung übernehmen und gemeinsam mit den zahlreichen Akteuren der Region die Ziele mittel- und langfristig aufstellen. Anschließend müssen sich die Aktivitäten aller Beteiligten konsequent darauf ausrichten. Wir haben die Wahl: Die Region Aachen als Top-Marke zu entwickeln oder im Mittelmaß zu verschwinden. Ich appelliere an alle politischen und administrativen Verantwortungsträger unserer Wirtschaftsregion, diese Dachmarke gemeinsam zu entwickeln und mit Leben zu füllen.

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen

Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie

Hochschulspots 36

Wirtschaftsförderung

Gesucht: die besten Projekte in der Region – NRW-EU Ziel 2 Programm: Gesundheitswirtschaft und „Regio-Cluster“ 38

Erfolgreicher ECRN-Kongress zum Thema „REACH“ 39

Tourismus

Tuchfabrik Müller zeigt die Ausstellung „nacht.aktiv – Schlafenzzeit“ 42

130 Kilometer über den Eifelsteg 42

Firmenreport

Sera in neuem Bürogebäude 43

Scala Design erhält Anerkennungspreis 46

Hoven investiert vier Millionen 46

Dr. Erich Brunn im Vorstand des VFA 47

50 Jahre Speuser KG 47

Aug. Heinrigs Druck + Verpackung investiert zweistelligen Millionenbetrag 48

Filmproduktion der inside Unternehmensgruppe bundesweit an der Spitze 48

Minichamps: Prämierungen am laufenden Band 49

Bildung

Zwölf aus dem IHK-Bezirk Aachen – Landesbeste Prüflinge in Siegen ausgezeichnet 50

Schulen und Unternehmen brechen Parallelwelten auf – 232 KURS-Lernpartnerschaften im Regierungsbezirk Köln 52

IHK Aktuell

50 Jahre IHK-Juniorenkreis 55

Rubriken

Vorschau 56

Impressum 56

Titelbild: Peter Winandy

REGINA und IHK Aachen präsentieren „IT-Geschichte der Region Aachen“ 9



Geschichte schreiben mit der „IT-Geschichte der Region Aachen“ ist dem Regionalen Industrie-Club Informatik Aachen (REGINA) e.V. und der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) jetzt gelungen. Sie stellten gemeinsam das Buchprojekt vor, das von „Programmierern, Tüftlern, Branchenführern“ in der Wirtschaftsregion Aachen handelt.

Die Zeichen im Rheinland stehen weiter auf Expansion 12



Ungeachtet der zunehmenden Konjunkturrisiken wie den steigenden Rohstoff- und Energiepreisen oder der Wechselkursentwicklung des Euros gegenüber dem US-Dollar bleibt die Stimmung unter den Unternehmen im Rheinland ausgesprochen gut. Seit dem Frühjahr 2007 verschlechterten sich die Aussichten geringfügig.

Von den Besten lernen! 22



Mehr Professionalität im Marketing: Das ist oberstes Ziel des Marketing-Club Aachen. Er wurde 1977 von Vertretern der Aachener Wirtschaft gegründet. Heute hat der Verein rund 190 Mitglieder aus dem Marketing-Bereich von Unternehmen in der Euregio. Der Marketing-Club Aachen ist Mitglied des Deutschen Marketing-Verbandes, der Dachorganisation aller 66 deutschen Marketing-Clubs.

Zwölf aus dem IHK-Bezirk Aachen 50



„Landessieger im Siegerland“ – unter diesem Motto ehrten die 16 nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern am Freitag in Siegen die besten 229 Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2007, darunter auch zwölf aus dem Kammerbezirk Aachen.

IHK Aachen stellt Bilder von Fritz Lorenz aus

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) lädt im Rahmen des Projektes „Kunstfenster“ zu der Ausstellung „Tanzende Frauen, kämpfende Männer“ herzlich ein. Die Vernissage findet am 9. Januar um 17:30 Uhr im Großen Foyer der IHK, Theaterstraße 6–10, statt.

Fritzi Lorenz stellt mit ihren Arbeiten den Menschen in den Mittelpunkt. Die Malerei ist für sie stets aufregend und bedeutet echte Arbeit, da sie die Vorarbeit in Eigenregie leitet, indem sie sich durch die Herstellung der Farben auf das entstehende Werk einstimmt. Die Vorbereitungen konkretisieren ihre Ideen zu Gedanken. Die Gedanken werden zum Werk.

i Die Ausstellung ist bis zum 19. März in der IHK zu sehen.
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8 bis 17 Uhr, freitags 8 bis 15 Uhr, an veranstaltungsfreien Tagen.
Informationen unter Tel.: 0241 4460-158 oder E-Mail: verw@aachen.ihk.de



Bild: Fritz Lorenz

Aachener Wirtschaftsblog: Informationen für Unternehmen von Unternehmen

Seinen ersten Geburtstag feiert jetzt der Aachener Wirtschaftsblog (<http://www.aachener-wirtschaftsblog.de>), der täglich Informationen aus der Wirtschaftsregion Aachen veröffentlicht. Die Inhalte des Blog speisen sich in erster Linie aus Pressemeldungen von Unternehmen und Organisationen mit Sitz in der Region, die über ihre Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen informieren. Pressemeldungen werden von der Redaktion des Aachener Wirtschaftsblog (awb@publizistik-projekte.de) geprüft und online gestellt.

Nachdem sich der Aachener Wirtschaftsblog als Informationsmedium etabliert hat, wird es im nächsten Jahr auch eigene redaktionelle Beiträge über Veranstaltungen und Entwicklungen in der Wirtschaftsregion geben.

Unternehmen und Organisationen können Pressemeldungen an die E-Mail-Adresse awb@publizistik-projekte.de schicken. In der Regel veröffentlicht die Redaktion die Meldungen innerhalb weniger Stunden. Herausgeber des Aachener Wirtschaftsblog ist das Kommunikations- und Medienunternehmen Publizistik Projekte, das darüber hinaus eine ganze Reihe von Fachblogs veröffentlicht und Blogs im Namen von Unternehmen führt.

i Hartmut Giesen, Tel.: 02471 921301
@ www.publizistik-projekte.de

Veranstaltungskalender für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen

Bereits zum 20. Mal erscheint der von der IHK Aachen aufgelegte Veranstaltungskalender für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen in der Wirtschaftsregion Aachen.

Das aktuelle Programm bietet neben Basisinformationen rund um die Existenzgründung auch branchenspezifische Gründungsseminare für Pädagoginnen und Freiberuflerinnen sowie Fachveranstaltungen zu Themen wie Buchführung, Kundenakquisition oder Steuerrecht. Darüber hinaus werden zahlreiche Abend-

veranstaltungen mit Expertenvorträgen zu verschiedenen Themenbereichen für Gründerinnen und Unternehmerinnen angeboten, die den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung fördern.

Interessentinnen erhalten den kostenlosen Veranstaltungskalender bei den Kammern, Sparkassen, Gleichstellungsbeauftragten und Wirtschaftsförderungsgesellschaften sowie bei den Agenturen für Arbeit und Weiterbildungsträgern. Zudem steht der Kalender im Internet unter www.netzwerk-gruenderinnen.de zum Download bereit.

Stiftung sucht mittelständische Unternehmen

Bereits zum 14. Mal sucht die Oskar-Patzelt-Stiftung bundesweit mittelständische Unternehmen, die hervorragendes geleistet haben, für den „Großen Preis des Mittelstandes 2008“. Der Wettbewerb dient als Instrument zur effektiven Verbindung von Wirtschaftsförderung und Regionalmarketing. Nominierende Institutionen nutzen ihre Publikationsorgane und Newsletter, machen auf ihre Nominierungen von Top-Unternehmen aufmerksam und werben so für Respekt und Anerkennung des Mittelstandes und sei-

ner gesellschaftlichen Leistungen und für ihre Region. Unter den Preisträgern der Vorjahre wird 2008 wieder ein „Premier“ gekürt. Sonderpreise werden ausgelobt für eine beispielhafte Unternehmerin sowie für Persönlichkeiten aus der Kommunalpolitik und dem Bankenbereich, die nachweisbar Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns positiv beeinflusst haben. Nominierungsschluss ist der 31. Januar.

@ www.oppt.de

Vorverkauf für die Monschau Klassik startet

Erstmals gleich fünf unterschiedliche Opern erwarten die Besucher bei der Open-Air-Klassik 2008 auf der Monschauer Burg. Mozart, Rossini, Puccini, Verdi und Donizetti – die großen Meister sind allesamt vertreten. Abgerundet und ergänzt wird dies mit der Johann Strauß Operette, „Eine Nacht in Venedig“, Und einer seit Jahren beliebten Opern- und Operettengala.

Als künstlerischer Leiter für die kommenden Festspiele konnte Juri Gilbo gewonnen werden, der mit Stars wie Giora Feidman, Igor Oistrach und Michel Gershwin zusammen arbeitet. In Monschau tritt unter seiner Leitung Chor und Orchester der Staatsoper Lemberg auf, das zu den Akademischen Theatern der Sowjetunion zählte und heute nicht nur die Besucher in der Ukraine, sondern Klassik-Fans in aller Welt begeistert.

Die Verantwortlichen der Monschauer Festspiele, Veranstalter Max Krieger, die Stadt Monschau und die Monschau-Touristik, sind optimistisch, dass sie mit dem neuen Programm an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen werden. Der Kartenvorverkauf für alle Aufführungen hat begonnen.

Um die Festspiele und den Besuch in der idyllischen Stadt Monschau so richtig zu genießen, können Besucher auch für die kommenden Festspiele ein Klassik-Paket über die Monschau-Touristik buchen. Die Arrangements umfassen die Unterbringung in einem stilvollen Hotel, Besuch der Festspiele und ein attraktives Rahmenprogramm. Gruppen und Einzelpersonen haben die Wahl vom Klassikbesuch mit Imbiss auf der Burg bis hin zur Klassik De Luxe mit Oper und Dinner in besonderem Ambiente.

Das Programm:

- 1. August, 20:30 Uhr:
Wolfgang Amadeus Mozart
»Cosi fan tutte«
- 2. August, 20:30 Uhr:
Gaetano Donizetti »L'elisir d'amore«
- 3. August, 16 Uhr:
Operette: Johann Strauß Sohn
»Eine Nacht in Venedig«
- 7. August, 20:30 Uhr:
Opern- und Operettengala
- 8. August, 20:30 Uhr:
Gioachini Rossini
»Der Barbier von Sevilla«
- 9. August, 20:30 Uhr:
Giacomo Puccini »Madame Butterfly«
- 10. August, 16 Uhr:
Giusseppe Verdi »Nabucco«

i Karten und Informationen
bei Monschau Touristik, Tel.: 02472 804828
@ <http://www.monschau-klassik.de>

Tivoli ist Thema: Unternehmertreffen der Wirtschaftskreise Düren und Aachen

Die beiden Wirtschaftskreise Aachen und Düren veranstalten am 14. Februar von 18:30 Uhr bis 22 Uhr im World Trade Center Heerlen Aachen im Gewerbegebiet AVANTIS ihren zweiten Business-Event. Nach der Premiere im September in Düren erhalten Unternehmer und Freiberufler aus der Region erneut die Möglichkeit, ihr Unternehmen zu präsentieren und Geschäftsbeziehungen anzubahnen. Voraussichtlich wird das Präsidium von Alemannia Aachen den Event-Besuchern Rede und Antwort rund um das geplante neue Stadion stehen. Dabei wird es vor allem um die Vermarktung und die Nutzung des

neuen „Tivoli“ für Unternehmen aus der Region gehen. Darüber hinaus haben die Unternehmer Gelegenheit zum fachlichen Austausch.

Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer stehen im Fokus der Aktivitäten der Wirtschaftskreise Aachen und Düren. Initiator der Plattformen ist Achim Engels, der eine Idee aus der Schweiz für die Region Düren und Aachen adaptierte. Das Original der regionalen Wirtschaftskreise gründete der Unternehmer Roland Rupp 2006 in der eidgenössischen Alpenrepublik. Andert-halb Jahre später gibt es dort bereits 19

regionale Netzwerke mit über 6.500 Mitgliedsunternehmen. Und auch in Deutschland verbreitete sich die Idee rasch. Achim Engels plant für die Region eine Ausdehnung in Richtung Heinsberg und Euskirchen sowie in weitere rheinische Regionen.

i Unternehmen, die beim zweiten Business-Event am 14. Februar 2008 dabei sein wollen, können sich anmelden:
info@wirtschaftskreis-aachen.de
info@wirtschaftskreis-dueren.de
c/o Achim Engels
Dürener Straße 4, 52393 Hürtgenwald-Gey,
Tel.: 02429 9085-92, Fax: 02429 9085-82

IHK-Veranstaltungskalender zum Thema Existenzgründung erschienen

Der neue Veranstaltungskalender der IHK Aachen für das I. Halbjahr 2008 ist erschienen. Er bietet speziell Existenzgründern und Jungunternehmern eine Vielzahl von Informations-, Seminar- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Bei der Unternehmensgründung helfen zunächst die turnusmäßig stattfindenden Basisinformationen für Existenzgründer.

Ergänzend werden auch Themen wie „Grundlagen der Buchführung“, „Kalkulation und Preisfindung“, „Maßnahmen zur Kundengewinnung“ und vieles mehr behandelt. Veranstaltungen wie „Versicherungen rund um die Existenzgründung“ und „Unternehmenssicherung – Unternehmensnachfolge strategisch planen“ stehen ebenfalls mit auf dem Programm.

Wie im Vorjahr gibt es erneut zahlreiche Veranstaltungen, die Hilfestellung bei technologieorientierten Unternehmensgründungen geben. Das Angebot wird durch Auszüge aus dem IHK-Weiterbildungsprogramm abgerundet.

i Der Veranstaltungskalender Existenzgründung kann kostenfrei bei der IHK Aachen,
Fax: 0241 4460-153 oder E-Mail:
recht@aachen.ihk.de, angefordert werden.

Wirtschaft bildet – Unsere Zukunft!

Ludwig Georg Braun: Wirtschaft braucht Fachkräfte

Derzeit erlebt Deutschland einen soliden wirtschaftlichen Aufschwung, in dessen Folge eine lang gepflegte These ins Wanken gerät: dass uns die Arbeit ausgeht. Das Gegenteil ist der Fall

In einigen Branchen und Regionen gibt es einen hohen Bedarf der Wirtschaft nach Fachkräften, der nicht gedeckt werden kann. Vor allem exportstarke Unternehmen haben Probleme bei der Rekrutierung von geeignetem Personal.

Verschärft werden diese Schwierigkeiten durch die Demografie: 2007 verließen rund 970.000 Abgänger die Schulen, eingeschult wurden nur noch 800.000 Kinder. Außerdem ist die seit den siebziger Jahren anhaltende Bildungsexpansion zum Stillstand gekommen. Zahlen der OECD zeigen, dass das Qualifikationsniveau der deutschen Bevölkerung tendenziell sogar sinkt. Aus diesen Gründen stehen also immer weniger Leute mit passender Qualifikation für die Unternehmen zur Verfügung, um die jährlich bis zu 300.000 Personen zu ersetzen, die aus dem Berufsleben ausscheiden. Betriebe, die Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung haben, müssen schnell rea-

gieren – und helfen sich zunächst selbst: Als erste Reaktion auf einen Mangel an Fachkräften intensivieren Unternehmen ihre Kraftanstrengungen im Aus- und Weiterbildungsbereich. Deshalb gab es bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in diesem Jahr einen Zuwachs von knapp zehn Prozent im IHK-Bereich, und die Beteiligung an Weiterbildung ist von 41 auf 43 Prozent gestiegen.

Alle Bildungsbereiche einbeziehen

Die Unternehmen investieren schon heute viel, um Fachkräftemangel und demografischem Wandel zu begegnen. Wichtig ist aber, dass hier die gesamte Gesellschaft – einschließlich der Politik – an einem Strang zieht. Der DIHK plädiert daher für eine Gesamtstrategie, die alle Bildungsbereiche einbeziehen muss: Elternhaus, Kindergarten und Schule, Hochschule sowie die Aus- und Weiterbildung. Das deutsche Bildungssystem braucht mutige Reformen:

Um das Bildungsniveau zu steigern, brauchen wir mehr Wettbewerb im Schul- und Hochschulsystem sowie nationale Bildungsstandards. Über die Wege zur Zielerreichung sollten die Schulen und Hochschulen selbst entscheiden dürfen. Dafür benötigen sie Eigenverantwortung und Entscheidungskompetenz über Budget, Personal und die Organisation der Lehre.

Der erfolgreiche Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs muss mit großem Engagement aller Partner fortgeführt werden. Die Wirtschaft setzt sich das ehrgeizige Ziel, pro Jahr 60.000 neue Ausbildungsplätze und 40.000 Einstiegsqualifizierungen anzubieten.

Der DIHK hat gemeinsam mit Unternehmen das Ausbildungsmodell „Dual mit

IHK-JAHRESTHEMA 2008

**Wirtschaft
bildet** UNSERE
ZUKUNFT!

Wahl“ entwickelt. Gemeinsame Kernkompetenzen für bestimmte Berufsgruppen in der ersten Ausbildungsphase schaffen eine breite berufliche Grundlage. Module in der berufsspezifischen Ausbildungsphase bieten Entscheidungsspielräume für Unternehmen und Azubis.

Weiterbildung und lebensbegleitende Qualifizierung müssen auf der politischen Agenda nach oben rücken. Wir benötigen attraktive Bildungswege, um möglichst Jeden zum permanenten Lernen zu bewegen. Insbesondere die Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschule muss erleichtert werden. Zu einer Steigerung von Weiterbildung gehören auch attraktive, international lesbare Abschlussbezeichnungen. Für öffentlich-rechtliche Abschlüsse der beruflichen Fortbildung (zum Beispiel Meister, Fachwirte) sollte es die Bezeichnung „Bachelor Professional“ geben.

Deutsche Fachkräfte weltweit begehrt

Die deutsche Wirtschaft hat viele „hidden Champions“, die auf ihrem Gebiet Weltmarktführer sind. Auch in der Bildung gibt es diese versteckten Spitzenreiter: Deutsche Facharbeiter sind weltweit begehrt, und einige deutsche Universitäten können zumindest in der Forschung immer häufiger an der Weltspitze mithalten. Unser Ziel muss sein, Bildung als die wichtigste Ressource für die Zukunft



Foto: DIHK

Ludwig Georg Braun:
Bildung ist das Rückgrat der Wirtschaft.

Deutschlands zu heben. Dazu müssen wir das Bewusstsein für die Notwendigkeit permanenter Bildungsanstrengungen in der Gesellschaft erhöhen. Das betrifft selbstverständlich die Unternehmen, die mehr in ihr Personal investieren müssen. Das gilt auch für die Bürger, die sehr viel eigenverantwortlicher und selbstständiger an ihrer und der Bildung ihrer Kinder arbeiten müssen. Und dazu gehören Kindergärten und Schulen, denn immer klarer zeigt sich, dass die Weichen für erfolgreiche Bildungskarrieren sehr früh gestellt werden. Hier sind Eltern und Schule gefordert – sie müssen die Grundlagen für lebenslange Bildungskarrieren legen. Deutschland kann es sich künftig nicht mehr leisten, dass neun Prozent eines jeden Jahrgangs die Schule ohne Abschluss verlassen und damit nur geringe Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Wer schon am Anfang stolpert, kommt nur schwer wieder auf die Füße.

Die IHK-Organisation will ihren Beitrag leisten, das Zukunftsthema Bildung zu befördern, und stellt das Jahr 2008 unter das Motto: „Wirtschaft bildet – Unsere Zukunft“. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen soll insbesondere die berufliche Bildung als Rückgrat der deutschen Wirtschaft gestärkt werden.

*Ludwig Georg Braun,
Präsident des DIHK*

IHK-Magazine haben höchste Reichweite im Mittelstand

Kein anderes gedrucktes Medium erreicht die Entscheider im deutschen Mittelstand so breit und nachhaltig wie die Magazine der deutschen Industrie- und Handelskammern (IHK). Mit einer Reichweite von 45,1 Prozent erzielen die IHK-Zeitschriften die höchste Reichweite (LpA) aller verglichenen Titel in der Zielgruppe der Entscheider im Mittelstand. Demnach lesen 1.235.740 aller Unternehmer, Inhaber, Vorstände Geschäftsführer, Betriebs- und Bereichsleiter regelmäßig ihre IHK-Zeitschrift. Dies ist das Ergebnis der neuesten Reichweitenstudie Mittelstand, durchgeführt vom Institut TNS-Emnid in Bielefeld im Auftrag aller deutschen Industrie- und Handelskammern und der Mitgliedsverlage der IHK-Zeitschriften eG.

Der deutliche Reichweitenvorsprung vor Medien wie Spiegel (21,5 Prozent), Focus (20,9 Prozent) oder Wirtschaftswoche (7,5 Prozent) macht die IHK-Titel zu einer unübersehbaren Größe für die Mediaplanung.

REICHWEITE IM MITTELSTAND

IHK Zeitschriften	45,1 %
Der Spiegel	21,5 %
Focus	20,9 %
Stern	18,6 %
Creditreform	11,2 %
impulse	10,6 %
Süddeut. Zeitung	7,5 %
Wirtschaftswoche	7,5 %
manager magazin	7,0 %
FAZ	6,5 %
Handelsblatt	5,3 %
handwerk magazin	5,0 %
Die Welt	4,7 %
Capital	4,5 %
Markt und Mittelstand	3,4 %
FTD	2,8 %
Der Handel	2,7 %
Euro Finanzen	2,6 %
Frankf. Rundschau	1,8 %
brand eins	1,5 %
Wirtschaft u. Markt	0,7 %

Quelle: Emnid Institut, Reichweitenstudie „Entscheider im Mittelstand“, November 2007

Neue Förderprodukte der NRW.BANK für die Außenwirtschaft

Mit den neuen Produkten **NRW.BANK.Ausland Invest** und **NRW.BANK.Ausland Export** unterstützt die **NRW.BANK** die wachsenden **Auslandsaktivitäten nordrhein-westfälischer Mittelständler**.

Mit dem zinsverbilligten Investitionskredit **NRW.BANK.Ausland Invest** können Investitionen im Ausland durch mittel- und langfristige Darlehen finanziert werden. Die Darlehensbeträge liegen zwischen 125.000 € und maximal 5 Millionen €. Für Unternehmen, die mindestens zwei Jahre am Markt erfolgreich tätig sind, besteht zusätzlich die Option einer 50%-igen Haftungsfreistellung der Hausbank durch die

NRW.BANK. Das Programm **NRW.BANK.Ausland Export** will mittelständischen Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen den Zugang zu Exportgarantien erleichtern. Dazu bietet es Hausbanken, die im Auftrag mittelständischer Unternehmen Exportgarantien für ausländische Importeure stellen, eine bis zu 50%ige Rückgarantie an. Durch diese Rückgarantie werden Sicherheiten frei, die das Unternehmen für neue Darlehen nutzen kann. Die Beantragung der Produkte erfolgt über die Hausbank des Antragstellers. Die neuen Produkte werden durch die internationale Fördermittelberatung des **Beratungszentrum Ausland der NRW.BANK** ergänzt.



„Integration von Beratung und Finanzierung für die Außenwirtschaft NRW“

Kontakt:
Ingrid Hentzschel
Leiterin Beratungszentrum Ausland
Tel. + 49 211 91741-1474

Die NRW.BANK ist die Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen. Neben Existenzgründungs- und Mittelstandsförderung ist sie auf den Feldern soziale Wohnraumförderung, Infrastruktur- und Kommunalfinanzierung sowie Individualförderung tätig.

Weitere Informationen gibt es unter: www.nrwbank.de/aussenwirtschaftsfoerderung

Innovationspreis Region Aachen

Festliche Verleihung an innovative regionale Unternehmen

Insgesamt neun für den Innovationspreis Region Aachen 2007 nominierte regionale Unternehmen und deren Innovationen wurden am 30. November nahezu 500 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft im Rahmen eines Festabends im Krönungssaal des Aachener Rathauses präsentiert. In den Kategorien „Gründung“, „Wachstum“ und „Handwerk“ erhielt jeweils ein Unternehmen den mit je 5.000 Euro dotierten Innovationspreis.

Kategorie Gründung

Die 2008 gegründete Einrichtung für Demenzerkrankte PRO 8 Lebensqualität für Menschen GmbH aus Erkelenz erhielt den Innovationspreis als Gründungsunternehmen. Der Name der Einrichtung basiert auf deren baulichem Konzept, nämlich der Form einer „Acht“. Dadurch entsteht ein so genannter „unendlicher Rundgang“, der den an Demenz und Alzheimer erkrankten Heimbewohnern maximale Bewegungsfreiheit ermöglicht. Mit der älter werdenden Bevölkerung spricht PRO 8 eine immer stärker wachsende Zielgruppe an. Bisher entstanden Einrichtungen in Erkelenz/Kückhoven, Frelenberg und Übach-Palenberg. In Bergheim befindet sich ein Gebäude noch im Bau. PRO 8 möchte das Konzept zunächst in Portugal und Großbritannien, später auch in weiteren europäischen Ländern etablieren.

Kategorie Wachstum

Die GIF-Gesellschaft für Industrieforschung mbH aus Alsdorf erhielt den Innovationspreis in der Kategorie Wachstum für die Entwicklung eines neuen Getriebes für Kraftfahrzeuge. Die Realisierung des kostengünstigen, umweltfreundlichen und leicht zu produzierenden Kegelringgetriebes (KRG) soll richtungsweisend für den Fahrzeuggetriebe-Weltmarkt sein und damit die Know-how-Führerschaft des Automobilstandortes Deutschland sichern. Das KRG wird zunächst in PKW eingesetzt, ist aber grundsätzlich für ein breites Leistungsspektrum geeignet. Weltweit beschäftigt die GIF 350 Mitarbeiter, davon

250 in der Zentrale in Alsdorf und Aachen. Für die Getriebefertigung werden circa 500 bis 1.000 Dauerarbeitsplätze erwartet. Das Unternehmen startete 1986 als Spin-off aus der RWTH Aachen.

Kategorie Handwerk

In der Kategorie Handwerk setzte sich Jenniches Treppen durch. Jenniches Treppen aus Blankenheim entwickelte einen innovativen Kunststoffeinsatz, mit

dessen Hilfe Treppen wesentlich einfacher und schneller als bisher montiert und verschraubt werden können. Die Montage ist für den Kunden dementsprechend kostengünstiger. Wesentliches Merkmal des Kunststoffeinsatzes ist aber, dass er auf der Treppenstufe und an der Wange unsichtbar ist. Aufgrund der Innovation konnte Jenniches Teppich den Kundenkreis erweitern und ist mittlerweile deutschlandweit tätig. ■



(v.l.n.r.) Geschäftsführer Hans Rütten, PRO 8 GmbH, Erkelenz (Preisträger Kategorie „Gründung“), Bernd Jenniches, Inhaber/Geschäftsführer, Jenniches Treppen, Blankenheim (Preisträger Kategorie „Handwerk“), Dr. Ulrich Rohs, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter, GIF-Gesellschaft für Industrieforschung mbH, Alsdorf (Preisträger Kategorie „Handwerk“)

Foto: Andreas Herrmann

„Programmierer, Tüftler, Branchenführer“

REGINA und IHK Aachen präsentieren „IT-Geschichte der Region Aachen“

Geschichte schreiben mit der „IT-Geschichte der Region Aachen“ ist dem Regionalen Industrieclub Informatik Aachen e.V. (REGINA) und der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) jetzt gelungen. Sie stellten gemeinsam das Buchprojekt vor, das von „Programmierern, Tüftlern, Branchenführern“ in der Wirtschaftsregion Aachen handelt.

Autor der IT-Geschichte ist René Maubach, der dieses Buch als wissenschaftliches Forschungsprojekt bei Professor Paul Thomes, Lehr- und Forschungsgebiet Wirtschaft- und Sozialgeschichte der RWTH Aachen, erstellt hat. Er beschreibt auf rund 300 Seiten informativ und kurzweilig fünf Jahrzehnte IT in der Region.

„Heute hat die IT-Branche in unserer Region 8.500 Beschäftigte und macht 1,3 Milliarden Umsatz“, sagte Michael F. Bayer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen. Damit sei sie der sechstgrößte Sektor in der Region. Volker Hepple als Initiator des Buches und Gründungsmitglied des Informatik-Netzwerkes REGINA e. V. erzählte „lebendige Beispiele“ aus dem Buch. „Die Region ist seit langem ein Schwerpunkt der Informatik“, erklärte er und meinte, es sei daher nicht notwendig, immer nur nach Dortmund zu schauen.

RWTH-Rektor Professor Burkhard Rauhut stellte die Sichtweise der Hochschule zu dem Buch dar. „Interessant sind die Wechselwirkungen in der Entwicklung: Die vielen Ausgründungen auch der Hochschule haben dazu geführt, dass sich der Verein REGINA gründete. Das wiederum hat die IT-Branche in der Region enorm beflügelt“, so Rauhut.

Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden unterstrich die besondere Bedeutung der IT-Branche und des Buchprojektes für den Standort und die Region Aachen.

Das Buch ist für 29,50 Euro erhältlich. Interessierte wenden sich an die Geschäftsstelle des REGINA e.V. oder an den Buchhandel.

Regina e.V.

Im REGINA e.V. haben sich seit 1991 mehr als 100 Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Region Aachen aus dem Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnologien zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Zielsetzung ist, die regionalen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen mit Unternehmen der Region im IT- Bereich zusammenzubringen, um die Kräfte der Region zu bündeln und Synergien zu erzeugen. Neben Firmen

und Forschungs- sowie Ausbildungsinstitutionen sind insbesondere die RWTH und die IHK Aachen tragende Säulen.

REGINA pflegt einen engen Kontakt zu Regitel, der niederländischen Partnerorganisation und neuerdings auch zu belgischen Organisationen der IT-Branche.



www.regina.rwth-aachen.de

REGINA e.V., Daria Adenaw, Tel.: 0241 8094565



Stellten das Buch „IT-Geschichte der Region Aachen“ vor: (v.l.n.r.): Dr. Hans Röllinger, Autor René Maubach und der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer.

Foto: Ralf Roeger

Eine Frage des richtigen Partners

Privates Eigenkapital als Finanzierungsform

Schlagzeilen wie „Mittelstand öffnet sich für Beteiligungskapital“ oder der kontrovers diskutierte Heuschreckenvergleich rücken Private Equity immer mehr in den Blickpunkt. Was bedeutet Private Equity und weshalb gewinnt es zunehmend an Stellenwert?

Übersetzen lässt sich Private Equity mit „privates Beteiligungskapital“. Beide Begriffe stehen für eine Vielzahl von Eigenkapital-Finanzierungsformen. Neben dem klassischen Instrument der Direktbeteiligung haben sich in den vergangenen Jahren auch Mezzanine-Finanzierungen etabliert. Diese Finanzierungsinstrumente, wie beispielsweise Gesellschafterdarlehen, Genussscheine oder stille Beteiligungen, sind nicht eindeutig dem Eigen- oder Fremdkapital zuzuordnen. Je nach Form und Ausgestaltung tendieren diese entweder zu Fremd- (Debt Mezzanine) oder Eigenkapital (Equity Mezzanine). Diese Zwitterstellung kann über geschickte Ausgestaltung genutzt werden: Während die Finanzierung handelsbilanziell als Eigenkapital anerkannt wird, reduziert deren Vergütung in der Steuerbilanz als Zinsaufwand die Steuerlast des Unternehmens. Im Allgemeinen lässt sich Beteiligungskapital für eine Vielzahl von Finanzierungsanlässen einsetzen, wie zum Beispiel Wachstumsfinanzierung, Gesellschafterwechsel, Nachfolgesituationen, Konzern-Spin-Offs, Management-Buy-Out (MBO) und Management-Buy-In (MBI).

Verschiedene Rahmenbedingungen, wie die Auswirkungen von Basel II auf die traditionelle Kreditfinanzierung, rücken Eigenkapitalfinanzierungen immer stärker in den Fokus mittelständischer Unternehmer. Denn im Gegensatz zum Bankdarlehen bietet Beteiligungskapital wegen seines voll haftenden Charakters eine Stärkung der Eigenkapitalbasis und ein hohes Maß an Flexibilität. Gleichzeitig können Beteiligungskapitalgeber dem Unternehmen diversen Zusatznutzen bieten, wie Branchenkenntnis oder spezifisches Know-how. Ein Vorteil etablierter Beteiligungsgesellschaften stellt deren ausgeprägtes Netzwerk dar. Es bietet dem Unternehmen zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten bei der Suche nach strategischen Partnerschaften, Übernahmezielen oder Absatzkanälen.

Den geeigneten Partner finden

Private Equity Finanzierungen divergieren wesentlich hinsichtlich der Herkunft des Kapitals. Die noch vorherrschende Quelle von Beteiligungskapital stellen aus der angelsächsischen Finanzwelt transportierte Fondsmodelle dar. Die Managementgesellschaften dieser Fonds sammeln

Kapital und investieren es für einen vordefinierten Zeitraum in Unternehmen. Das führt zu Investitionsdruck nach Auflegung des Fonds und Verkaufsdruck gegen Ende der Laufzeit und extremen Renditeerwartungen. Diese Strategie ist nicht immer deckungsgleich mit den Vorstellungen mittelständischer Unternehmen.

Die Alternative zu solchen angelsächsisch geprägten Private Equity-Häusern stellen traditionelle Beteiligungsgesellschaften dar, die ihr eigenes Kapital investieren. Ihre Finanzierungsstrukturen berücksichtigen die individuellen Bedürfnisse des Unternehmens, so können etwa Investitionszeiträume entsprechend angepasst werden. Zudem sind sie in der Lage, etwas geringere Renditeanforderungen an ihre Investments zu stellen, da ihre Existenz nicht im selben hohen Maße von der erwirtschafteten Rendite abhängt, wie die eines Fondsmanagements.

Ob Beteiligungskapital Fluch oder Segen für ein mittelständisches Unternehmen darstellt, ist somit entscheidend von der Wahl der richtigen Beteiligungsgesellschaft abhängig. Die Finanzierungsform der Beteiligungsgesellschaft und die damit einhergehenden unterschiedlichen Philosophien und Strukturierungsmöglichkeiten sind dabei nicht zu unterschätzende Entscheidungskriterien. Vor allem große, fondsunabhängige Beteiligungsgesellschaften verfügen über die Freiheit und Flexibilität, um in Partnerschaft mit Unternehmen und ohne Investitions- oder Exitdruck individuell optimierte Finanzierungskonzepte zu entwickeln und dem Unternehmen diverse Formen an Zusatznutzen zu bieten. Denn wie in der Ehe ist die Wahl des richtigen Partners entscheidend für den langfristigen Erfolg der Beziehung.

(Bernd Sexauer und Sebastian Lemm,
DZ Equity Partner GmbH)

OELLERS

**Wandanstriche
bleiben schön**

Classic-Color für traumhaft schöne Wände...
...hält Generationen.

Verlassen Sie das Billig- und Wegwerfprinzip!
Moderne, schöne Farbtöne!



Fragen Sie uns!
Farbenfabrik OELLERS

Wir zeigen Ihnen wie!
 Auf der Komm 1-3, a. Rathaus
52457 Aldenhoven b. Jülich · Tel. 24 64 / 99 06 0
www.oellers-immex.de · Mo-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr

European Venture Market

Gemeinsam mit Partnern aus der Euregio und der Continua Unternehmensentwicklung AG aus Berlin bietet die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) am 20. und 21. Februar die Möglichkeit für Unternehmen, sich umfassend über bankergänzende Finanzierungsformen und Beteiligungskapital zu informieren und in direkten Kontakt zu Investoren zu treten.

Unternehmer aller Technologiebranchen sind eingeladen, in informellen Gesprächen ihre Investitionsvorhaben oder Zukunftsideen mit Experten zu diskutieren. Den Rahmen dazu bietet der „European Venture Market Aachen / Euregio Meuse-Rhine“, der auf dem grenzüberschreitenden Gewerbegebiet AVANTIS stattfindet. Es werden, ähnlich wie bereits 2006, etwa

50 internationale Investoren aus Europa, Israel und Asien anwesend sein.

Durch das Engagement der IHK Aachen und ihrer Partner können Unternehmen aus der Euregio Maas-Rhein zu deutlich



günstigeren Konditionen teilnehmen als bei anderen European Venture Markets üblich.

i Informationen bei IHK Aachen,
Thomas Wendland, Tel.: 0241 4460-119,
E-Mail: intus@aachen.ihk.de



Foto: Carl Brunn

Zufriedene Gesichter bei den Organisatoren des European Venture Market 2006 (v.l.n.r.): Michael F. Bayer, IHK Aachen, Ulf Leonhard, CONTINUA Unternehmensentwicklung, und Thomas Wendland, IHK Aachen.

H.D.L.
KUNSTSTOFFTECHNIK
Für Umweltschutz und Gasreinigung
Fachbetrieb nach § 19 i VwSt

KUNSTSTOFF-Platten, -Rohre,
-Zuschnitte, -Sonderbauteile usw.
nach Kundenvorgabe

Werkstoff: PE – PP – PVC – PVDF usw.

Behälter – Wannen
Rohrleitungen
Tropfenabscheider
Gaswäscher
Montagen

H. Dieter Löbach Hamm Mühle 1-5 D - 52222 Stolberg
Tel.: +49 (0)2402 / 766081 Fax: +49 (0)2402 / 766086

Mail: info@hdl-kunststofftechnik.de Net: www.hdl-kunststofftechnik.de

DRUCKEREI **STERMANNS** GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN

Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

VON TITELN KANN MAN SICH NICHTS KAUFEN.

Wir helfen Ihnen, Ihre Forderungen einzuziehen – weltweit.



**Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/
Inkasso**

Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de



Region Aachen liegt über dem Durchschnitt

Die Zeichen im Rheinland stehen weiter auf Expansion

Ungeachtet der zunehmenden Konjunkturrisiken wie den steigenden Rohstoff- und Energiepreisen oder der Wechselkursentwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar bleibt die Stimmung unter den Unternehmen im Rheinland ausgesprochen gut. Seit dem Frühjahr 2007 verschlechterten sich die Aussichten zwar geringfügig, weiterhin beurteilt aber ein Großteil der befragten Unternehmen seine Lage als gut und blickt auch zuversichtlich auf die kommenden Monate.

„Die Wirtschaft im Rheinland hat ein großartiges Jahr 2007 erlebt und im unseren Kammerbezirk lief es sogar noch besser“, so Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK). „Die Geschäftslage, die Investitionsneigung, die Beschäftigungs- und die Exportplanungen der Unternehmen in der Region Aachen sind überdurchschnittlich gut. Die gute Verfassung unserer Unternehmen zeigt sich auch am Arbeitsmarkt, wo wir inzwischen die Arbeitslosenquote im Kammerbezirk fast auf das Landesniveau senken konnten.“

Mit dem Branchenreport Rheinland berichten die Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein nunmehr zum zweiten Mal über

die Konjunktorentwicklung im Rheinland. In den Branchenreport Rheinland fließen die Antworten von über 2.200 Unternehmen ein. Auf dieser Grundlage werden detaillierte Aussagen zu der wirtschaftlichen Entwicklung in 18 für das Rheinland wichtigen Branchen möglich. Als neue Branche wird im Branchenreport 2007 erstmals ausführlich über die Gesundheitswirtschaft berichtet.

Unternehmen investierten in den Standort

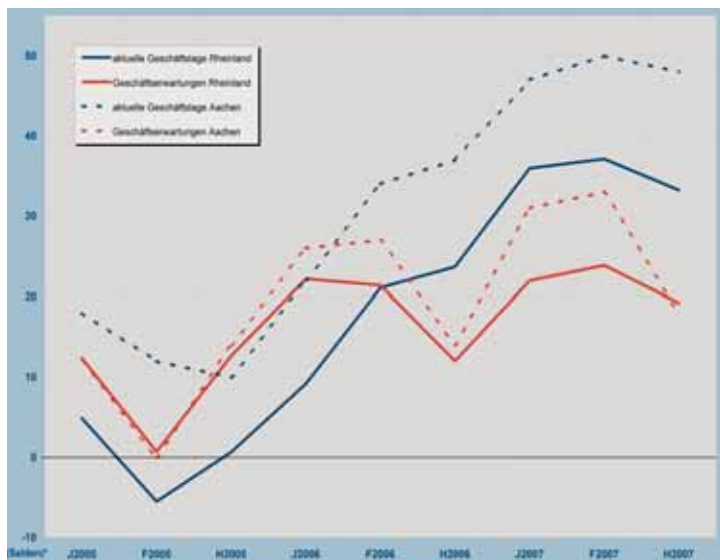
Zuversichtlich stimmen derzeit die Investitions- und Beschäftigungspläne der Unternehmen im Rheinland. Im Herbst 2007 plante ein Drittel der befragten Unternehmen, seine Investitionen am Standort weiter zu steigern. Nur 16 Prozent wollen ihre Investitionen reduzieren. Damit bleiben die Investitionspläne der Unternehmen für die kommenden Monate expansiv ausgerichtet.

Erfreulich sind auch die Aussichten für den Arbeitsmarkt. Im Herbst 2007 überwiegt erneut der Anteil an Unternehmen, die weitere Neueinstellungen planen. Derzeit denkt jedes vierte Unternehmen

über die Ausweitung seiner Beschäftigung nach, lediglich 14 Prozent sehen die Notwendigkeit, ihre Beschäftigung zu verringern. Zum Jahreswechsel 2007/08 stehen die Chancen daher sehr gut, dass sich der Aufschwung auch in den kommenden Monaten fortsetzen wird.

Schwerpunktthema Gesundheitswirtschaft

Der Branchenreport Rheinland Herbst 2007 stellt als Schwerpunkt die Gesundheitsbranche und deren Geschäftslage sowie Erwartungen vor. Die Gesundheitswirtschaft mit ihren weit über 6.000 Unternehmen im Rheinland wird eine der Boombranchen der Zukunft sein – nicht zuletzt durch den weiter steigenden Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung. Da der Gesundheitsmarkt stark politisch reglementiert ist, stehen die optimistischen Wachstums- und Beschäftigungsprognosen immer unter dem Vorbehalt, dass auch in diesem Wirtschaftsbereich mehr Wettbewerb herrschen wird. Für das Rheinland ist die Gesundheitswirtschaft eine große Chance.



i Der Branchenreport Rheinland ist eine gemeinsame Veröffentlichung der IHKs Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein. Der Report erscheint jährlich und kann im Internet unter http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/pd_041.pdf abgerufen werden.



Rückwirkende Erleichterungen für Firmenerben

Gesetz zur Erbschaftssteuer gebilligt. DIHK fordert Nachbesserungen.

Die Bundesregierung billigte Mitte Dezember den Gesetzentwurf zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts. Damit hat die Erbschaftsteuerreform eine weitere Hürde genommen.

Nach dem Gesetzentwurf werden zukünftig Kinder, Enkel oder Ehepartner trotz der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Höherbewertung von

Immobilien in den meisten Fällen keine Steuer zahlen müssen. Das Eigenheim soll auch weiter steuerfrei vererbt werden können. Die Erleichterungen für Firmenerben sollen rückwirkend zum 1. Januar 2007 gelten.

Entfernere Verwandte und sonstige Erben werden hingegen mehr Steuern zahlen müssen. Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) sagte, auf die meisten

Menschen gerade im engen Familienverbund kämen keine neuen Steuern zu, wenn sie erben. „Omas Häuschen bleibt steuerfrei. Aber wer Omas Villa erbt, der wird Steuern zahlen müssen.“

Bezüglich der Bindungsfristen bei dem Steuerprivileg für Firmenerben ist vorgesehen, dass 85 Prozent des Betriebsvermögens innerhalb von zehn Jahren schrittweise steuerfrei gestellt werden. Bedingung ist, dass die Lohnsumme in der Zeit in keinem Jahr unter 70 Prozent des Werts der letzten fünf Jahre vor Firmenübergang sinkt. Außerdem muss das Betriebsvermögen 15 Jahre lang erhalten bleiben.

Der Präsident des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW), Mario Ohoven, bezeichnete den Entwurf in einer Presseerklärung als „wenig befriedigenden Kompromiss. Die Besteuerung nach Verkehrswert wird für die meisten Mittelständler die Unternehmensnachfolge deutlich verteuern. Dies werde durch höhere Freibeträge nicht kompensiert, kritisierte der Mittelstandspräsident. „Auch die Bedingungen zur steuerfreien Übertragung des Betriebsvermögens dürften sich als wenig praktikabel und bürokratisch erweisen. Es ist wirklichkeitsfremd vorzuschreiben, dass ein Unternehmen 15 Jahre lang im Haftungsverbund bleiben muss.“ Der Unternehmer werde praktisch gezwungen, für eine spätere Nachbesteuerung Rückstellungen auf Kosten der Liquidität zu bilden, meinte Ohoven.



FIDUNION
International



SCHULER & KOLLEGEN GbR
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater
Pascalstr. 14 - 52076 Aachen
Tel.: +49 (0) 2408 92 57 50
Fax: +49 (0) 2408 92 57 59
E-Mail: office@steuerberater-schuler.de
www.schuler-wirtschaftspruefung.de



DR. LOTHMANN & PARTNER
Steuerberatungsgesellschaft • Buchprüfungsgesellschaft

Dr. Werner Lothmann¹⁾
Dipl.-Kfm., StB, vBP
– Jahresabschlussprüfung
– vermögensverwaltende Personengesellschaften
– steuerorientierte Gestaltungen
– Besteuerung von Unternehmensgruppen
– Vertretung vor Finanzgerichten
– Besteuerung der Heilberufe
– Erb- und Nachfolgeregelungen
– Internationales Steuerrecht

Rudolf Winkler¹⁾
Dipl.-Kfm., StB, vBP
– Existenzgründungsberatung
– Jahresabschlussprüfung
– betriebswirtschaftliche Beratung
– Einkommensteuer
– Gemeinnützige Organisationen
– Vereinsbesteuerung
– Betreuung von Betriebsprüfungen

Rolf Lothmann
Dipl.-Wirtsch.-Ing., StB
– Erbschaft- und Schenkungsteuer
– Besteuerung und Jahresabschluss von GmbH und GmbH & Co. KG
– Besteuerung technologieorientierter Unternehmen
– steueroptimale Unternehmensrechtsform
– Steuerstrafrecht
– Testamentsvollstreckung
– Steuerliche Optimierung des privaten Vermögensmanagements

1) Teilnahmebescheinigung nach § 57a WPO über externe Qualitätskontrolle der Wirtschaftsprüferkammer zur Durchführung gesetzlicher Abschlussprüfungen liegt vor.

Hans-Böckler-Str. 4 • Obertor-Haus • 52349 Düren
Tel. 02421-28500 • www.lothmann-partner.de • info@lothmann-partner.de



Steuerliche und betriebs

Auch der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Ludwig Georg Braun, mahnt Nachbesserungen an, denn seiner Meinung nach wird die Regierung bei der Erbschaftssteuer eigenen Zielsetzungen

nicht gerecht und sieht in dem Gesetzentwurf dringenden Korrekturbedarf. Braun: „Die vom Kabinett beschlossene Reform der Erbschaftsteuer enthält gegenüber dem Referentenentwurf leider nur marginale Retuschen. Die

Bundesregierung wird damit der eigenen Zielsetzung, den Generationenübergang für Familienunternehmen zu erleichtern, in wichtigen Punkten nicht gerecht“, so Braun.

Jetzt sei es am Parlament, die notwendigen Nachbesserungen im Interesse von Investitionen und Beschäftigung am Standort Deutschland vorzunehmen. Vor allem bei den Steuersätzen, der Verhaftungsregelung sowie der Lohnsummenregel müssten Korrekturen erfolgen. Die Steuersätze müssten zudem den höheren Unternehmensbewertungen angepasst werden. Sonst würden die Erleichterungen für viele Unternehmen bei weitem geringer ausfallen, als der Abschlag von 85 Prozent auf das Betriebsvermögen vermuten lasse, befürchtet der DIHK-Präsident.

Außerdem komme diese steuerliche Begünstigung nur dann zum Tragen, wenn Unternehmen strenge Fortführungsbedingungen erfüllten. „Unternehmen werden vielfach aber nicht in der Lage sein, die über 15 Jahre laufende Verhaftungsregel einzuhalten und damit voll versteuern zu müssen. Hier schlagen wir deshalb vor, den Zeitraum wie im bisherigen Recht bei fünf Jahren zu belassen“, sagt Braun.

Er habe Verständnis dafür, dass die Erleichterungen im Generationenübergang in einem gewissen Maße an den Erhalt von Arbeitsplätzen geknüpft würden. Allerdings sei eine Verkürzung der Frist auf maximal acht Jahre und der Wegfall der Indexierung wichtig. Die bisher den Familienunternehmen zugesagte Verschonung des weltweiten betrieblichen Vermögens sei ebenfalls nicht in den Kabinettsbeschluss aufgenommen worden. Auch hier müsse dringend nachgebessert werden. ■

KLEUTERS & ENGELN

Steuerberatungsgesellschaft mbH



Günter Engeln
Steuerberater

Arnold-Sommerfeld-Ring 36
52499 Baesweiler
Telefon 0 24 01/80 98-0
Telefax 0 24 01/80 98-99
E-mail: kanzlei@kleuters-und-engeln.de
Internet: www.kleuters-und-engeln.de

"Wir für Sie in Brühl"

STEUERKANZLEI BELLARTZ

- Buchhaltungen Steuererklärungen
- Steuerliche Optimierung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Finanzierungs- u. Liquiditätsplanung
- OHG, KG u. GmbH Steuerrecht

ANWALTSKANZLEI SIEBENMORGEN

- Familien- und Scheidungsrecht
- Verkehrsrecht
- Handels- u. Gesellschaftsrecht
- Vertragsgestaltungen
- Firmengründungen u. Beratungen
- Zwangsvollstreckungen

Am Rankewerk 7, 50321 Brühl • Tel. 0 22 32-14 00 0-0 Fax 0 22 32-14 00 0-14
Mit uns gehen Sie in jedem Fall den richtigen Weg www.steuerberater-bellartz.de

BELLARTZ • SIEBENMORGEN



Erleichterung: Für Firmenerben sollen Steuervorteile rückwirkend zum 1. Januar 2007 gelten.

Anton Hilgers Steuerberater

Josef-Spehl-Straße 43
52525 Heinsberg-Grebben

Telefon: 0 24 52/6 40 11
Fax: 0 24 52/6 62 44
E-Mail: a.h.hs@t-online.de
Internet: www.anton-hilgers-stb.de

Finanz- und Lohnbuchhaltung,
Bilanzen, Steuererklärungen,
Einzelunternehmen,
Personen- und Kapitalgesellschaften,
Unternehmensnachfolge,
Erbschafts- und Schenkungssteuer,
Neugründungen,
Betriebswirtschaftliche Beratung,
Steuergestaltungsfragen

Waltraut Bosten Steuerberaterin

- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit Steuerberatung

Bürozeiten:
Mo. - Mi. 8.00 - 17.00 Uhr
Do. 8.00 - 13.00 Uhr
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr
weitere Termine
nach Vereinbarung

An der Tröt 40 • 52477 Alsdorf
Telefon 0 24 04 / 10 60 oder 8 61 25 • Fax 0 24 04 / 8 25 16
E-mail: stb.bosten@datevnet.de

DR. NEUMANN • SCHMEER UND PARTNER Rechtsanwälte • Wirtschaftsprüfer • Steuerberater



www.neumann-schmeer.de
Kasernenstraße 22
52064 Aachen

Fon: +49 (0)241/44 666-0
Fax: +49 (0)241/44 666-99

E-Mail: info@neumann-schmeer.de

Steuerberatung

- Finanzbuchführung
- Lohnbuchhaltung
- Bilanzen, Gewinnermittlungen
- Steuererklärungen
- Laufende Steuerberatung
- Begleitung von Betriebsprüfungen
- Steueroptimierte Gestaltungsberatung
- Vermögens- und Unternehmensnachfolge
- Internationales Steuerrecht
- Liquiditätsplanrechnung/Controlling

Rechtsberatung

- Gesellschaftsrecht
- Handelsrecht
- Arbeitsrecht
- Steuerstrafrecht
- Erbrecht
- Umwandlungsrecht
- Wettbewerbsrecht

Wirtschaftsprüfung

- Jahresabschlussprüfungen
- Sonderprüfungen
- Unternehmensbewertungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Gutachten
- IT-Systemprüfungen

Partner

Andreas Schmeer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Joachim Moselage
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Rolf Breuer
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Dr. Astrid Winkhoff
Steuerberaterin

Justus Imm
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Dirk Fröschen
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Berufsträger

WP/StB Klaus Trommler
RA Klaus Heyder
StBin Birgit Weber-Steinhauer
StB Harald Baal
StBin Sylvia Stille
StB Michael Riediger
StBin Birgit Graf
StBin Susanne Kahlen
StB René Paland
StBin Negar Rezapour
StB Irg Müller
RA Dr. Dennis Haase

Der Kunde bleibt König!

CRM – Philosophie der Kundenbeziehungen

Customer Relationship Management (CRM) ist ein Weg zum wirtschaftlichen Erfolg und bezeichnet die Dokumentation und Verwaltung von Kundenbeziehungen. CRM beginnt in den Köpfen – um damit Erfolg zu haben, muss das ganze Unternehmen CRM als Philosophie begreifen. Über Bedeutung, Ziele, Umsetzung und Erfolg haben die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) mit Agenturen aus dem Kammerbezirk Aachen gesprochen.

Wirtschaftliche Nachrichten (WN): Um sich im wirtschaftlichen Wettbewerb Vorteile zu verschaffen, gibt es viele Wege. Welche Bedeutung hat dabei CRM?

Theo Lemm, Geschäftsführer der Lemm Werbeagentur GmbH in Euskirchen: CRM ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmen. Service und Kundenorientierung bieten ein großes Potenzial, um sich im Wettbewerb zu behaupten und positiv von anderen Unternehmen abzuheben. Hohe Kundenloyalität und daraus resultierende Wiederholungsgeschäfte führen zu höherer Profitabilität. Vorteile zufriedener Kunden: geringere Preissen-

sibilität, Umsatzwachstum durch Vertrauenszuwachs, Weiterempfehlungen und damit verbundene Marketingeinsparungen. Kundenbindung nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Ursächlich hierfür ist, dass die Gewinnung von Neukunden bis zu fünfmal so teuer sein kann wie die Kundenbindung.

Ria Bosserhoff, Inhaberin der Wibio-Agentur in Stolberg: Als Agentur für Unternehmenskommunikation gibt uns der Einsatz von strategischem CRM bei unseren Kunden die Möglichkeit, Kommunikationsmaßnahmen exakt auf die Bedürfnisse der Zielgruppen zuzuschneiden.

Perdita Fiedler, Inhaberin von Drei K in Aachen: Aus unserer Sicht ist es im Grunde wie bei jeder guten Beziehung, je mehr man über seinen Kunden seine Ziele, sein Produkt, seinen Markt, seinen Wettbewerb etc. weiß, desto besser ist sie. Das kann man schon vergleichen, denn auch hierbei kommt es darauf an, nicht stehen zu bleiben, sondern sich weiterzuentwickeln.

WN: Was sind die Ziele für diesen Weg?

Manfred Zaunbrecher, Inhaber der Team VK Werbeagentur in Heinsberg: Hinter den meisten unternehmerischen Maßnahmen steckt natürlich das Ziel, Gewinn zu

Foto: Drei K



Perdita Fiedler, Inhaberin der PR- und Werbeagentur Drei K – B2B-Kommunikation + Healthcare-Marketing, Aachen

Foto: Team VK



Manfred Zaunbrecher, Inhaber der Team VK Werbeagentur, Heinsberg



erwirtschaften und zu steigern. Die primären Ziele beim Einsatz eines professionellen CRM sind eine verbesserte und effiziente Kundenorientierung, das heißt Steigerung der Kundenzufriedenheit und Ausbau der Kundentreue. Darüber werden dauerhaft gute Geschäfte generiert, die zu einer planbaren Entwicklung des Unternehmens beitragen.

Bosserhoff: CRM bietet verlässliche Zahlen und Fakten sowie Angaben zu Prozessen. Weiterhin sammelt CRM ein spezifisches Wissen über die Zielgruppen und macht es verwertbar.

WN: Welche Mittel stehen den Unternehmen zur Verfügung, um das CRM bestmöglichst umzusetzen?

Fiedler: Kundengewinnung, Vertrieb und Marketing funktionieren durch das Zusammentragen von relevanten Informationen über den (potenziellen) Kunden. Je mehr ich über mein Gegenüber weiß, desto besser funktioniert der Dialog. Datenbanken dienen hierbei als Werkzeug, um die Informationen entsprechend zu filtern, um damit die Marketing- und Vertriebsmaßnahmen punktgenau steuern zu können.

Zauberecher: Die professionelle Implementierung von CRM-Prozessen in Unternehmen erfordert zunächst die eindeutige Aufgabenverteilung. Verantwortungen und die konkreten Arbeitsabläufe im Unternehmen sowie gegebenenfalls die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern müssen definiert werden. Der Einsatz spezieller Software unterstützt den Prozess zusätzlich und wird ab einer bestimmten Unternehmensgröße unverzichtbar. Die Leistungsumfänge der Softwareprogramme sind unterschiedlich und passen sich oft flexibel an die Unternehmensgröße an. Eine Vernetzung der Systeme der Beteiligten im Unternehmen ist zwingend Voraussetzung für einen erfolgreichen CRM-Prozess.

WN: Gibt es den Königsweg der Kundenbindung?

Fiedler: Ich denke nicht. Immerhin darf man nicht vergessen, dass sich hinter jedem Kunden ein Individuum verbirgt. Gerade, wenn man im Vertrieb tätig ist, weiß man, dass die Entscheidungen letztlich aus dem Bauch heraus getroffen werden. Allem theoretischen zum Trotz, beim Kundenkontakt, bei der Kundenbindung

geht es in erster Linie um zwischenmenschliche Beziehungen und damit um Sympathie und Vertrauen!

Lemm: Meiner Meinung nach ist der Königsweg erfolgreicher Kundenbindung geprägt von einem ständigen Dialog, partnerschaftlichen Kundenbeziehungen, gegenseitigem Vertrauen und fairem Miteinander.

Bosserhoff: Grundlage für die Kundenbindung ist eine differenzierende, stimmige Positionierung. Diese, verpackt in eine klare prägnante Botschaft und ein schlüssiges Erscheinungsbild, ist Grundlage erfolgreicher Akquisition und Kundenbindung. Profil und Argumentation leiten sich aus der Schnittstelle der Kundenbedürfnisse und der Zielsetzung des Unternehmens ab. Wenn hier Klarheit herrscht und konsequent kommuniziert wird, ist CRM das i-Tüpfelchen, denn es gibt die Möglichkeit, die Zielgruppe zum richtigen Zeitpunkt, mit dem richtigen Angebot und einer überzeugenden Nutzenargumentation abzuholen.

WN: Welche Vorteile und Erfolge bietet CRM?



Foto: Lemm Werbeagentur GmbH

Theo Lemm, Geschäftsführer der Lemm Werbeagentur GmbH, Euskirchen



Foto: Wibo-Agentur

Ria Bosserhoff, Inhaberin der Wibo-Agentur für Unternehmenskommunikation, Stolberg



Lemm: Die Vorteile sehe ich in der besseren Kundenbeziehung, stärkeren Kundenorientierung und dem einheitlichen Auftritt gegenüber dem Kunden. Dies führt zu einem besseren Image und höherer Kundenzufriedenheit. Für das Unternehmen direkt bedeutet das einen besseren „Workflow“ zwischen einzelnen Abteilungen, da alle auf demselben Stand sind, was wiederum eine Optimierung der Geschäftsprozesse in Marketing, Vertrieb und Service mit sich bringt sowie eine bessere Planungs- und Entscheidungsgrundlage darstellt. Weiterhin können Kosten reduziert und auf der anderen Seite der Umsatz durch Cross-Selling gesteigert werden.

Zaunbrecher: Konsistente CRM-Strategien bringen Unternehmen eine stärkere Kundenorientierung, persönlichere Kundenbeziehungen, bessere Planungs- und Entscheidungsfindung und die Möglichkeit, Akquisitionskosten deutlich zu senken. Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen gilt es, die Vorteile des CRM durch den integrativen Einsatz aller Instrumente zu nutzen. Sie erhöhen damit entscheidend ihre Konkurrenzfähigkeit und nutzen die Chance, sich auch weiterhin langfristig am Markt zu platzieren.

WN: Welche Risiken verbinden sich mit CRM?

Zaunbrecher: Mangelnde Mitarbeiterakzeptanz ist einer der größten Risikofaktoren für die erfolgreiche Einführung

und nachhaltige Umsetzung von CRM-Prozessen. Deshalb sollten Mitarbeiter sehr früh in die Prozesse eingebunden und den Zeiten für Schulung und Training ausreichend Raum eingeräumt werden.

Lemm: CRM darf kein Datenfriedhof werden. Es ist ein immerwährender Prozess, der sich stetig anpassen muss, um den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Dabei ist immer wichtig, den Datenschutz zu berücksichtigen.

WN: Wie gerade erwähnt, ist CRM ein ständiger Prozess. Worauf müssen Unternehmen achten, um weiter „in aller Munde“ zu bleiben?

Fiedler: Die Unternehmen sollten sozusagen Augen und Ohren offen halten, Informationen erfassen, qualifizieren, do-

kumentieren, um sie dann im Kommunikationsprozess sinnvoll zu verwenden. Mit anderen Worten, die „Welt“ dreht und verändert sich, wer stehen bleibt – hat verloren!

Bosserhoff: Eine fundierte aus der spezifischen Leistung des Unternehmens abgeleitete, langfristig angelegte Positionierung ist unerlässlich. Profil und Argumentation des Unternehmens sollten schlüssig formuliert und als Corporate Message festgehalten werden.

Wenn die Grundlagen stimmen, ist der Erfolg der Maßnahmen signifikant höher. Die Maßnahmen sollten geprägt sein von: klaren prägnanten Botschaften, charakterstarken Bildwelten sowie kontinuierlicher, relevanter Kommunikation. Was relevant ist, erkennt man dann in gut gepflegten CRM-Tools.

(Das Interview führte Berit Kramer)

E-Mail-Newsletter

Elektronische Kundenkommunikation setzt sich immer mehr durch. Ein wichtiger Baustein ist das E-Mail-Marketing, um die Kundenbindungsmaßnahme zu unterstützen. Dafür gilt es einige Kriterien zu beachten:

■ Inhalt:

- Zielgruppenselektion und Festlegung
- Klarer Nutzwert für den Empfänger
- Knappe, präzise, interessante, regelmäßige Informationen

■ Gestaltung:

- Übersichtliche Aufbereitung
- Wiedererkennungseffekt in Farben, Grafiken und Formatierung
- „Hybrid-Version“ anbieten

■ Rechtlich:

- Zustimmung des Newsletter-Empfängers
- Bestätigung verschicken wegen Widerrufrecht
- Abbestellmöglichkeit bieten

impetus .PR

Agentur für Corporate Communications

HEUTE beantworten,
was man **MORGEN** von Ihnen wissen will und über Sie sagen wird.

Ganzheitliche Kommunikationskonzepte überlassen Ihre Unternehmensbotschaften nicht dem Zufall. **STRATEGIE, KONZEPT, TEXT, DESIGN, UMSETZUNG:**

Eine Aufgabe für erfahrene Profis.

Überzeugen Sie sich von unseren Referenzen.



Partnerschaft macht stark

Mit Crossmarketing „Win-Win-Situation“ schaffen

Unter Crossmarketing versteht man Marketingkooperationen mindestens zweier Organisationen. Ziel ist es, Kompetenzen zu bündeln, zusammen Marktpotenziale besser auszuschöpfen, als es jeder für sich alleine könnte. Dipl.-Betriebswirt Till Schüler, seit sieben Jahren freiberuflicher Berater und Inhaber der „acclivis – agentur für marketing“, beantwortete den „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) Fragen zum Crossmarketing.

Wirtschaftliche Nachrichten (WN): Wann ist es sinnvoll, eine Marketingkooperation einzugehen?

Till Schüler: Marketingkooperationen sind immer dann sinnvoll, wenn man dadurch so genannte „Win-Win-Situationen“ schaffen kann und wenn man gemeinsam in der Partnerschaft stärker am Markt auftreten kann, als jeder für sich.

WN: Welche Bedeutung haben solche Marketing-Allianzen für die Unternehmen?

Schüler: Sie haben eine sehr große Bedeutung. Wir arbeiten in unterschiedlichen Netzwerken und haben so immer wieder die Möglichkeit, Synergieeffekte zu nutzen und diese Vorteile an unsere Kunden weiterzugeben. Wir kennen die Wünsche, Philosophien und Vorstellungen unserer Kunden sehr genau und versuchen zusammenzubringen, was gegebenenfalls zusammenpasst. Vernetzungen und Marketing-Allianzen sind aus meiner Sicht elementare Erfolgsfaktoren für kleine und mittelständische Unternehmen in der Zukunft.

WN: Welche Ziele kann man auf diese Weise besser erreichen als ohne Partner?

Schüler: Zunächst kann man sich gemeinsam, mit passenden Partnern, besser positionieren. Man hat ja im Verbund oder im Team einen stärkeren Auftritt als alleine. Außerdem kann man mit einem gemeinsamen größeren Marketing- oder Projektetat viel mehr leisten, als mit einem kleinen Budget. Mit einem grö-

ßeren Finanzspielraum kann man zum Beispiel das Einzugsgebiet deutlich vergrößern, oder zusätzliche Zielgruppen ansprechen.

WN: In welchen Bereichen sind Kooperationen denkbar?

Schüler: Das hängt natürlich in erster Linie davon ab, mit welchen Themen und Produkten sich ein Betrieb auseinandersetzt. Im Dienstleistungsbereich, den wir schwerpunktmäßig beraten, gibt es unendlich viele Bereiche, in denen man gemeinsam an den Markt gehen kann. Wir beraten zum Beispiel seit Beginn an die Carolus Thermen Bad Aachen. Und wie zahlreiche andere Institutionen, sind auch die Carolus Thermen auf eine kontinuierliche und gute Auslastung durch ihre Gäste angewiesen. Da ergeben sich also viele Chancen, mit Partnern gemeinsame Marketingaktionen zu starten, die ähnliche oder die gleichen Ziele verfolgen.

WN: Können Sie ein erfolgreiches Beispiel nennen?

Schüler: Ja. In den Carolus Thermen haben wir vor einigen Jahren eine Kooperation mit dem Blutspendedienst des Uniklinikums geschlossen. Dort ist man be-



Foto: acclivis

Till Schüler: Als Team hat man einen stärkeren Auftritt.

kanntlich auf viele Blutspender angewiesen, um den Bedarf zu decken. Blutspender – so dachten wir uns – haben sicher eine hohe Affinität zum Thema Gesundheit und Entspannung. Außerdem – so war die Überlegung – sind sicher viele Blutspender noch nie in den Carolus Thermen gewesen. Die Lösung: Jeder Blutspender kann sich anstatt einer ihm zustehenden Aufwandsentschädigung auch einen Gutschein für das Thermalbad in den Carolus Thermen aushändigen lassen. So gewinnen wir bis heute eine Menge neuer Kunden und motivieren viele Menschen zusätzlich, Blut zu spenden. Eine gute Sache für beide Partner und eine typische „Win-Win-Situation“.

(Heike Horres-Classen)

Klar, kurz, konkret

Bernd Büttgens: Pressearbeit bedeutet Kontaktpflege

Pressearbeit – ein Buch mit sieben Siegeln? Wer einige Grundregeln beachtet, findet auch den Weg in die Zeitung. Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) fragten Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur der Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten, wie man die Pressearbeit im Unternehmen aufbauen und pflegen kann.

Wirtschaftliche Nachrichten (WN): Was kann ein Unternehmen tun, um die Medien auf sich aufmerksam zu machen?

Bernd Büttgens: Es muss zunächst aufmerksam darauf schauen, ob es eine interessante Nachricht zu verkaufen hat. Es sollte um Anlässe gehen, von denen man denkt, dass sie die Leser interessieren könnten. Eine wichtige Grundregel ist dabei, dass man immer vom Interesse der anderen ausgehen sollte, nicht von seinem eigenen. Dazu sollte man wissen, dass es bei den Regionalzeitungslesern ein enorm hohes Interesse an regionalen Wirtschaftsthemen gibt. Die Leser wollen wissen, was in der Arbeitswelt vor der eigenen Haustür geschieht.

WN: Können Sie Beispiele nennen?

Büttgens: Interessant sind Menschen, die etwas Besonderes geleistet haben. Innovationen sind spannend, aber damit ist nicht die Einführung einer neuen Buchhaltungssoftware gemeint. Ein ungewöhnliches Firmenkonzert oder eine richtungsweisende Kooperation ist berichtenswert. Neue Aufträge hingegen nicht, denn das ist ja das ganz normale Geschäft. Es sei denn, ein solcher Auftrag

ist aufsehenerregend. Besonders erwähnen möchte ich die Firmenjubiläen. Ein Jubiläum hat man nach 25, 50, 75, 100 und so weiter Jahren. Nach fünf, zehn, 20 oder gar schon nach einem Jahr hat man Geburtstag, aber kein Jubiläum. Das ist dann leider kein Anlass zu berichten.

WN: Können Firmen selbst Anlässe schaffen?

Büttgens: Unter Umständen geht so etwas. Man kann zum Beispiel mal über den Tellerrand schauen und sich mit anderen Firmen zusammentun. Vielleicht stellt man fest, dass es um einen herum eine Ballung von anderen Unternehmen derselben Branche gibt. Wenn diese Unternehmen dann eine gemeinsame Aktion machen, kann das berichtenswert sein.

WN: Was sind häufige Fehler in der Pressearbeit?

Büttgens: Heute gibt man eine Pressemeldung per Mail heraus und wartet, was passiert. Man macht das, weil das so üblich ist. Man sollte aber auch im Zeitalter der elektronischen Kommunikation daran denken, dass in den Redaktionen lebendige Menschen sitzen.



Foto: Jaspers

Bernd Büttgens: „Man muss das Interesse der Leser immer im Blick behalten.“

WN: Schätzen es also die Redakteure, wenn man regelmäßigen Kontakt pflegt?

Büttgens: Es ist prinzipiell sinnvoll, einen Kontakt zu den Redakteuren aufzubauen. Dafür sind wir offen, denn wir wollen mit möglichst vielen Firmen Kontakt pflegen. Wenn es dann eine Nachricht gibt, ist man bereits miteinander bekannt. Kleiner Tipp: Wenn wir mit einer Firmennachricht gleich ein Gesicht verbinden, ist es schwieriger, das Thema abzutun. Und wenn man einander kennt, kann man auch mal per E-Mail kommunizieren.

WN: Was muss man beim Schreiben der Pressemeldung beachten?

Büttgens: Die Sprache muss klar, kurz und konkret sein. Das Wichtigste, die Aktualität, gehört an den Anfang. Das erhöht die Chance, gelesen zu werden. Wer

Info-Abend beim Zeitungsverlag

„Wie komme ich in die Zeitung?“ Rund um diese Frage bieten der Zeitungsverlag Aachen und die IHK eine Informationsveranstaltung an. Bernd Büttgens und der Ressortleiter Wirtschaft, Hermann-Josef Delonge, beantworten am Donnerstag, 24. Januar, ab 19 Uhr in den Räumen

des Zeitungsverlags Fragen rund um die Pressearbeit. Anschließend gibt es eine Führung durch das Verlagsgebäude an der Dresdener Straße. Eine Anmeldung bis zum 17. Januar ist erforderlich unter 0241 5101-320 oder E-Mail: chefredaktion@zeitungsverlag-aachen.de

direkt auf den Punkt kommt, weckt bei uns das Interesse nachzuhaken. Viel Material zu schicken, in der Hoffnung, dass wir schon irgendetwas daraus machen, ist grundfalsch. Es schreckt ab. Außerdem muss der Artikel so geschrieben sein, dass auch Nicht-Fachleute ihn verstehen. Wir sind eine Regionalzeitung, keine Fachpublikation. Außerdem spricht auch uns eine optisch gut gemachte Pressemitteilung

an. Sie sticht heraus aus dem Wust der Meldungen, die täglich einlaufen.

WN: Ein anderer Weg der Kommunikation mit den Medien ist die Pressekonferenz. Was sollte man hierbei beachten?

Büttgens: Grundsätzlich dasselbe wie bei Pressemeldungen, also das Wesentliche klar, kurz und konkret darzustellen. Es

sollte auf jeden Fall die reinen Fakten noch einmal schriftlich geben und eine Liste mit den Ansprechpartnern mit vollem Namen und Funktion. Es ist auch wichtig, Fototermine anzubieten. Dazu muss man sich natürlich über das Motiv Gedanken machen. Auch hier gilt: Das beste Foto zieht die höchste Aufmerksamkeit. Auch hier kann die Redaktion Tipps geben. (Heike Horres-Classen)

Glossar: Marketing

■ Corporate Identity:

Eine bedeutende Fragestellung im strategischen Marketing ist: Wie präsentiert sich mein Unternehmen als Ganzes gegenüber der Außenwelt und nach innen gegenüber den Mitarbeitern? Dazu wurde in den 80er Jahren das Konzept der Unternehmensidentität entwickelt. Die Unternehmensidentität (Corporate Identity oder kurz CI) mit ihren drei Teilaspekten Corporate Communication (CC), Corporate Design (CD) und Corporate Behaviour (CB) entwickelt systematisch ein einheitliches, prägnantes Erscheinungsbild des Unternehmens mit Außen- und Innenwirkung.

■ Cross-Marketing:

Das Grundprinzip beim Cross-Marketing ist, dass die beworbenen Produkte gegenseitig für einander werben oder die starke Präsenz eines etablierten Produktes von einem neuen oder unbekannten Produkt genutzt wird. Zu diesem Zweck schließen sich Organisationen als Marketingpartner zu entsprechenden Marketingkooperationen zusammen, um durch die Bündelung spezifischer Kompetenzen oder Ressourcen Marktpotenziale auszu-schöpfen.

■ Customer Lifetime Value:

Im Marketing setzt sich zunehmend die Einschätzung durch, dass der einzelne Kunde für das Unternehmen dann am wertvollsten ist, wenn man in der Lage ist, diesen durch höhere Kundenzufriedenheit über einen sehr langen Zeitraum (eventuell sogar lebenslang) an

ein Produkt, eine Marke oder an das Unternehmen zu binden.

■ Customer Relationship Management (CRM):

CRM ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Unternehmensführung. Er integriert und optimiert abteilungsübergreifend alle kundenbezogenen Prozesse in Marketing, Vertrieb, Kundendienst sowie Forschung und Entwicklung. Dies geschieht auf der Grundlage einer Datenbank mit einer entsprechenden Software zur Marktbearbeitung und anhand eines vorher definierten Verkaufsprozesses. Zielsetzung von CRM ist dabei die Schaffung von Mehrwerten auf Kunden- und Lieferantenseite im Rahmen von Geschäftsbeziehungen.

■ Data-Mining:

Data-Mining ist eine Kombination verschiedener statistischer Verfahren, die auf einen Datenbestand mit Ziel der Mustererkennung angewendet werden. Marketing-Experten können so frühzeitig bestimmte Trends erkennen, zum Beispiel Abwanderungstendenzen in einer bestimmten Kundengruppe.

■ E-Mail-Marketing:

Einsatz des Kommunikationsmediums E-Mail als Maßnahme der Kundenbindung.

■ Investitionsgütermarketing:

Beim Investitionsgütermarketing (auch Industriegütermarketing) handelt es sich um das Marketing von Produktionsfaktoren, deren Absatz nicht an Konsumenten, sondern an privatwirtschaftliche oder öffentliche Organisationen erfolgt.

Häufig wird auch von B2B-Marketing (Business-to-Business-Marketing) gesprochen.

■ Konsumgütermarketing:

Das Konsumgütermarketing befasst sich mit Produkten, die direkt an den Endverbraucher gerichtet sind.

■ Marketing-Mix:

Als Marketing-Mix wird die optimale Zusammenstellung der einzelnen Marketingmassnahmen bezeichnet. Ziel ist es, die bestmögliche Beziehung des Unternehmens zum Kunden zu erreichen. Die verfügbaren Marketinginstrumente sind vom Unternehmen steuerbare Größen, mit denen ein Markt bearbeitet wird. Zu diesen zählen die Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik.

■ Public Relations (PR):

Der Begriff Public Relations oder Öffentlichkeitsarbeit bezeichnet alle Maßnahmen zur Pflege der Beziehung zur Öffentlichkeit.

■ Standortmarketing:

Standortmarketing umfasst die Standortanalyse sowie Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung regionaler Standorte und zielt hauptsächlich auf die Stärkung der Wettbewerbsposition des jeweiligen Standorts im internationalen Kampf um attraktive Zielgruppen. Standortmarketing ist somit ein ganzheitlicher Ansatz, der den Standort als Qualitäts- bzw. Markenprodukt definiert und profiliert.

Von den Besten lernen!

Marketing-Club Aachen bietet Fortbildung und gute Kontakte

Mehr Professionalität im Marketing: Das ist oberstes Ziel des Marketing-Club Aachen. Er wurde 1977 von Vertretern der Aachener Wirtschaft gegründet. Heute hat der Verein rund 190 Mitglieder aus dem Marketing-Bereich von Unternehmen in der Euregio. Der Marketing-Club Aachen ist Mitglied des Deutschen Marketing-Verbandes, der Dachorganisation aller 66 deutschen Marketing-Clubs.

Foto: Power + Radach



Karina Radach:
Marketing ist eine wichtige Basis für den Erfolg.

Marketing ist die Kunst, Kunden von Produkten und Dienstleistungen zu überzeugen. Das ist klar. Doch wie macht man das am besten? Die Antworten auf diese Frage füllen zahllose Marketing-Ratgeber. Der Marketing-Club Aachen bietet gewissermaßen „lebendige“ Antworten. „Fortbildung im Marketing ist ein wichtiges Ziel des Marketing-Club Aachen“, sagt Karina Radach, derzeit Präsidentin des Clubs und Geschäftsführende Gesellschafterin der Power + Radach Werbeagentur GmbH in Aachen.

Auch der Austausch miteinander findet seinen Raum

„Wir versuchen immer, von den Besten zu lernen und bieten unseren Mitgliedern Informationen und eine Plattform, sich miteinander auszutauschen.“ Diesem Austausch wird beim Marketing-Club ganz bewusst viel Raum gegeben. „Das ist unseren Mitgliedern ganz wichtig“, weiß Karina Radach. Zwölf bis 14 Veranstaltungen organisiert der Marketing-Club jedes Jahr. Das Programm macht deutlich, dass neben der Geselligkeit der Aspekt der Fortbildung sehr ernst gemeint ist. In diesem Jahr werden beispielsweise Veranstaltungen zu den Marken Ryanair, die Deutsche Bank, die Heidelberger Druckmaschinen AG und auch regionale Marken, wie zum Beispiel die ASEAG, präsentiert.

Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen und stellen best-practice-Beispiele vor“, erklärt die Präsidentin des Clubs. Übrigens nicht nur den Mitgliedern: Auch Gäste sind gegen eine Teilnahmegebühr zu den Veranstaltungen willkommen.

Karina Radach ist überzeugt, dass die Mitglieder aus jeder Veranstaltung für sich einen Nutzen ziehen. Die steigenden Mitgliederzahlen geben ihr recht: 2007 stieg sie um 15 Prozent.

Karina Radach ist sich sicher, dass der Marketing-Club nicht nur den Mitgliedern Nutzen bringt, sondern indirekt auch der Region: „Wenn das Marketing verbessert wird, stärkt das die Unternehmen. Und starke, wachsende Unternehmen sind gut für die Region, denn sie schaffen Arbeitsplätze.“

Best-practice-Beispiele nutzen dem eigenen Unternehmen

„Wir bieten unseren Mitgliedern die

(Heike Horres-Classen)

@ www.mcaachen.de

Ihre Firma – find´ich gut!

Google-Werbung, Suchmaschinenoptimierung, besucherfreundliche Websites. > 0241 - 16 92 154!

www.innosell-werbung.de



Foto: MCA

Bei den Veranstaltungen des Marketing-Clubs ist immer volles Haus: Harley Davidson präsentierte sich beim Autohaus Kohl.



Erbschaftssteuerreform: Erwartungen der Wirtschaft nicht erfüllt

Nach wie vor ist Expertenrat gefragt

Die Reform der Erbschaftsteuer in Deutschland ist überfällig. Viele Fragen bleiben aber auch nach dem Kompromiss der so genannten Koch-Steinbrück-Arbeitsgruppe offen.

Die Eckpunkte des aktuellen Vorschlags sehen vor, dass sowohl beim Grundvermögen als auch beim Betriebsvermögen nicht Buch-, sondern Verkehrswerte anzusetzen sind. In der Folge dürfte sich beim Grundvermögen der Ansatz im Vergleich zum alten Recht verdoppeln. Bei Betrieben ist mindestens eine Verdreifachung zu befürchten.

Durchschaubarer wird die Erbschaftsteuer auf keinen Fall: Abschlag von der erhöhten Bemessungsgrundlage – aber nur 85 Prozent, gleitende Freigrenze für kleine Betriebsvermögen bis 150.000 Euro, zehn Prozent Abschlag für vermietete Grundstücke. Da ist Expertenrat gefragt. Die tatsächliche Steuerschuld ergibt sich erst auf Basis der stark erhöhten Bemessungsgrundlage nach Abzug der Freibeträge in Kombination mit dem jeweiligen Steuertarif. Der Tarif in Steuerklasse I bleibt unverändert von sieben Prozent auf maximal 30 Prozent oberhalb 26 Millionen Euro gleitend. Der Tarif für die Steuerklassen II und III wird deutlich erhöht und zu einem neuen Zweistufen-Steuertarif (30 Prozent; oberhalb sechs Millionen Euro 50 Prozent) zusammengefasst. Für Betriebserben ist wichtig, dass die Tarifvergünstigung für nicht ver-

wandte Unternehmer erhalten bleibt (Steuerklasse I).

Freibeträge gestiegen

Die Freibeträge werden im Gegenzug signifikant angehoben. Sie betragen in Steuerklasse I für Ehegatten 500.000 Euro, für Kinder 400.000 Euro, für Enkel 200.000 Euro; in Steuerklasse II und III sind es je 20.000 Euro pro Erben. Für die betroffenen Unternehmen geht das große Rechnen und Rätseln weiter: Zwar ist die geplante Abschlagsregel auf den ersten Blick geeignet, die Standortverbundenheit der Unternehmen zu stärken. Wenn davon jedoch nur Betriebe profitieren können, die mehrheitlich „produktives Betriebsvermögen“ besitzen und dadurch der Dienstleistungssektor von Handel und Gastronomie über Banken und Versicherungen bis zur Wohnungswirtschaft von dieser Abschmelzregel ausgeschlossen würden, dann hätte die große Koalition ihr Ziel glatt verfehlt. In den kommenden parlamentarischen Beratungen muss deshalb umso mehr darauf geachtet werden, dass alle Betriebe die Generationenhürde ohne Genickbruch durch die Erbschaftsteuer bewältigen können.

Die Bürokratie wird in jedem Fall zunehmen. Betriebsvermögen muss in der Fort-

führungsphase über 15 Jahre permanent daraufhin überwacht werden, ob die Verschonungsgründe eingehalten werden. Darüber hinaus werden rationale Anpassungen an sich ändernde Märkte nur unter amtlicher Beobachtung des Finanzamts möglich sein. Das entbehrt jeglicher betriebswirtschaftlichen Logik! Kein Unternehmer weiß, ob sein Betrieb in fünf oder zehn Jahren noch marktfähig ist oder ob es besser wäre, etwas anderes zu machen. Wenn dann die Erbschaftsteuerfalle nachträglich zuschnappt, wird das zu bösen Überraschungen führen. Zumindest für alle größeren Vermögen wird die Erbschaftsteuer zu einer großen Herausforderung, die nur mit Hilfe intensiver Beratung beherrschbar sein wird.

Die Chance für eine einfache Steuer mit niedrigen Tarifen scheint wieder einmal verpasst. Während die Reform in Deutschland von Anfang an unter der Maßgabe stand, dass die Erbschaftsteuer auch in Zukunft mindestens vier Milliarden Euro pro Jahr in den deutschen Staatssäckel spülen muss, erhöhen unsere Nachbarn in Europa den Wettbewerbsdruck. Zuletzt verzichtete Österreich ganz auf die Erbschaftsteuer.

Alfons Kühn, DIHK Berlin

Für Künstler zur Kasse gebeten

Die Abgabepflicht von Unternehmen an die Künstlersozialversicherung (KSV) für Aufträge an selbstständige Künstler oder Publizisten muss überarbeitet werden. Das hat der DIHK in einem Schreiben an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales verlangt. Die derzeit verstärkte Prüfung in tausenden Betrieben durch die Deutsche Rentenversiche-

rung macht die Konstruktionsfehler der KSV mehr als deutlich. Wenn diese kurzfristig nicht abgeschafft werden können, sollte daher zumindest die Abgabepflicht auf Fälle beschränkt werden, in denen der Auftragnehmer in der KSV versichert ist. Auch auf die rückwirkende Erhebung der Abgabe sollte verzichtet werden. ■

60 Jahre Steuerberaterverband Köln

Seinen 60. Geburtstag feierte am 14. November 2007 der Steuerberaterverband Köln. Mit nahezu 3.000 Mitgliedern und einem Gebiet, das dem des Regierungspräsidiums Köln entspricht, ist der Verband einer der größten in Deutschland. ■

Bilanzrechtsmodernisierung wird konkret

Lange war es angekündigt – im November hat das Justizministerium den Entwurf für ein Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz endlich vorgelegt.

Ziel: Das Handelsgesetzbuch soll modernisiert werden. Zu den geplanten Änderungen gehören unter anderem:

- Anhebung der Schwellenwerte, die maßgeblich für die Einordnung als

kleine, mittlere oder große Kapitalgesellschaft sind, um circa zwei Prozent

- Neue Anhangangaben
- Erklärung zur Unternehmensführung für bestimmte Aktiengesellschaften
- Aktivierung von immateriellen Vermögensgütern: diesbezügliche Aufwendungen stehen jedoch nicht der Gewinnausschüttung zur Verfügung

- Einbeziehung verschiedener Faktoren bei der Rückstellungsbewertung (Lohn- und Preisentwicklung, Abzinsung). DIHK-Rechtsexpertin Annika Böhm: „Wir prüfen derzeit die konkreten Auswirkungen für die Unternehmen.“

@ Der Referentenentwurf kann unter: <http://www.bmj.de/fies/-/2567/RefE%20BilMoG.pdf> abgerufen werden.

Insolvenzzahlen sinken weiter

Die Zahl der Firmeninsolvenzen ist in den ersten drei Quartalen 2007 im Kammerbezirk Aachen deutlich gesunken. Meldeten in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 noch 527 Firmen Insolvenz an, so waren es jetzt 437. Dies ist ein Rückgang um 17,1 Prozent. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt schneidet der Kammerbezirk jedoch schlechter ab. In NRW sank die Zahl der Firmen, die zum Insolvenzgericht gehen mussten, um 26,6 Prozent. In den Teilregionen des Kammerbezirks war die Entwicklung wieder recht

unterschiedlich. In der Stadt Aachen sank die Zahl von 95 auf 79, im Kreis Aachen von 131 auf 112. In den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg wurden jeweils 82 Insolvenzfälle gemeldet. Im Vorjahr waren es 99, 111 bzw. 91.

Die angemeldeten Forderungen lagen bei 142 Millionen Euro. Durch die Insolvenzen wurden 1.567 Arbeitsplätze vernichtet. In mehr als jedem vierten Fall (114) musste das Verfahren mangels Masse eingestellt werden.

KÄLTE-KLIMA

WYSLUCH
KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

■ Kälteanlagen	■ Kältschränke
■ Klimaanlage	■ Lüftungsanlagen
■ Wärmepumpen	■ Entfeuchtungstechnik
■ Kühl- & Tiefkühlzellen	■ Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

SEPA macht Sie europaweit flüssig. Auslandskonten sogar überflüssig.

Wir machen den Weg frei

SEPA

Mit SEPA und dem VR-FinanzPlan Mittelstand ermöglichen wir Ihnen schon jetzt über ein einziges Konto Ihren kompletten Euro-Zahlungsverkehr zu steuern. Profitieren Sie von einer Vielzahl neuer Möglichkeiten bei gleichzeitig maximaler Sicherheit:

- Einfachere und schnellere Überweisungen
- Optimierung der Liquidität im Ausland
- Umfassende und individuelle Lösungen für Ihr Unternehmen.

Vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches Beratungsgespräch.
www.vr-nrw.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken



Per Glasfaser durchs World Wide Web – High-Speed auf AVANTIS

Sie sind superleicht, ultradünn und momentan die schnellste Technologie für Datentransport und Telekommunikation: Glasfaserkabel. Jetzt sorgen sie auch auf dem European Science and Business Park AVANTIS für Datenübertragung mit Lichtgeschwindigkeit – die Zusammenarbeit mit dem niederländischen Anbieter Isilinx macht's möglich. AVANTIS-Vorstand René Seijben und Antoine Hannemann, Geschäftsführer der Isilinx Stif-

tung, unterzeichneten jetzt den Vertrag, der den auf AVANTIS angesiedelten Unternehmen ab Januar 2008 die Hochgeschwindigkeits-Internetverbindung ermöglicht. Das World Trade Center Aachen-Heerlen ist bereits angeschlossen. „Damit bieten wir den Mietern und den angesiedelten Unternehmen auf AVANTIS nun hochmoderne und flexible Möglichkeiten für ihren gesamten Datenverkehr“, freut sich René Seijben über den Vertragsabschluss. Bei der Vertragsgestaltung stand das Beratungsunternehmen Intertec aus Maastricht AVANTIS unterstützend zur Seite.

Maßgeschneiderte Lösungen zu günstigen Konditionen

Die Unternehmen ordern ihre Internetverbindung bei der AVANTIS Services

NV, dem Parkmanagement-System, das sich aus einer Hand um die gesamte Infrastruktur des Gewerbeparks kümmert. AVANTIS Services-Kunden können nun aus drei variablen Leistungspaketen die für sie optimale Übertragungsrate wählen. Außerdem besteht die Möglichkeit, mittels Punkt-zu-Punkt-Verbindung über die so genannte dark fiber – eine spezielle Glasfaserleitung ohne weitere Infrastruktur – ein eigenes Netzwerk mit unbegrenzter Bandbreite von AVANTIS zu einem beliebigen anderen Standort aufzubauen. „Isilinx hat AVANTIS ein sehr attraktives Angebot gemacht. Im Vergleich zum Wettbewerb sind unsere Preise 10 bis 50 Prozent günstiger“, versichert Antoine Hannemann. Aber auch ein Plus an Sicherheit wurde geschaffen: Das Netz wird redundant nach Deutschland und in die Niederlande ausgelegt, so dass selbst bei einem Kabelbruch die sichere Verbindung erhalten bleibt, wie René Seijben betont. ■



Auch das WTC Heerlen Aachen ist an das Hochgeschwindigkeits-Internet angeschlossen.

Capgemini öffnet Niederlassung im WTC

Die Beratungsgesellschaft Capgemini wird Anfang 2008 eine Niederlassung im World Trade Center Heerlen Aachen (WTC) eröffnen. Capgemini ist ein Dienstleister für Management- und IT-Beratung, Technologie und Outsourcing. In der ersten Stufe werden im WTC 15 bis 20 Arbeitsplätze eingerichtet. Genutzt werden können diese von den rund 50 Beratern, die bei Kunden in den südlichen Niederlanden im Einsatz sein werden. Bei dem erwarteten starken Wachstum des Unternehmens kann das WTC flexibel zusätzliche Bürokapazitäten zur Verfügung stellen, so dass die Personalkapazitäten schnell aufgestockt werden können. „Capgemini als international renommiertes Unternehmen mit weltweit mehr als 80.000 Beschäftigten als Mieter zu gewinnen, ist ein großer Erfolg und eine Bestätigung für das Konzept des WTC“, bewertet IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes die Ansiedlung. Drewes, der gleichzeitig als Geschäftsführer des WTC fungiert, sieht in der Standortentscheidung auch eine Bestätigung

für die Strategie der Industrie- und Handelskammer, durch das WTC die Internationalisierung des Wirtschaftsraums Euregio Maas-Rhein voranzutreiben. Positive Effekte sieht auch René Seijben, Vorstand der AVANTIS GOB NV: „Die Ansiedlung eines weltweit führenden Dienstleisters in diesem Sektor beweist, dass das Konzept von AVANTIS auch große internationale Unternehmen anspricht.“ Möglich wurde die Ansiedlung durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Partnern bei der Stadt Heerlen und im Gewerbegebiet AVANTIS. Das WTC hatte Anfang 2007 ein neues Gebäude mit 3.500 Quadratmetern bezogen. Mit Capgemini und den übrigen Mietern ist das Gebäude nun zur Hälfte belegt. ■

i WTC Heerlen Aachen, Vogt 21,
NL-6422 RK Heerlen,
Tel. 0031 625002030
Ansprechpartner:
Jürgen Drewes, Tel. 0241 4460-215

@ www.wtc-heerlen-aachen.com

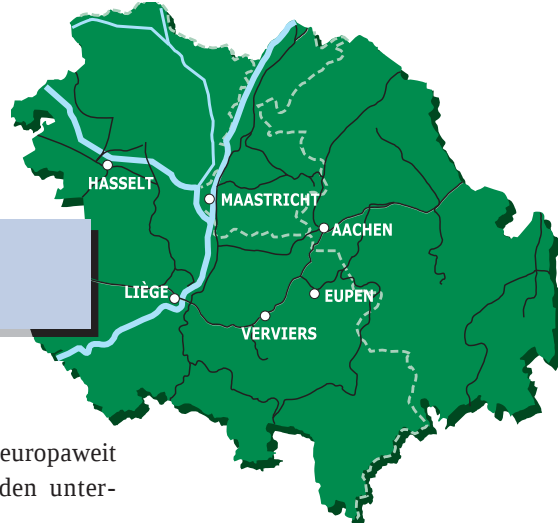
DIHK und Verheugen wollen Small Business Act vorantreiben

Gemeinsam mit Günter Verheugen will der DIHK 2008 einen Small-Business-Act auf EU-Ebene vorantreiben – mit Erleichterungen der für den Mittelstand u. a. auf den Gebieten der Besteuerung und der Unternehmensfinanzierung. Das verabredete der deutsche Industrie-Kommissar bei einem Treffen mit dem geschäftsführenden DIHK-Vorstand unter der Leitung von Ludwig Georg Braun in Brüssel.

Verheugen versprach zudem die Anstrengungen der IHK-Organisation zur Verbesserung des Unternehmerbildes in der Öffentlichkeit sowie zur Vermittlung unternehmerischen Denkens schon in der Schule zu unterstützen. Ein offenes Ohr zeigte er auch für die Sorge der Wirtschaft, dass die ambitionierten Klimaschutzziele der Kommission schwerlich erreicht werden können. ■

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Kulinarische Entdeckungen

Im Mittelpunkt des zweiten Bands „Restaurants zum Verführen“ in der Reihe „Unterwegs in der (kulinarischen) Euregio Maas-Rhein“ stehen sicherlich viele Spitzenrestaurants, aber auch zahlreiche Geheimtipps. 22 Originalrezepte, Plaudereien um Essen und Wein, ein Blick in die Kochtöpfe der Spezialisten... Franz-Josef Heinen ist als kompetenter Autor durch seine jahrelangen Gastro-Kolumnen in der ostbelgischen Tageszeitung Grenz-Echo euregiowide bekannt. Der 192 starke Band mit Übersichtskarte aller Restaurants ist für 19,80 Euro im Buchhandel erhältlich.

Foto: GEV



Dissertation über Städteverbund Eurode

An der Radboud Universität im niederländischen Nijmegen ist eine Dissertation über den Kooperationsverbund der Städte Kerkrade und Herzogenrath veröffentlicht worden. Die Arbeit der Autorin Nicole Ehlers beschreibt, wie Eurode geschaffen wurde und wie die gesellschaftliche Akzeptanz aussieht. Durch die einmalige Grenzlage avancierte Eurode zum „Labor“ der Europäischen Union. Seit dem 1. Januar 1998 bilden beide Gemeinden außerdem eine öffentlich-

rechtliche Körperschaft – die europaweit erste zwischen zwei Gemeinden unterschiedlicher Staaten!

Ältester Karneval Belgiens

Für den Grenzbewohner unserer Region ist die Entdeckung gar nicht so überraschend: Eupens Karneval ist der älteste Belgiens! Zum einen wegen der räumlichen Nähe zu Kornelimünster und Aachen, wo bereits 1133 und 1338 die Rede von Fastnacht ist. Daher war Eupen auch mehr vom rheinischen als vom flämischen Karneval geprägt, und die erste Erwähnung närrischer Aktivitäten in Eupen ist 1696 verzeichnet, als einem Eupener Pfarrer am Rosenmontag der Prozess wegen Ketzerei gemacht wurde. Diese und weitere geschichtlich fundierte Anekdoten finden sich in einer erweiterten Neuauflage des Buches „Chronik des Eupener Karnevals“ die der Autor Marcel Bauer im Grenz-Echo-Verlag veröffentlicht hat.

Dinos in Maastricht

Vier echte Dinosaurierskelette – Großfossilien aus dem Peking Museum, von denen das größte 26 Meter misst – sind erstmalig in Europa in einer Ausstellung im Centre Céramique in Maastricht zu sehen. Dabei umfasst die Ausstellung nicht nur die Skelette, sondern präsentiert ebenfalls versteinerte Fußabdrücke, Dinosauriereier und eine Kükengruppe.

„Dinos Maastricht“ ist eine Doppelausstellung (8. Februar bis 27. April) im Centre Céramique und dem Naturhistorisch Museum Maastricht.

@ www.nhmmaastricht.nl

Moderne Schneewittchen-Oper

Ein bekanntes Märchen wird Ausgangspunkt für einen im Jahre 1967 Aufsehen erregenden Roman: „Snow White“ von Donald Barthelme nimmt sich die Geschichte über das ewige Ringen des Men-

schen mit der Liebe – und dem Chaos, das sich daraus ergibt! – als zeitgemäßes Thema vor: Schneewittchen wohnt mit sieben Bier trinkenden Männern in einer Mietwohnung. Weil sie immer selbstbewusster wird, ist auf einmal der Teufel los! Das Theater aan het Vrijthof zeigt „Snow White“ jetzt als Oper in drei Akten, die am 22. Januar in Maastricht zu sehen ist.

@ Kartenvorverkauf und Reservierungen: www.theateraanhetvrijthof.nl



Foto: Snow White

Die Oper „Snow White“ ist am 22. Januar in Maastricht zu sehen.

Weniger Deutsche leben in Vaals

Die niederländische Grenzgemeinde Vaals war in den letzten Jahrzehnten ein attraktives Wohnziel für deutsche Studenten wie junge Familien. Damit ist vorerst Schluss. 643 Deutsche haben im letzten Jahr Vaals zugunsten eines Rückzugs in die alte Heimat verlassen. Die Gründe sind vielfältiger Natur, wie Bürgermeister Reg van Loo auf einer Veranstaltung der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft erklärte. 21 Prozent haben wegen eines neuen Jobs Süd-

Limburg verlassen. Für sieben Prozent ist mittlerweile der deutsche Wohnungsmarkt wieder attraktiver. Und immerhin 50 Prozent der weggezogenen Deutschen sind über 50 Jahre alt. Deren Motivation für den Wegzug dürfte in der niederländischen Kopfpauschale der Krankenversicherung zu suchen sein, Januar 2006 in Kraft trat. Spätestens mit Renteneintrittsalter ist man durch das niederländische Gesetz gegenüber den deutschen Bedingungen benachteiligt.

Auszeichnungen für Francorchamps & Nürburgring

Im Rahmen der Messe „Professional Motorsport World Expo 2007“ in Köln sind die beiden in der Region Eifel-Ardennen gelegenen Rennstrecken Francorchamps und Nürburgring ausgezeichnet worden. Der Award „Motorsport Facility of the Year“ für die jüngsten Ausbaumaßnahmen in Spa-Francorchamps wurde mit den Verbesserungen am Rundkurs und im Fahrerlager wie dem neuen High-Tech-Kompetenzzentrum, das unter anderem mit der RWTH Aachen zusammengearbeitet hat, begründet. Großes Lob auch für den Nürburgring, der als weltweit einzige Rennstrecke seit 1998 nach Umweltkriterien zertifiziert ist. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel lobte die Eifel-Rennstrecke für ihre Umweltaktivitäten unter anderem in den Bereichen Abfallvermeidung und Lärmverminderung.

Eine 1 Million Besucher im GaiaPark

Im November hat der GaiaPark Kerkrade Zoo seit seiner Eröffnung die Besucher-

zahl von einer Million überschritten. Das Ziel, zu einer neuen touristischen Top-Attraktion in der Parkstad Limburg zu werden, ist ganz offensichtlich erreicht worden. Alleine in diesem Jahr wird die Besucherzahl auf 400.000 geschätzt; davon sind alleine 44.000 Besitzer von Jahreskarten. Obwohl Kerkrade an der deutsch-niederländischen Grenze liegt, kommen 22 Prozent der Besucher aus Belgien und „nur“ 18 Prozent aus Deutschland.

Der Tierpark ist an allen Tagen des Jahres geöffnet und bietet bis einschließlich des 29. Februar einen vergünstigten Wintertarif von zehn Euro.

@ www.gaiapark.nl

Brevier für euregionale Einkaufs-Flaneure

Seit vier Jahren erscheint jährlich der „Shopping Guide Euregio“. Hier werden in kurzen Profiltexten über 400 Geschäfte, die von der Redaktion aus dem Einzelhandelsangebot der Städte Aachen, Eupen, Hasselt, Heerlen, Lüttich und Maastricht auserwählt wurden, vorgestellt. Sind sie einerseits inhaltlich den jeweiligen Städten zugeordnet, so erleichtert ein Register die weitere Suche unter den Stichpunkten Mode, Kinder, Schmuck & Accessoires, Schönheit, Sport & Fitness, Freizeit & Hobby, Wohnen & Zubehör sowie Essen & Trinken in euregionalem Kontext.

Die vordere Hälfte des 90 Seiten starken Magazins widmet sich jährlich wechselnden Themenschwerpunkten. Aktuell

heißt es beispielsweise „Junges Design – wie kreative Köpfe die euregionale Designszene aufmischen“. Oder die Designerin Ellen Truijzen aus Maastricht wird zum Thema (Hand-)Taschen interviewt, abgerundet mit der Vorstellung einiger Prachtstücke und Schnäppchen.

Im Artikel „Grüne Welt“ erfährt man Hintergründe über Bioware, die Aachener Qualitätsallianz Q+ und Naturtextilien.

Die vierte Auflage des Shopping Guide ist jetzt zum Preis von 5,40 Euro im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich.

(rm)



Er wird wohl mal Erbe. Vielleicht wird er Anleger, womöglich Unternehmer. Grund genug, sich mit uns zu unterhalten: über **Projektentwicklung, Wohn-, Gewerbe- oder Spezial-Immobilien.** Frauenrath baut ... Ihre Zukunft!

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!

@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleitet wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de
Besuchen Sie auch unsere internationale
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die
Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Kooperationspartner als Handelsvertretung bzw. für Vertriebspartnerschaft zur Umsetzung eines neuen WERBE-Geschäftskonzeptes gesucht. Seriöse, langfristig angelegte Selbständigkeit, somit auch für Existenzgründer geeignet. AC-0101-08-D

Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen.

i Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265,
Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.nexxt-change.org
<http://www.aachen.ihk.de>,
Stichwort: Existenzgründung

Angebote

Nachfolger für Sonnenstudio gesucht. Wir bieten professionelle Kundenberatung seit zehn Jahren und haben einen festen Kundstamm. Seit zwei Jahren sind unsere Geräte mit den innovativen Multicolor-Röhren ausgestattet. Diese Röhren bieten unseren Kunden zusätzlich zur Besonnung eine Art Lichttherapie. Diese lindert Rückenschmerzen, Hautkrankheiten und hilft bei Depressionen. Des Weiteren bieten diese Röhren unseren Kunden eine sehr hautschonende Besonnung. Wir bieten dem Käufer oder Investor sehr gern unsere professionelle Hilfe an, für den Zeitraum der Einarbeitung und des Übergangs. Der Kaufpreis ist dem Wert des Unternehmens angemessen. Wir bitten, dass sich nur wirklich seriöse Interessenten melden. AC-A-881-EX

Nachfragen

Ich suche ein Produktionsunternehmen zur Übernahme. Region ist egal. Als Betriebswirt verfüge ich über langjährige Management-erfahrung in den Bereichen Einkauf/Materialwirtschaft, QM, Logistik und Finanzen. Die technische Seite sollte über bereits im Unternehmen befindliche Mitarbeiter abgedeckt werden und der jetzige Inhaber sollte ein bis zwei Jahre zur Einarbeitung zur Verfügung stehen. Freue mich auf Ihre Angebote. AC-N-362-EX

GESCHÄFTSPARTNER/in mit Vertriebs-, Marketing- und IT-Kenntnissen gesucht! Zur Realisierung einer Geschäftsidee suche ich dringend eine/n Partner/in! Es handelt sich bei dieser Tätigkeit um die Erstellung eines Internet-Projektes für Aachen und die Region Aachen www.aachen-marktplatz.de
Das Projekt läuft bereits seit zwei Jahren, kann aber aus Zeitgründen nicht ausgebaut werden. Das Potenzial dieses Portals ist lange nicht ausgeschöpft und kann verbessert werden. Suche einen Partner, der stark im Vertrieb aktiv ist und über Kontakte verfügt, es soll ein regionales Portal erstellt werden. AC-N-363-EX

Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

Neue Lehrgänge!

Die IHK Aachen bietet folgende Fortbildungslehrgänge an:

■ Geprüfter Fachkaufmann für Marketing/ Geprüfte Fachkauffrau für Marketing/

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: März 2008
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

und

■ Geprüfter Industriefachwirt/ Geprüfte Industriefachwirtin

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: März 2008
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Ausführliche Informationen sind erhältlich bei
der IHK Aachen, Sabine Beckmann,
Tel.: 0241 4460-249,
E-mail: Sabine.Beckmann@aachen.ihk.de

Beratung für durch den Seniorberatungsservice der IHK Aachen

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft stellen jungen Unternehmen und Existenzgründern ehrenamtlich und objektiv ihr Fachwissen zur Verfügung. Beispiele für Einsatzbereiche:

Controlling, komplexe Finanzierungsfragen, Logistik, Marketing, Personalfragen, Produktion und Vertrieb.

i IHK Aachen, Reinhard Bohrmann
Tel.: 0241 4460-290

Ausbildungsplatzbörse Januar

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter. Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Matthias Backes	95508	18	Elektroniker für Betriebstechnik; Elektroniker für Automatisierungstechnik; Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik	Fachoberschulreife; Realschule; zurzeit Schüler der Klasse 12 Fachoberschule für Elektrotechnik; neun- und dreimonatiges Praktikum absolviert
Natalia Gärtner	93983	17	Kauffrau im Einzelhandel	Fachoberschulreife; Hauptschule; Okt. 2005 zweiwöchiges Praktikum bei Norma
Heiko Herms	94888	26	Kaufmann für Bürokommunikation; Kaufmann im Einzelhandel; Veranstaltungskaufmann	Fachoberschulreife im Januar 2008; Abendrealschule; Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe; PKW und Führerschein vorhanden
David Jahn	94100	19	Steinmetz; Metallbauer; Werkzeugmechaniker	Hauptschulabschluss; Berufsfachschule; pünktlich und zuverlässig
Florian Lennartz, Erkelenz	95987	21	Mediengestalter für Digital und Printmedien, FR Mediendesign oder Medientechnik	Hauptschulabschluss, Hauptschule; Realschulabschluss nachgeholt; zurzeit Fachabitur in Gestaltung und Design; Pkw und Führerschein vorhanden
Patrick Mies, Schmidtheim	95933	16	Mechatroniker; Industriemechaniker	Fachoberschulreife; Realschule; Schülerbetriebspraktikum als Mechatroniker; zuverlässig und teamfähig
Annika Plesser, Eschweiler	95977	21	Verkäuferin, Kauffrau im Einzelhandel; Drogistin	qualifizierter Hauptschulabschluss; Hauptschule; zuverlässig, team- und kritikfähig; bereits Erfahrung im Einzelhandel; PKW und Führerschein vorhanden
Daniel Reißig, Schmidtheim	93570	15	Automobilkaufmann; Kaufmann im Einzelhandel	Fachoberschulreife; Realschule
Tim Töpfer, Titz	95906	19	Kraftfahrzeugservicemechaniker; Kraftfahrzeugmechatroniker; Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	Fachoberschulreife; Hauptschule; Grundkenntnisse im Bereich KFZ-Technik; Grundwehrdienst abgeleistet; verschiedene Praktika abgeleistet; PKW und Führerschein vorhanden
Daniela Zimmermann; Stolberg	95951	28	Tischlerin, Polsterin, Holzmechanikerin	qualifizierter Hauptschulabschluss; Hauptschule

Weiterbildungsveranstaltungen Februar/März

18.02.	Immobilienmakler-Einführungsseminar	06.03.	Selbstmanagement im Sekretariat
20.02.	Die erfolgreiche Organisation und Abwicklung der Haus- und Mietenverwaltung	12.03.	Wenn Mitarbeiter zum Vorgesetzten werden GmbH-Geschäftsführer Intensivkolleg – Stellung gegenüber Gesellschaftern und Dritten, persönliche Haftungsrisiken
22.02.	Die Hausverwaltung – Die Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen nach der WEG-Reform	12.03.	Verkaufstraining für Auszubildende – erfolgreicher Umgang mit Kunden
28.02.	Nachfassaktionen - Angebote in Bestellungen umwandeln	13.03.	Mitarbeiterführung I: Delegieren – Loben – Kritisieren
04.03.	Schneller lesen – nichts vergessen	13.03.	Praxistraining: Lohn- und Gehaltsabrechnung
04.03.	Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfter IT-Projektleiter“		
05.03.	Warenursprung und Präferenzen – Ausfuhr nach Drittländern – passive Veredelung		
05.03.	Ablage und Dokumentenmanagement im Sekretariat		
06.03.	Telefondienst und Empfang als Visitenkarte des Unternehmens		
06.03.	Effiziente Arbeitsorganisation und		

i Ansprechpartner: Michael Arth,
Tel.: 0241 4460-101,
E-Mail: wb@aachen.ihk.de

@ www.aachen.ihk.de/wbprogramm

Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de – Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk.

Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter:

@ www.insolvenzen.nrw.de

Preisindizes für Lebenshaltung^{**)}

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr 2000

2007 Oktober 113,0

September 112,8

August 112,7

2006 Oktober 110,3

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

**) Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr 2000

2007 Oktober 112,6

September 112,5

August 112,2

2006 Oktober 109,8

1995

120,3

120,2

119,9

1991

134,8

134,7

134,3

1985

147,9

147,8

147,4

1980

178,4

178,3

177,8

1976

209,8

209,6

209,0

204,6

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

i Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vpidx.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

WIR VERMIETEN

- Gewerberäume
- Produktions- und Lagerhallen
- Büroräume
- Diverse Facility-Angebote



Rheinmadel – Immobilie
H. Vonderhecken
Tel.: 0172 / 2545606

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.

Kompetenz seit 1975



GRONAU
WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG

kostenlose Beratung



wirtschaftliche Konzepte



individuelle Planung



schlüsselfertige Ausführung



- Hallenbau
- Industriebau
- Gewerbebau
- Einzelhandel
- Autohäuser

Besuchen Sie uns im Internet:

www.gronau-gmbh-co-kg.de

Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de

ALARM!

Sicherung
gegen Diebstahl



adronit®-IntelliFence®, der „intelligente“ Zaun mit Übersteig- und Durchbruchdetektion.

WALICZEK & CONTZEN

Talstr. 125
52531 Übach-Palenberg
Tel. 0 24 51 - 48 45 40
Fax. 0 24 51 - 48 45 41 4
kontakt@waliczek.de
www.waliczek.de

Planung - Lieferung - Montage.

Seit über 30 Jahren.

Große Musterausstellung und Lagerverkauf von Gitterzäunen.

Gitterzäune | Toranlagen | Schranken | Drehkreuze | Drehsperren



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Anschriften-Korrektur zur Veröffentlichung Dezember 2007

Iugejo GmbH, Düren, Willi-Bleicher-Str. 9. Gegenstand: Die Unternehmensberatung sowie Akquisition und Vermittlung von Aufträgen für andere Unternehmen. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Schabberger, Backnang. 23. Oktober 2007, HRB 5218.

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Firmenkorrektur lt. Eintragung beim Amtsgericht:

SPIRIT Filmverleih e. K., Aachen, An der Schanz 14. Inhaberin: Cornelia Dörr, Aachen. 11. Oktober 2007, HRA 6935. (Umfirmierung, ursprünglich eingetragen am 11. Oktober 2007 unter SPIRIT Filmverleih e. K., Inhaber Cornelia Dörr)

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen ■ Neueintragungen

ABC Ladeneinrichtung GmbH, Baesweiler, Kückstr. 30. Gegenstand: Der Großhandel mit Artikeln für Ladeneinrichtungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Petrus Lambertus Heinrich Jozef Boels, Brunssum/NL und Enrico Ferdinand Pieter Jozef Boels, Sittard/NL. 5. November 2007, HRB 14458.

AGURA Investitionen GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J. J. Coir, Stolberg. 29. November 2007, HRB 14497.

AixIB GmbH, Stolberg, Gut Lohmühle. Gegenstand: Die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Stammkapital: 25.050,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Günther Kerpen, Stolberg; Philip Arthur Kerpen, Stolberg und Dr. Daniel Schippan, Aachen. 16. November 2007, HRB 14477.

Aixion GmbH, Aachen, Habsburger Allee 24. Gegenstand: Der Verkauf und die industrielle Produktion von Elektrogeräten nach Prozessanweisung sowie der Im- und Export von Waren aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kang-Wen Chu, Aachen. 21. November 2007, HRB 14482.

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung AG, Aachen, Aureliusstr. 2. Gegenstand: a) Die Information, Beratung und Betreuung von Vermögensanlagen, insbesondere in den Bereichen der staatlich begünstigten Vermögensbildung und Sparförderung, in Finanzierungen sowie in Fragen des Versicherungs- und Vermögensschutzes, b) die Vermittlung aller Art von Versicherungen, Vermögensschutz, Finanzierungen und sonstigen Dienstleistungen, sowie die Anlage- und Abschlussvermittlung von Vermögensanlagen im Rahmen des § 2 Abs. 6 Satz 1 Nr. 8 KWG. Grundkapital: 50.000,— Euro. Vorstand: Hans-Theo Franken, Idstein und Wolfgang Bruchmann, Jüchen. Volker Claßen, Mönchengladbach; Walter Cornely, Düren; Ralf Klinkhammer, Aachen; Robert Peil, Marburg; Johannes Jurecic, Wiesbaden; Stephan Starbaty, Hemsbach. Sitzverlegung von Frankfurt am Main nach Aachen. 6. November 2007, HRB 14464.

a-z office complete Ltd., Herzogenrath, Am Boscheler Berg 1. Gegenstand: Vertrieb von Büroeinrichtungen und Bürokommunikation. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Jürgen Klinkers, Herzogenrath. Zweigniederlassung der a-z office complete Ltd. mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6365825). 20. November 2007, HRB 14479.

Autohaus Schröder e.K., Würselen, Ginsterweg 12 b. Inhaber: Gosberg Schröder, Aachen. 14. November 2007, HRA 6955.

Bayernsonne GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Drei Kommanditisten. 30. November 2007, HRA 6983.

Andreas Becker GmbH & Co. I. Photovoltaikanlagen 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6969.

Beckers Holding GmbH, Aachen, Tempelhofer Str. 12. Gegenstand: Die Verwaltung von Beteiligungen. Stammkapital: 1.280.270,— Euro. Geschäftsführer: Rolf Beckers, Aachen. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Beckers Holding Aktiengesellschaft, Aachen (AG Aachen HRB 7232) nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 6. Nov. 2007. 26. November 2007, HRB 14487.

Wolfgang van Beek GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6973.

CAG Beteiligungs GmbH, Aachen, Forckenbeckstr. 6. Gegenstand: Der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wilfried Frohnhofen, Würselen und Dr. Andreas Tietmann, Aachen. 26. November 2007, HRB 14489.

Car-Lack-Industrielackierung GmbH, Heinsberg, Industriestr. 33. Gegenstand: Die Durchführung von Industrielackierungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ahmet Cakmak, Hückelhoven und Yusuf Cakmak, Hückelhoven. 26. November 2007, HRB 14488.

cm.project.ing. GmbH, Stolberg, Gut Lohmühle. Gegenstand: Die Planung und Steuerung von Projekten, Erbringung von Ingenieurleistungen bis zur Fertigstellung sowie Beratungstätigkeiten.

Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Daniel Schippan, Aachen. Anja Schippan, geb. Elsen, Aachen; Hans-Günther Kerpen, Stolberg und Philip Arthur Kerpen, Stolberg ist Gesamtpetura erteilt. 21. November 2007, HRB 14483.

C.O.C. Flottenmanagementgesellschaft mbH, Aachen, Großheidstr. 66. Gegenstand: Die Vermietung und der Verkauf von Kraftfahrzeugen, Anhängern und Baumaschinen. Die Verwaltung und Betreuung von Fahrzeugflotten für andere Unternehmen sowie der Betrieb eines Reinigungs-Services. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Nawzad Kasab, Aachen. Sitzverlegung von Berlin nach Aachen. 2. November 2007, HRB 14457.

comm.world solutions GmbH, Aachen, Oppenhoffallee 106. Gegenstand: Die Konzeption und Entwicklung webbasierter Informations-, Kommunikations- und Transaktionslösungen, die als Portale, Shops, Infosites und Communities zum Einsatz kommt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dietmar Temps, Köln. 12. November 2007, HRB 14471.

Irmtrud Conrads GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6965.

Helmut Diekämper GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 30. November 2007, HRA 6984.

EAGLE RECORDS LTD, Aachen, Birkenweg 37. Gegenstand: Der Im- und Export und der Handel mit Tonträgern, wie CD's, Schallplatten und DVD's. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Paul Günter Kosel, Aachen, Zweigniederlassung der EAGLE RECORDS LTD mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5471496). 28. November 2007, HRB 14493.

Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen, Oppener Str. 30. Gegenstand: Die Beteiligung an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften und der Handel mit Strom sowie der Betrieb und die Erstellung von regenerativen Energieerzeugnisanlagen zwecks Förderung des Umweltschutzes. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Crott, Würselen. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Würselen. 27. November 2007, HRB 14492.

EGRO Vermögensverwaltung GmbH, Übach-Palenberg, Jülicher Str. 53. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführung und der Haftung insbesondere der EGRO GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Rolf Grouls, Übach-Palenberg. 29. November 2007, HRB 14495.

Dr. Michael Eichenseer Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6967.

ELBEG GmbH, Aachen, Ottostr. 89. Gegenstand: Die Elektroinstallation von Beleuchtungen und Werbebeleuchtungen. Ferner der Handel mit Haushaltsgeräten und elektronischen Geräten nebst entsprechender Personaldienstleistung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Markus Sommer, Aachen. 7. November 2007, HRB 14465.

El-Khatieb GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6975.

El-Khatieb GmbH & Co. Zweite Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6970.

Euregio Zelte GmbH, Heinsberg, Linderer Str. 133. Gegenstand: Der Zeltverleih nebst Komplett-service für Feste und Veranstaltungen sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Eva Thamm, Würselen. 26. November 2007, HRB 14486.

Fegers Meßtechnik GmbH, Übach-Palenberg, Raiffeisenstr. 33. Gegenstand: Die Durchführung und Dokumentation von meßtechnischen Aufgaben, insbesondere 3D-Meßtechnik, Beratung Dritter bei meßtechnischen Fragestellungen, Handel mit meßtechnischen Gerätschaften und deren Zubehör. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd Fegers, Mönchengladbach. 9. November 2007, HRB 14470.

Finanzkompetenz Lichtenberg e.K. Inhaberin Ingrid Lichtenberg, Aachen, Wallstr. 55. Inhaberin: Ingrid Lichtenberg, Aachen. 3. Dezember 2007, HRA 6989.

fischerarchitekten GmbH & Co. KG, Aachen, Lothringer Str. 61 a. Persönlich haftende Gesellschaft: fischerarchitekten Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. Drei Kommanditisten. 15. November 2007, HRA 6956.

fischerarchitekten Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, Lothringer Str. 61 a. Gegenstand: Die Wahrnehmung der Berufsaufgaben nach § 1 BauKaG NRW sowie die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters bei der fischerarchitekten GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung und Betreuung von Objekten sowie die Projektsteuerung. Die Beteiligung an bau-gewerblichen Unternehmen (Bauausführungsgewerbe, Bauträgerschaften u.a.) ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für gewerbsmäßige Vermittlung von Grundstücken und Finanzierungen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, die für Architekten geltenden Berufspflichten zu beachten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Prof. Horst Fischer, Aachen; Annette Metzler, Aachen und Manfred Gottschalk, Aachen. 13. November 2007, HRB 14472.

Gramann GmbH & Co. Energiesysteme KG, Aachen, Grüner Weg. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 28. November 2007, HRA 6959.

GSG Gemeinnützige Schulverwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, Sandkaulstr. 75. Gegenstand: Das Beschaffen, Zurverfügungstellen und Verwalten von Eigenleistungen im Sinne des § 106 Abs. 5 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen aus Zuwendungen Dritter für die Amos-Comenius-Schule Aachen Privates Gymnasium für Jungen und Mädchen in Aachen, deren Rechtsträger die Amos-Comenius-Schule Private Schule Aachen GmbH mit Sitz zu Aachen ist. Gegenstand ist weiter das Zurverfügungstellen von Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für öffentliche und private Schulen. Die Gesellschaft verfolgt aussch-

ließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Albert Ohnesorge, Vaals/NL. 27. November 2007, HRB 14491.

HITS Haus Industrie Technik Service Limited Niederlassung Deutschland, Wassenberg, Rauhstr. 13. Gegenstand: Der Haus- und Industrieservice. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Hartmut van Loo, Wassenberg. Zweigniederlassung der HITS Haus Industrie Technik Service Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6365745). 26. November 2007, HRB 14490.

IBV Eickwinkel GmbH, Alsdorf, Hauptstr. 111. Gegenstand: Die industrielle Weiterverarbeitung und Veredelung von Druckereierzeugnissen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hartmut Eickwinkel, Alsdorf und Stephan Jerzykowski, Alsdorf. 5. November 2007, HRB 14462.

Bernhard Jacobs GmbH, Geilenkirchen, An St. Marien 5. Gegenstand: Die Durchführung von Mauer- und Betonarbeiten, Einbau von Fertigteilen, Trockenbau und Fliesenarbeiten sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernhard Jacobs, Geilenkirchen. 5. November 2007, HRB 14460.

Olaf Jehnichen GmbH & Co. Energie KG, Aachen, Grüner Weg 1. Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 30. November 2007, HRA 6985.

Jakob Kerres GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6961.

Maria Kerres GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6976.

Marlis Kerres GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6968.

Wilhelm Kerres GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6966.

G. Kirchner Vermögensverwaltungs GmbH, Waldfeucht, Brauereistr. 17. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Genehmigungspflichtige Geschäfte werden nicht getätigt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Gotthard Kirchner, Waldfeucht. 13. November 2007, HRB 14473.

Knüttgen GmbH & Co. Photovoltaik KG, Heinsberg, Sittarder Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: KNÜTTGEN Verwaltungs GmbH, Heinsberg. Ein Kommanditist. 5. November 2007, HRA 6953.

Köner GmbH & Co. Solarenergie KG, Aachen,

Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6962.

K & K Baudienstleistungen Limited, Würselen, Dobacher Str. 45. Gegenstand: Baudienstleistungen, Annahme und Vergabe von Bauaufträgen, Planungs- und Ingenieurdienstleistungen. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführerin: Birgit von der Kall, geb. Quade, Stolberg, Zweigniederlassung der K & K Baudienstleistungen Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6353655). 5. November 2007, HRB 14459.

Lemoine Trucks GmbH, Selfkant, Kapellenstr. 5. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Nutzfahrzeugen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Edmund Lemoine, Selfkant. 5. November 2007, HRB 14461.

LuminOre Deutschland GmbH, Übach-Palenberg, Carlstr. 50. Gegenstand: Der Handel mit Produkten für Oberflächenveredlung und entsprechendem Zubehör in Deutschland. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Robert Lambertus Wilhelmus Beckers, BS Landgraaf/NL. 16. November 2007, HRB 14478.

METERA-INTERNATIONAL LIMITED, Eschweiler, Eichendorffstr. 15. Gegenstand: Elektronik Automatisierungstechnik (Industrie). Stammkapital: 1.000,— GBP. Geschäftsführer: Michael Grahn, Eschweiler. Zweigniederlassung der METERA-INTERNATIONAL LIMITED mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5482736). 16. November 2007, HRB 14476.

A. Meyer GmbH & Co. Energiesysteme KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6977.

Heinz Mochmann Regenerative Energien GmbH & Co. KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 30. November 2007, HRA 6981.

Dr. Peter Müller GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6964.

Nautor GmbH, Wassenberg, Alte Bahn 2. Gegenstand: Die Erstellung, sonstiger Erwerb, der Verkauf, die Vermietung und der Betrieb von Ferienwohnungen mit Freizeiteinrichtungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. h.c. Ingo Schmitz, Mülheim a.d. Ruhr. Sitzverlegung von Mülheim an der Ruhr nach Wassenberg. 21. November 2007, HRB 14480.

Neuefind Energy Systems GmbH, Aachen, Höfchensweg 96. Gegenstand: Die Vermittlung und Durchführung von internationalen Geschäften im Sektor Energietechnik sowie Planung, Erstellung, Management und Instandhaltung von gebäudetechnischen Anlagen aller Art. Außerdem die Vermittlung von Aufträgen aus diesen Bereichen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Lothar Friedrich, Aachen. Sitzverlegung von Welgesheim nach Aachen. 14. November 2007, HRB 14474.

objektcheck.de immobilienvermittlung e. K., Aachen, Frankenberger Str. 23. Inhaber: Wolfgang Langen, Aachen. 31. Oktober 2007, HRA 6952.

Pharma Consulting Thorn-Stolte GmbH, Stolberg, Höhenkreuzweg 29. Gegenstand: Beratungsleistungen aller Art, insbesondere für Pharmaunternehmen und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Claudia Thorn-Stolte, geb. Thorn, Stolberg. 28. November 2007, HRB 14494.

Planungsbüro Ring GmbH, Stolberg, Breiniger Berg 27. Gegenstand: Die Planung, Sanierung, Projektsteuerung und Bauleitung von Immobilien, die Erstellung von Gutachten für Immobilien sowie die Erstellung von Energieausweisen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin Edith Ring, geb. Wirth, Stolberg. 7. November 2007, HRB 14466.

ProLux One GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J. J. Coir, Stolberg. 29. November 2007, HRB 14496.

RAC GmbH, Geilenkirchen, Zeppelinstr. 5. Gegenstand: Überwiegend die Vermietung und Vermarktung von Brech- und Siebanlagen, die Aufbereitung von Natursteinen und mineralischen Baureststoffen. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Rolf Lieben, Geilenkirchen. 21. November 2007, HRB 14481.

Restaurant Aubergine GmbH, Stolberg, In der Fahrt 16. Gegenstand: Der Betrieb eines Restaurants. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christian Hefter, Alsdorf und Anne Schumacher, Alsdorf. 22. November 2007, HRB 14484.

Achim Rötzel GmbH & Co. Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 30. November 2007, HRA 6980.

G. Rutt GmbH & Co. Energiesysteme KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6978.

Salden Consulting GmbH & Co. KG, Aachen, Rolandstr. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: Salden Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. Ein Kommanditist. 14. November 2007, HRA 6954.

Salden Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, Rolandstr. 30. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung der Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung an der Salden Consulting GmbH & Co. KG, Aachen sowie die Führung der Geschäfte dieser Gesellschaft. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Klaudia Salden, Aachen. 9. November 2007, HRB 14469.

Schellen GmbH & Co. Photovoltaik KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 3. Dezember 2007, HRA 6992.

Stephan Schindler GmbH & Co. Energie KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6979.

Schmeken GmbH & Co. Solarenergie KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 28. November 2007, HRA 6960.

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten**
www.ilzhoefer-paletten.de

 
**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**
Tel. 02405-809231 service@buergel-aachen.de

S.L.V. Elektronik Holding GmbH, Übach-Palenberg, Daimlerstr. 21 - 23. Gegenstand: Das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften im In- und Ausland gleich welcher Rechtsform, insbesondere an der S.L.V. Gruppe. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Justin von Simson, München und Detlef Fritz Alois Harms, Düren. Einzelprokura: Anton Stumpf, Geilenkirchen. Sitzverlegung von München nach Übach-Palenberg. 8. November 2007, HRB 14467.

Smile 4 Fair Center Aachen-Euregio e.K., Stolberg, Zweifaller Str. 64. Inhaber: Günter Goswin Nickel, Stolberg. 20. November 2007, HRA 6958.

Solarpark Bingen 1 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 - 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. 16. November 2007, HRA 6957.

SOTECH Vertrieb GmbH, Stolberg, Am Birkenfeld 10. Gegenstand: Das Marketing, der Vertrieb und der Handel mit photovoltaischen Systemen, die insbesondere aus Komponenten wie Solar-Modulen, Wechselrichtern, Gestellen, Laderegeln, Akkumulatoren und Kabeln bestehen, sowie das Erbringen der damit verbundenen nicht handwerklichen Dienstleistungen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens der Bau von Photovoltaikanlagen einschl. der damit verbundenen Dienstleistungen, die Elektroinstallation aller Art und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten, wobei alle in diesem Absatz genannten Tätigkeiten nicht von der Gesellschaft selbst, sondern ausschließlich von Subunternehmern ausgeführt werden. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Gabriele Gier, Aachen. 6. November 2007, HRB 14463.

Spraul GmbH & Co. Photovoltaik KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6963.

Spraul GmbH & Co. Regenerative Energie KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6974.

Dr. Lothar Starke GmbH & Co. Photovoltaik KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 30. November 2007, HRA 6987.

Dr. Terhorst neue Energie GmbH & Co. KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 3. Dezember 2007, HRA 6988.



Außenstände, Forderungsausfälle?

Tel. 02405-809231 service@buergel-aachen.de

Bernd Tigtmeyer GmbH & Co. KG Photovoltaik KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 3. Dezember 2007, HRA 6990.

Bärbel Wäscher GmbH & Co. Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6972.

Christoph Wäscher GmbH & Co. Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 29. November 2007, HRA 6971.

Wilfried Wentzel GmbH & Co. Energie KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 3. Dezember 2007, HRA 6994.

Wilfried Wentzel GmbH & Co. Sonnenenergie KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 3. Dezember 2007, HRA 6993.

Wilfried Wentzel GmbH & Co. Photovoltaik KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 30. November 2007, HRA 6986.

Willecke GmbH & Co. Energiesysteme KG, Aachen, Grüner Weg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Effektiv Geschäftsführungs-GmbH, Würselen. Zwei Kommanditisten. 30. November 2007, HRA 6982.

WS Sport & Medien GmbH, Aachen, Leonhardstr. 15. Gegenstand: Die Produktion und Vermarktung von multimedialen, interaktiven und digitalen Infothemen um Sportereignisse. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kai Denis Kreisköther, Aachen, Marek Janetzke, Bayreuth und Jonas Schorfheide, Melle. 22. November 2007, HRA 14485.

ZED Zukunft Energie Dreyer GmbH, Aachen, Soerer Weg 49. Gegenstand: Die Herstellung, der Handel (In- und Ausland, Groß- und Einzelhandel) die Installation, Dienstleistung (Planung und Beratung) und der Betrieb von Systemen der regenerativen und rationalen Energiewandlung, insbesondere der Vertrieb von photovoltaischen Modulen und deren zugehörigen Komponenten, sowie der Kauf und/oder die Beteiligung an Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Uwe Dreyer, Aachen und Martin Zukunft, Baesweiler. 14. November 2007, HRA 14475.

Lösungen

AC-1 Verwaltungs GmbH, Aachen, Sitzverlegung

nach Verden (Aller). 23. November 2007, HRA 14383

Advanced Future Service GmbH, Baesweiler, 3. Dezember 2007, HRA 13733

AED - Abrechnungsdienste-EDV-Dienstleistungen Jutta Bartels, Alsdorf, 26. November 2007, HRA 4151

AIXPACK e.K., Roetgen, 23. November 2007, HRA 6256

Alsdorf-Jülicher Sportmarketing GmbH, Alsdorf, 26. November 2007, HRA 8635

Ambulante neurologische Reha am Medizinischen Zentrum Kreis Aachen GmbH, Würselen, 14. November 2007, HRA 12039

ASSE Immobilien GmbH, Baesweiler, 15. November 2007, HRA 7723

Beauty Design High End Skincare Produktions GmbH, Aachen, 30. Oktober 2007, HRA 4892

Beckers Holding Aktiengesellschaft, Aachen, Herabsetzung des Grundkapitals auf 1.280.270,— Euro. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 6.11.07 im Wege des Formwechsels in die Beckers Holding GmbH mit Sitz in Aachen umgewandelt. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 14487) am 26.11.07 wirksam geworden. 26. November 2007, HRA 7232

BiWA Werkzeugfabrikation GmbH, Alsdorf, 7. November 2007, HRA 6167

CAN COMPUTER ANWENDUNGEN Naujoks GmbH, Monschau, 15. November 2007, HRA 9216

Celsius42 GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Köln. 9. November 2007, HRA 13720

Coma Vermögens-Verwaltungs GmbH & Co. KG, Alsdorf, 27. November 2007, HRA 6312

DELTA-PLUS Warenhandels GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 7. November 2007, HRA 14207

EFU Gesellschaft für Ur-/Umformtechnik mbH, Simmerath, 26. November 2007, HRA 9171

Der Dachbauprofi GmbH, Aachen, 3. Dezember 2007, HRA 8066

Exact-Estrich GmbH, Aachen, 7. November 2007, HRA 8122

4 Queens Fashion GmbH, Heinsberg, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.8.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 28.8.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom gleichen Tage mit der Exact Textilhandels-Gesellschaft mbH mit Sitz in Hückelhoven (AG Mönchengladbach HRA 8937) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 23. Oktober 2007. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Exact Textilhandels-Gesellschaft mbH am 29.10.07 eingetragen worden; von Amts eingetragen gemäß § 19 Abs. 6. November 2007, HRA 12316

G.E.N. Garten-Elemente-Natur GmbH, Aachen, Die bisherige Geschäftsführerin Anette Sommer, Aachen ist zur Liquidatorin bestellt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. 21. November 2007, HRA 12378

Saaltheater Hubert Geulen, Aachen, 29. November 2007, HRA 2037

GWf IMMOBILIEN GMBH & CO. Beta-Park Kommanditgesellschaft, Aachen, 27. November 2007, HRA 3970

Marita Huppertz, Strickmoden, Eschweiler, 30. November 2007, HRA 5694

ICON Investitionen GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Wiesbaden. 3. Dezember 2007, HRA 14250

Gebr. Küpper GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Simmerath, 15. November 2007, HRA 4828

Lang GmbH Güterkraftverkehr, Rohstoff- und Baustoffhandel, Aachen, 29. November 2007, HRA 12216

M & P Ingenieurgesellschaft mbH, Gangel, 28. November 2007, HRA 9888

MS „Neu“ Beteiligungs GmbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Bramstedt. 19. November 2007, HRA 14277

Multilog GmbH Vertriebsgesellschaft für elektronische Systeme, Eschweiler, 15. November 2007, HRA 11426

P.A.D.-Consulting Beratungs-Gesellschaft für Finanzdienstleistungsunternehmen mbH, Herzogenrath, Die Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers ist am 23.11.07 erfolgt. Von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 3. Dezember 2007, HRA 5396

Panteon Holding GmbH, Herzogenrath, 30. Oktober 2007, HRA 8398

Portanova Vertriebsgesellschaft für Bauleistungen mbH, Aachen, 2. November 2007, HRA 10213

Radermacher und Zitzen Planungsbüro GmbH, Übach-Palenberg, 22. November 2007, HRA 9432

Rentax GmbH & Co. Entwicklungs-KG, Stolberg, Die Rentax GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschaft. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 20. November 2007, HRA 6594

Secur GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Wiesbaden. 6. November 2007, HRA 13196

Selection X-TREME Center IX GmbH, Aachen, 21. November 2007, HRA 8241

Sensor Sorting International Limited, Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 12. November 2007, HRA 13502

Gerold Siebeneicher Holz- und Bautenschutz, Heinsberg, 19. November 2007, HRA 5374

Sorgenfrey Elektromotoren und Regelungstechnik GmbH, Aachen, 7. November 2007, HRA 7950

SPB SystemPlanBau GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 2. November 2007, HRA 13707

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...



... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



Spieritz Verwaltungs GmbH, Übach-Palenberg, 5. November 2007, HRB 9620

STAIRS Treppen-Vertriebs GmbH, Eschweiler, 29. November 2007, HRB 12452

Sytell EDV-Support GmbH, Aachen, 26. November 2007, HRB 5469

TH & T GmbH, Waldfeucht, 20. November 2007, HRB 13978

Tripple S Data Management Limited, Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 7. November 2007, HRB 13160

WÄSCHESTUDIOBISCHOFF GmbH, Aachen, 27. November 2007, HRB 1423

Wellness Hotelmanagement Sigrid Nadolny e. Kfr., Simmerath, 21. November 2007, HRA 4801

Amtsgericht Bonn Neueintragungen

Baersche Express Logistik GmbH & Co. KG, Bad Münstereifel, An der Hüh 2. Persönlich haftende Gesellschaft: NATURAL ENERGY TECHNOLOGY GmbH, Bad Münstereifel. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Rheda-Wiedenbrück nach Bad Münstereifel. 26. Oktober 2007, HRA 6961.

B. Bauelemente-Service GmbH, Züllich, Industriest. 6. Gegenstand: Montage und Reparatur von sowie Handel mit Fenstern, Rollläden, Rolllä-

ren und Wintergärten, die Pulververzinkelei, der Fensterbau und der Fensterschutz. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hassan Mustapha Borgi, Köln. Sitzverlegung von Frechen nach Züllich. 29. Oktober 2007, HRB 15837.

Willi Bongartz e.K., Bad Münstereifel, Bitburger Str. 17 – 19. Inhaber: Willi Bongartz, Bad Münstereifel. 28. November 2007, HRA 6990.

connecting ideas @ Werbeagentur, Astrid Groß-Bild e.K., Mechernich, Mechernicher Weg 43. Inhaber: Astrid Groß-Bild, Schleiden. 26. November 2007, HRA 6989.

CORE GmbH & Co. KG, Euskirchen, Domweide 18 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Immobilienverwaltung CORE GmbH, Euskirchen. Ein Kommanditist. 22. November 2007, HRA 6986.

EURO-MÖBEL-PROZENTER WILHELM KNIPS e.K., Mechernich, Seeweg 9. Inhaber: Wilhelm Knips, Reichshof. Sitzverlegung von Asbach nach Mechernich. 19. Oktober 2007, HRA 6951.

Hennecke Systementwicklung e.K., Züllich, Aachener Str. 100. Inhaber: Heinrich Peter Hennecke, Züllich. 7. November 2007, HRA 6976.

Ingrid Hopp IMS KG, Züllich, Lohmühlenstr. 20 B. Persönlich haftende Gesellschafterin: Ingrid Grete Maria Hopp, Züllich. 26. Oktober 2007, HRA 6963.

Immobilienverwaltung CORE GmbH, Euskirchen,

Domweide 18 a. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der noch zu errichtenden CORE GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ernst Franz Reimer, Euskirchen und Helga Reimer, Euskirchen. 13. November 2007, HRB 15861.

K & S Wohnungsbaugesellschaft mbH, Euskirchen, Lise-Meitner-Str. 2. Gegenstand: Die Errichtung von Gebäuden sowie die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten, von Bewerbern um Erwerb- und Nutzungsrechte. Gegenstand ist auch der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie deren Sanierung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Detlef Klinz, Euskirchen und Iris Schmalbach, Euskirchen. 6. November 2007, HRB 15848.

Lauhus Immobilien GmbH, Bad Münstereifel, Windheckenweg 53. Gegenstand: Das Halten und die Verwaltung von Grundstücken und Beteiligungen an grundstücksverwaltenden Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Günter Peter Lauhus, Bad Münstereifel und Gabrielle Josephine Lauhus, geb. Jansen, Bad Münstereifel. 16. November 2007, HRB 15877.

Illustriertes fesselt Kunden

Cartoon, Picto, Sympathiefigur für nachhaltiges Marketing. Da macht kaufen Spaß. >0241-16 92 154

www.innosell-werbung.de

POENSGEN Wohnen und Licht GmbH, Mechernich, Kölner Str. 108. Gegenstand: Der Einzel- und Großhandel mit Wohn- und Objekteinrichtungen, Leuchten, Elektroartikeln und Waren aller Art, sofern für diese keine staatliche Genehmigungen erforderlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Käthe Iris Stroben, Züllich. 29. Oktober 2007, HRB 15836.

PS Rental GmbH, Euskirchen, Rodderbach 57 1. Gegenstand: Die Vermietung und der Handel von Fahrzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jan Heinrich Peter, Euskirchen und Marco Schroeder, Aachen. 25. Oktober 2007, HRB 15831.

Rohrleitungsbau Werner Nörthemann e.K. Inh. Peter Nörthemann, Euskirchen, Talsperrenstr. 39 / Weidenweg. Inhaber: Peter Nörthemann, Köln. Einzelperson: Birgit Nörthemann, Werdohl und Jörg Nörthemann, Werdohl. Sitzverlegung von

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Heike Polz, Tel.: 0241 4460-119 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-985	Gummiessgrat aus Heißvulkanisation frei von Weichmachern, halogenfrei	auf schwefelvernetzter SBR- u. CRINR-Kautschukbasis, gefüllt mit mineralischen Füllstoffen und Kieselsäure (Kautschukanteil 25 - 45 %, farblich nicht sortiert)	r/m/500 kg	Nettersheim
AC-A-1001	gemischte Textilien	Baumwolle, Seide, Leinen, Viskose	50 l/Sack/w	Aachen
AC-A-1006	diverse Kunststoffe		200 t/m	Aachen
AC-A-1007	diverse Metalle		200 t/m	Aachen
AC-A-1008	Bildschirmglas		200 t/m	Aachen
AC-A-1009	diverse Elektronikteile		200 t/m	Aachen
BO-A-263	Papierabfälle, gepresste Ballen		100 t/m	Herne
DU-A-929	Gummi-Granulat, alle Größen		r	NRW
K-A-1211	Schwefelsäure mit darin gelöstem Zink und Chrom	ca. 320 g/l H ₂ SO ₄ , ca. 70 g/l Zn, ca. 7 g/l Cr.	200 t/r	Köln
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Mess-, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Kämme aller Art	-	r/jede	NRW
AC-N-190	Bau- und Abbruchholz, Holzabfälle	chemisch unbelastet	r/jede	Merzenich
AC-N-230	Holzpaletten, Euro-Paletten, Einweg-Paletten, Euro Gitterboxen		r/jede	Jülich
AC-N-281	Stanzbutzen (Stahl), Abmessungen in allen 3 Dimensionen: 20 - 50 mm	ölfrei, nicht verzinkt, nicht beschichtet	r/jede	Aachen
AC-N-287	gebrauchte stabile Wellpappe-Faltkartons		u	Aachen
AC-N-291	Elektronikschrott jeglicher Art	kein PCB, kein Asbest	r	NRW
BO-N-403	Bauabfälle, Sortierreste	Kunststoffe, Holz, Metalle, Papier, Pappe, Mineralien	r/lose	BRD u. Benelux
E-N-221	Leuchtstoffröhren		u	NRW

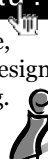
*) j = jährlich h = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.



Ihr Logo: Marke Eigenbau?

Firmen- & Produktname,
Powerlogo, Corporate Design.
Alles markenschutzfähig.
> 0241-16 92 154?

www.innosell-werbung.de



Köln nach Euskirchen. 31. Oktober 2007, HRA 6971.

Sanitätshaus Dr. Wehner GmbH, Mechernich, Bahnstr. 56. Gegenstand: Der Betrieb eines Sanitätshauses, insbesondere die Versorgung von Patienten im Reha- und Pflegebereich sowie patientenindividuelle Stoma- und Wundversorgung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Kirstin Anita Sabine Wehner, Mechernich und Dr. Peter Schweikert, Mechernich. 30. Oktober 2007, HRA 15844.

Schulte Grundbesitz-Euskirchen GmbH & Co. KG, Weilerswist, Bonner Str. 66. Persönlich haftende Gesellschaft: Friedrich Schulte Beteiligungs-GmbH, Weilerswist. Ein Kommanditist. 13. November 2007, HRA 6983.

Schulte Grundbesitz-Weilerswist GmbH & Co. KG, Weilerswist, Bonner Str. 66. Persönlich haftende Gesellschaft: Friedrich Schulte Beteiligungs-GmbH, Weilerswist. Ein Kommanditist. 13. November 2007, HRA 6982.

Friedrich Schulte Beteiligungs-GmbH, Weilerswist, Ludwigstr. 15. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Schulte Grundbesitz-Euskirchen GmbH & Co. KG mit Sitz in Weilerswist, sowie die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Schulte Grundbesitz-Weilerswist GmbH & Co. KG mit Sitz in Weilerswist. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Friedrich Schulte, Weilerswist. 29. Oktober 2007, HRA 15834.

■ Löschungen

bautec GmbH, Weilerswist, 29. November 2007, HRA 12024

Eifel Stage & Event GmbH, Euskirchen, 8. November 2007, HRA 12080

GAMMA Automatenaufstellungs-Vertriebs-GmbH, Mechernich, Sitzverlegung nach Gelsenkirchen. 6. November 2007, HRA 11932

Ingenieur Gesellschaft Krüger mbH, Weilerswist, 6. November 2007, HRA 11883

Kraftverkehr Wilhelm Hein KG, Mechernich, 5. November 2007, HRA 5244

Wilhelm Münch, Inhaber Hans Thiebach, Mechernich, 23. November 2007, HRA 5225

Hans-Jürgen Phiesel, Bad Münstereifel, 12. November 2007, HRA 5356

PH Maschinenbau GmbH, Weilerswist, 7. November 2007, HRA 11636

RoPo Handelsgesellschaft mit beschränkter

Haftung, Züllich, 7. November 2007, HRA 14594

Sanitätshaus Dr. Wehner e. Kfr., Mechernich, 28. November 2007, HRA 5640

Sefir Service Finanz- und Rechnungswesen GMBH, Bad Münstereifel, Sitzverlegung nach Tausenstein. 6. November 2007, HRA 11851

Seniorenhaus Köhler im Vorchachtal Verwaltungsgesellschaft mbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Niederstetten. 8. November 2007, HRA 14850

TIME Euskirchen GmbH, Euskirchen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 10.9.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 10.9.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 10.9.07 mit der Trenkwalder Personalservice mit Sitz in München (AG München HRG 160085) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Eingetragen am 19.10.07. Die Verschmelzung ist am 29.10.07 im Register des übernehmenden Rechtsträgers eingetragen worden. 12. November 2007, HRA 15073

TRENNJAEGGER GmbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Renchen. 19. November 2007, HRA 11570

■ Amtsgericht Düren

■ Neueintragungen

A+F Baumann GmbH & Co. KG, Kreuzau, Wilhelm-Böhrer-Str. 28. Persönlich haftende Gesellschaft: Baumann Verwaltungs GmbH, Kreuzau. Ein Kommanditist. 9. November 2007, HRA 2863.

Bahlert Verwaltungs GmbH, Düren, Schillingstr. 333. Gegenstand: Die Verwaltung eigener Beteiligungen und eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Patrick Bahlert, Düren. 30. November 2007, HRA 5238.

baryco paper Ltd. & Co. KG, Düren, Rurstr. 79. Persönlich haftende Gesellschaft: BARYCO PAPER LIMITED, Aldermaston/GB. Ein Kommanditist. 13. November 2007, HRA 2864.

Baumann Verwaltungs GmbH, Kreuzau, Wilhelm-Böhrer-Str. 28. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters und der Geschäftsführung von Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. med. dent. Friedrich Baumann, Kreuzau. 9. November 2007, HRA 5228.

Carstyle Solution Limited, Hellenthal, Bahnhofstr. 9. Gegenstand: Der Vertrieb von Autoersatzteilen, Reifen und Tuningartikeln sowie Reifenservice. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Thorsten Braun, Hellenthal. Zweigniederlassung der CARSTYLE SOLUTION Limited mit Sitz in Birmingham7GB (Registrar of Companies for England and Wales No. 6401600). 15. November 2007, HRA 5231.

Engelmann GmbH & Co. KG, Düren, Kölnstr. 10. Persönlich haftende Gesellschaft: City Fleischerei Willi Engelmann GmbH, Düren. Ein Kommanditist. 15. November 2007, HRA 2865.

Exclusive Outlet Limited Niederlassung Düren, Düren, Luisenstr. 5. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit Textilien, Schuhen und Bekleidung aller Art. Stammkapital: 1,— Euro. Geschäftsführerin: Angela Gravagna, Düren. Zweig-

niederlassung der Exclusive Outlet Limited in Berkshire/GB (Registrar of Companies for England and Wales No. 06384560). 14. November 2007, HRA 5230.

Familie Höller GmbH & Co. KG, Kreuzau, Im Oberen Tal 16. Persönlich haftende Gesellschaft: Familie Höller Verwaltungs GmbH, Kreuzau. Zwei Kommanditisten. 22. November 2007, HRA 2866.

Familie Höller Verwaltungs GmbH, Kreuzau, Im Oberen Tal 16. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters und der Geschäftsführung in Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Höller, Euskirchen. 8. November 2007, HRA 5227.

Fiesta DN GmbH, Düren, Roermonder Str. 12–16. Gegenstand: Betrieb von Gastronomiebetrieben, Veranstaltungen, Diskothekenbetrieb. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Juri Ruder, Niederzier. 20. November 2007, HRA 5232.

Filia GmbH, Jülich, Wymarstr. 13. Gegenstand: Der Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen und eigenem Vermögen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl Hellmuth Eichhorn, Jülich. Entstanden durch Abspaltung von Vermögensanteilen der Carl Eichhorn GmbH Wellpappenwerke mit Sitz in Jülich-Kirchberg (AG Düren HRA 3492) nach Maßgabe des Spaltungsplanes vom 29.11.07 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 29.11.07. Die Abspaltung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Abspaltung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 30.11.07 wirksam geworden. 30. November 2007, HRA 5239.

F & B GmbH, Düren, Am Courtenbachshof 6. Gegenstand: Der Betrieb eines Fastfood-Restaurants. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Brinkord, Düren und Tanja Fischer, Düren. 22. November 2007, HRA 5234.

Gute Zeit Service GmbH, Aldenhoven, Mörsersstr. 20. Gegenstand: Der Betrieb von sozialpflegerischen (ambulant, teilstationären, stationären) Einrichtungen, Hotels und Gastronomiebetrieben, Servicewohnanlagen, betreuten Wohnungen, Wohn- und Hausgemeinschaften, Veranstaltungs- und Gesundheitszentren. Der Satzungszweck wird im Übrigen auch durch „Haushaltsnahe Dienste“, Veranstaltungsservice, Eingliederungshilfe, sozialpädagogischer Betreuung, und den Betrieb von Service- und Dienstleistungsagenturen erfüllt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Krückels, Aldenhoven. 29. November 2007, HRA 5236.

J.J.M.M. Grundstücks- und Verwaltungs GmbH, Hürtgenwald, An der Binnesburg 10. Gegenstand: Der Ankauf und Verkauf sowie die Verwaltung von Immobilien. Klargestellt wird jedoch, dass die Gesellschaft keine Geschäfte im Anwendungsbereich von § 34 c GewO tätigt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Josef Maria Müller, Hürtgenwald. 26. November 2007, HRA 5235.

JS Recycling GmbH, Kall, Am Hallenbad 9. Gegenstand: Der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an Unternehmen der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Wirtz, Köln und Lars Nehrling, Willich. 31. Oktober 2007, HRA 5223.

Heinz-Bert Kaiser e. K. Transporte und Erdbewegungen, Nörvenich, Gewerbepark 53–57. Inhaber: Heinz-Bert Kaiser, Nörvenich. 30. Oktober 2007, HRA 2862.

Dieter Klein, Mineralölhandel e.K., Dahlem, Bahnhofstr. 81. Inhaber: Dieter Klein, Hellenthal. 29. November 2007, HRA 2868.

Lörcks - Elektro - Heizung - Sanitär GmbH, Blankenheim, Am Johannesbusch 7. Gegenstand: Der Betrieb eines Installations- und Heizungsbauunternehmens, die Planung und der Bau von Warmwasserheizungsanlagen mit Öl- und Gasheizung sowie von Trinkwasserversorgungs- und Abwasseranlagen, weiterhin Elektroinstallationen, Telekommunikationstechnik, EDV-Verkabelung, Informationstechnik, Satellitenanlageinstallation, und der Handel mit elektronischen Erzeugnissen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Daniel Lörcks, Blankenheim. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des vom dem Einzelkaufmann Daniel Lörcks, Blankenheim unter der Firma Lörcks - Elektro - Heizung - Sanitär e.K. in Blankenheim (AG Düren HRA 2857) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 24.10.07. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 22.11.07 wirksam geworden. 23. November 2007, HRA 5233.

Lucky Service Limited, Titz, Klosterstr. 36. Gegenstand: Die Erbringung von genehmigungsfreien Dienstleistungen rund um Transport und Logistik, Haus und Garten, Kraftfahrzeugen und Nutzfahrzeugvermietung. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Uwe Fuß, Bergheim. Zweigniederlassung der Lucky Service Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Registrar of Companies for England and Wales No. 6379469). 6. November 2007, HRA 5224.

NKB Invest AG, Aldenhoven, Martinusstr. 32. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der persönlichen Haftung in der NKB Invest AG & Co. Kommanditgesellschaft mit dem Sitz zu Aldenhoven. Grundkapital: 50.000,— Euro. Vorstand: Ralf Kämpfer, Solothurn. 29. November 2007, HRA 5237.

Pizeu Limited, Kall, Barbarastr. 10. Gegenstand: Die Erstellung und Vermarktung von Web-Seiten. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführerin: Anita Rupp, Kall. Zweigniederlassung der Pizeu Limited mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr. 6158937). 12. November 2007, HRA 5229.

S B M GmbH, GmbH luxemburgischen Rechts, Blankenheim, Alter Backofen 6. Gegenstand: Der Betrieb eines Bauunternehmens, insbesondere die Ausführung von Hochbauarbeiten aller Art sowie alle kaufmännischen Operationen und Geschäfte, welche mit dem Geschäftszweck direkt oder indirekt auf den Hauptzweck Bezug haben. Stammkapital: 12.500,— Euro. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Klaus Uwe Schiemann, Langenfeld. Zweigniederlassung der S B M GmbH mit Sitz in Wasserbillig/Luxemburg (Registre de Commerce et des Sociétés Luxembourg No. B 92193. 8. November 2007, HRA 5226.

Scheer & Co. KG, Düren, Rurbenden 29 a. Persönlich haftender Gesellschafter: Werner Scheer,

Düren. Ein Kommanditist. 26. November 2007, HRA 2867.

Tirtey Haussanierung GmbH, Aldenhoven, Schützenstr. 26. Gegenstand: Haussanierungen aller Art, insbesondere von Kellern, Fassaden, Wasserschäden, Fugenversiegelungen und Holzimprägnierungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Tirtey, Aldenhoven. 3. Dezember 2007, HRB 5240.

TOP Time Work GmbH, Düren, Nordstr. 102 d. Gegenstand: Die Überlassung von Arbeitnehmern, Zeitarbeit, Outsourcing- und Insourcing sowie Betriebsübergänge. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marc Pfumfel, Winden und Rilana Daniela Schmidt-Hamacher, geb. Kronschewski, Inden. 8. November 2007, HRB 5225.

■ Löschungen

ARC-Andrieus Refill Center GmbH, Düren, 2. November 2007, HRB 4226

Bredero Schlüsselfertiges Bauen Verwaltungsgesellschaft mbH, Düren, Sitzverlegung nach Wittenbeck. 20. November 2007, HRB 3028

COLORADO System Limited, Düren, Die Zweigniederlassung ist gemäß § 141 a Absatz 1 FGG von Amts wegen gelöscht. 9. November 2007, HRB 4772

Carl Eichhorn GmbH Wellpappenwerke, Jülich, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Spaltungsplanes vom 29.11.07 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 29.11.07 Teile ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung auf die dadurch neu gegründete Fila GmbH mit Sitz in Jülich-Kirchberg (AG Düren HRB 5239) übertragen. 30. November 2007, HRB 3492

Employment Agency Consulting Limited, Titz, Die Zweigniederlassung ist von Amts wegen gelöscht. 14. November 2007, HRB 4857

Finsbury Orthopaedics International Limited Niederlassung Deutschland, Jülich, Sitzverlegung nach Neuhausen ob Eck. 22. November 2007, HRB 4636

INDEL-DAVIS GmbH Zubehör für Informationssysteme und CAD, Jülich, 26. November 2007, HRB 3778

JH Handel & Transporte Ltd. & Co KG, Niederzier, Ein Kommanditist ist ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 5. November 2007, HRA 2732

H.J. Krischer GmbH & Co, Heimbach, 22. November 2007, HRA 966

Lörcks - Elektro - Heizung - Sanitär e. K., Blankenheim, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 24.10.07 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 24.10.07 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Lörcks - Elektro - Heizung - Sanitär GmbH mit Sitz in Blankenheim (AG Düren HRB 5233) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 22. November 2007, HRA 2857

Malerbetrieb Gasper GmbH, Düren, 12. November 2007, HRB 1259

MRP Baubetreuung - Projektmanagement GmbH, Düren, 14. November 2007, HRB 4341

Reifendienst-Autozubehör-Service Hans Kaiser GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Euskirchen, St.-Vither-Str. 4 unter SAR GmbH. 26. November 2007, HRB 1342

Wilhelm-Josef Schäfer e. K., Heimbach, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 25.9.07 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 25.9.07 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Energiepark Schäfer GmbH Heimbach-Vlatten Gesellschaft für regenerative Energie mit Sitz in Heimbach-Vlatten (AG Düren HRB 4557) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 21. November 2007, HRA 2855

SC Haus-Service GmbH Wohnungsbetreuungsgesellschaft, Düren, 31. Oktober 2007, HRB 2847

SHT-Verwaltungs GmbH, Blankenheim, 16. November 2007, HRB 3408

Matthias Steden Planungs GmbH für Heizung-, Klima-, Lüftungs- und Sanitärtechnik, Nörvenich, 19. November 2007, HRB 4485

VERNET Verwaltungs-, Versicherungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH (VERNET GmbH), Kall, Sitzverlegung nach Montabaur. 26. November 2007, HRB 3346

■ Amtsgericht Mönchengladbach ■ Neueintragungen

ALGE-BAU Limited, Erkelenz, Am Kapellen 1. Gegenstand: Der Garten- und Landschaftsbau sowie der Vertrieb und Einbau von Bauelementen. Stammkapital: 1,— Euro. Director: Christopher Ferntheil, Wegberg. Zweigniederlassung der ALGE-BAU Limited mit Sitz in Berkshire/England (Gesellschaftsregister für England und Wales in Cardiff Firmennummer 0625990). 21. November 2007, HRB 12398.

DSK Logistik Limited, Wegberg, Siemensweg 19. Gegenstand: Logistikunternehmen, Projektplanung und Handel mit Waren aller Art. Stammkapital: 100,— GBP. Director: Stefan Klever, Wegberg. Zweigniederlassung der DSK Logistik Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Gesellschaftsregister für England und Wales in Cardiff Firmennummer 6365847). 20. November 2007, HRB 12397.

Endt Lojewski Verwaltungsgesellschaft mbH, Wegberg, Freiheider Str. 99. Gegenstand: Die Beteiligung an Gesellschaften sowie die Geschäftsführung bei Unternehmen, an denen eine Beteiligung besteht. Stammkapital: 75.000,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Endt, Wassenberg und Uwe Lojewski, Kempen. Sitzverlegung von Kempen nach Wegberg. 14. November 2007, HRB 12390.

Franco B. Schuh- u. Lederwaren-Einzelhandel GmbH, Erkelenz, Burgstr. 2. Gegenstand: Der Einzelhandel mit Schuh- und Lederwaren. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Detlef Brandes, Erkelenz. 16. November 2007, HRB 12391.

Günter Katthagen GmbH & Co. KG, Erkelenz, In Lentholt 42. Persönlich haftende Gesellschaft: Günter Katthagen Verwaltungs GmbH, Erkelenz. Zwei Kommanditisten. 28. November 2007, HRA 6198.

Günter Katthagen Verwaltungs GmbH, Erkelenz,

In Lentholt 42. Gegenstand: Die Vermietung von Betriebsmitteln sowie die Beteiligung als geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu errichtenden Kommanditgesellschaft unter der Firma „Günter Katthagen GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Udo Katthagen, Heinsberg und Dieter Katthagen, Erkelenz. 20. November 2007, HRB 12395.

Lennartz-Lennartz GmbH & Co. KG, Erkelenz, Ziegelgasse 12. Persönlich haftende Gesellschaft: M. Lennartz Bauräger + Baubetreuungs GmbH, Erkelenz. Zwei Kommanditisten. 8. November 2007, HRA 6189.

Neuber-Brandschutz GmbH, Hückelhoven, Parkhofstr. 27. Gegenstand: alle im Zusammenhang mit dem Vertrieb und Dienstleistungen von Feuerlöschgeräten und Anlagen sowie Beratungstätigkeiten und Vermittlungsgeschäfte, auch auf verwandten Gebieten, unter anderem auch im Bereich Arbeitssicherheit und Technischen Handel mit verwandten Gebieten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Klaus-Peter Neuber, Geilenkirchen. Sitzverlegung von Heinsberg nach Hückelhoven. 26. November 2007, HRB 12405.

NEVAG neue energie verbund AG, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Gegenstand: Die Planung, Entwicklung und Herstellung von sowie der Handel mit Anlagen zu Erzeugung, Umwandlung, Speicherung und Verteilung regenerativer Energie. Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Umwandlung, Speicherung und Verteilung regenerativer Energie. Handel mit Strom, insbesondere aus regenerativen Energiequellen. Gründung von und Beteiligung an anderen Unternehmen mit entsprechenden Geschäftstätigkeiten. Grundkapital: 10.737.129,51 Euro. Vorstand: Dr. Walter Franz Delabar, Hannover. Einzelprokura: Siegfried Bückler, Mönchengladbach. Sitzverlegung von Langenhagen nach Hückelhoven. 6. November 2007, HRB 12373.

Production Unit. Gesellschaft für Werbung mbH, Hückelhoven, Wildauer Platz 2. Gegenstand: Die

Werberberatung und technische Realisation von Werbemitteln ferner die digitale Bildbearbeitung, elektronische Retusche und digitale Anwendungen im Multimediabereich. Stammkapital: 51.000,— DM. Geschäftsführer: Ralf Eichenauer, Hückelhoven und Monika Eichenauer, Hückelhoven. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Hückelhoven. 7. November 2007, HRB 12374.

■ Löschungen

DKB Bau Ltd. & Co. KG, Erkelenz, 26. November 2007, HRA 5629

Immo Depeche Immobilien- und Finanzierungsvermittlung Verwaltungs- GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 14. November 2007, HRB 11526

Medien-Service Wienen e.K., Hückelhoven, 22. November 2007, HRA 4911

Rolf Müller Verwaltungs GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 26. November 2007, HRB 9333

Olivier Packmittel Vertriebs GmbH, Erkelenz, 15. November 2007, HRB 8955

REH Recycling und Entsorgungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg Verwaltung GmbH, Erkelenz, 14. November 2007, HRB 8754

T & S Verpackungs GmbH, Erkelenz, 26. November 2007, HRB 11298

Umweltkontor Windkraft GmbH & Co. Windpark Hocheifel II Nr. 10 KG, Erkelenz, Sitzverlegung nach Wiesbaden. 31. Oktober 2007, HRA 4698

WH GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Essen. 27. November 2007, HRA 4581

Windpark Beteiligung Maisons 2 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 16. November 2007, HRA 4904

Wirth Group Holding GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach K'In. 7. November 2007, HRB 11372

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

@ Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/flaechennutzungsplaene.htm>

straße und Große Gasse
bis einschließlich 04.01.2008.
Gemeinde Hellenthal, Rathausstr. 2, Zimmer 20, 53940 Hellenthal

Gemeinde Inden

■ 2. Änderung des Bebauungsplanes Pier Nr. 13 „Gewerbegebiet Pier“
bis einschließlich 17.01.2008
Gemeinde Inden, Rathausstr. 1, Zimmer 22, 52459 Inden

Gemeinde Titz

■ 3. Änderung des Bebauungsplanes Titz Nr. 6 - Ortslage Rödigen -
bis einschließlich 10.01.2008
Gemeinde Titz, Zimmer 8, Landstr. 4, 52445 Titz

Stadt Zülrich

■ 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zülrich im Bereich der Bonner Straße und zum Bebauungsplan Nr. 11/52 „Zülricher Seegärten“ (Parallelverfahren)
bis einschließlich 18.01.2008
Stadt Zülrich, Markt 21, II. Obergeschoss, Zimmer 206, 53909 Zülrich

Stadt Bad Münstereifel

■ Änderung Bebauungsplan Nr. 72 „Arloff, Hammerwerk-Süd“
bis einschließlich 18.01.2008
Stadt Bad Münstereifel, Marktstr. 11, 2. OG, 53902 Bad Münstereifel

Stadt Geilenkirchen

■ Bebauungsplan Nr. 104, Fläche im Ortsteil Prummern, Bereich zwischen Pater-Bries-Weg, Meroderhofstraße und Große Gasse
■ 57. Änderung des Flächennutzungsplanes, Fläche im Ortsteil Prummern, Bereich zwischen Pater-Bries-Weg, Meroderhof-

Hochschulspots

RWTH-Physiker erhält höchstdotierten deutschen Forschungspreis

Professor Martin Beneke, Institut für Theoretische Physik der RWTH Aachen, erhält als ein Preisträger 2008 den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis. Wie der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mitteilte, sind insgesamt elf Wissenschaftler aus 158 Vorschlägen ausgewählt worden. Martin Beneke erhält ein Preisgeld von 2,5 Millionen Euro.

Die Forschung von Professor Beneke trage wesentlich dazu bei, dass die theoretischen Vorstellungen der Elementarteilchenphysik überprüft und neue Strukturen erkannt werden können, so die Begründung des Nominierungsausschusses. Beneke habe seine weltweit als einzigartig geltenden Methoden nicht nur selbst entwickelt, sondern auch auf aktuelle physikalische Fragestellungen angewandt.



Foto: RWTH Aachen

Professor Martin Beneke erhält den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis.

Bahn frei für riesigen RWTH-Campus

Auf 200.000 Quadratmeter soll künftig ein hochmoderner neuer Stadtteil im Nordwesten Aachens Forschungsinstitute und Industrieunternehmen beheimaten und bis 2015 rund 10.000 Arbeitsplätze schaffen. Das Aachener Architekturbüro „rha reicher haase assoziierte“ hat hierzu den städtebaulichen Wettbewerb gewon-

nen. Die Pläne der Verantwortlichen sehen vor, dass unter Einbindung bestehender Institute – wie beispielsweise der Fraunhofer Institute – die Infrastruktur für bis zu 100 Ansiedlungen geschaffen werden. Mit einem Investitionsvolumen von 750 Millionen Euro soll der Aachener Campus einer der größten in Europa werden. Projektleiter Professor

Günther Schuh rechnet kurzfristig mit Investoren-Zusagen für knapp 40 Prozent des Areals. 2010 wolle man mit der Realisierung neuer Bauten beginnen. In acht Jahren soll der riesige Campus-Komplex fertiggestellt sein.

Forschungszentrum Jülich: Positive Bilanz für 2007

Mit dem Nobelpreis für Physik, der Inbetriebnahme des schnellsten zivilen Superrechners weltweit und der Gründung der Jülich Aachen Research Alliance JARA verweist das Forschungszentrum Jülich auf eine positive Bilanz des abgelaufenen Jahres. „Das Forschungszentrum hat 2007 erneut bewiesen, dass es für die zukünftigen wissenschaftlichen Aufgaben hervorragend aufgestellt ist und in der Lage ist, innovative Impulse für die Strukturform der deutschen Forschungslandschaft zu setzen“, sagte Professor Achim Bachem, Vorstandsvorsitzender des Jülicher Zentrums. Auch künftig wolle man in Jülich gerade in den inhaltlichen Schwerpunkten Gesundheitsforschung, Energie- und Umweltforschung sowie Informationstechnologie exzellente Forschungsergebnisse erzielen.

„Patente Erfinder“ an FH und RWTH Aachen

Über 110 Forscher und Arbeitsgruppen aus Nordrhein-Westfalen hatte sich mit Ideen um die vom Innovationsministerium ausgelobten Preis „innovative Erfinder“ beworben. Von den vier prämierten Gewinnern kom-



Foto: RWTH Aachen

Von den vier prämierten Gewinnern kommen drei Teams aus Aachen.

men drei Teams aus Aachen. Mit dem ersten Preis in Höhe von 15.000 Euro wurde die Erfindung einer Hochfrequenzzündanlage für Kraftfahrzeuge der Fachhochschule Aachen ausgezeichnet. Professor Holger Heuermann entwickelte die innovative HF-Zündung, die den Zündfunken durch ein Hochfrequenzplasma erzeugt. Mit dem dritten Preis und 8.000 Euro wurde die Entwicklung genALIGN von zwei Medizintechnikern der RWTH ausgezeichnet. Professor Klaus Radermacher und Robert Elfring entwickelten für die Implantation von Knieprothesen ein innovatives Verfahren und eine Vorrichtung zur schnellen und exakten Ermittlung der mechanischen Tragachse des Beines. Der Sonderpreis Technologietransfer mit 8.000 Euro ging ebenfalls an ein Forscherteam der RWTH.

RWTH-Umweltexperte sammelt Professorentitel in China

Professor em. Max Dohmann erhielt jetzt in Peking eine Gastprofessur an der



Foto: RWTH Aachen

Professor em. Max Dohmann erhielt in Peking eine Gastprofessur an der führenden chinesischen Hochschule.

führenden chinesischen Hochschule, der Peking Tsinghua Universität. Professor Dohmann ist nach einem amerikanischen und einem italienischen Hochschullehrer erst die dritte Persönlichkeit, der diese Ehre zuteil wird.

Bereits 1999 wurde dem Aachener Umweltexperten von chinesischer Seite aufgrund seiner Verdienste für die deutsch-chinesische Zusammenarbeit eine Ehrenprofessur verliehen. 2003 ernannte ihn die Sichuan Universität in Chengdu zum Honorarprofessor. Auch Bundespräsident Köhler würdigte 2006 die besonderen Verdienste Dohmanns mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.

Maßgeschneiderte Kraftstoffe aus Biomasse

Die RWTH Aachen gründete jetzt ein Kompetenzzentrum für Kraftstoff-Design. Realisiert werden soll hierbei die Erforschung neuer, synthetischer Kraftstoffe auf Basis von Biomasse. Durch die Formu-



Durch die Formulierung neuer Kraftstoffe soll das Potenzial effizienter und sauberer Niedertemperaturbrennverfahren für Verbrennungsmotoren erforscht werden.

lierung neuer Kraftstoffe mit spezifisch zugeschnittenen Eigenschaften soll das Potenzial effizienter und sauberer Niedertemperaturbrennverfahren für Verbrennungsmotoren erforscht werden. Die Zeitvorgaben für das Projekt sind ehrgeizig: In zwei Jahren will man die ersten Moleküle identifiziert haben, die sich für einen möglichen innovativen Kraftstoff aus Pflanzen-, Getreide- und Holzresten eignen. In fünf Jahren soll wenigstens ein solcher Kraftstoff entwickelt sein. 35

Millionen Euro Forschungsgelder aus dem Exzellenzwettbewerb stehen dem Forschungsverbund bis 2012 zur Verfügung. Dafür sollen unter anderem zwei Professoren, fünf Juniorprofessuren und 80 weitere Stellen geschaffen werden.

Kleinster „Printenmann“ der Welt kommt aus Jülich

Wissenschaftler des Forschungszentrums Jülich entwickelten jetzt den kleinsten Printenmann der Welt: Mit 55 Mikrometern Höhe ist der Jülicher Nanoprintenmann nicht größer als der Durchmesser eines Haares. Er besteht aus einer 30 Nanometer dicken Platinschicht auf einer Siliziumoberfläche. Für seine Herstellung wird zunächst ein Speziallack auf die Oberfläche übertragen und dann mit einem Stempel bedruckt.

EU-Forschungskommissar besuchte RWTH und Forschungszentrum Jülich

Die Sicherung des steigenden Energiebedarfs und der Bereich Automotive standen im Mittelpunkt des Besuchs von EU-Forschungskommissar Dr. Janez Potocnik an der RWTH. Begleitet von NRW-Innovationsminister Professor Andreas Pinkwart und Staatssekretär Dr. Michael Stückradt besichtigte der hohe Gast aus Brüssel das Institut für Kraftfahrwesen (ika) sowie das E.ON-Forschungsinstitut für Energie. Weitere Themen waren das neugegründete Exzellenzcluster „Kraftstoffe aus Biomasse“ und der Plan, einen RWTH-Campus zu bauen.

In Jülich sprach Potocnik mit dem Nobelpreisträger für Physik, Professor Peter Grünberg, über neueste Entwicklungen der Spintronik. In den Laboren des Instituts für Energieforschung informierte sich der Gast aus Brüssel über hochfeste Legierungen für Kessel und Turbinen, die effi-



EU-Forschungskommissar Dr. Janez Potocnik (Mitte) besuchte die RWTH Aachen.

ziente Kraftwerke mit einem Wirkungsgrad von mehr als 60 Prozent ermöglichen.

Amerikanische Gesellschaft für Chemie ehrt RWTH-Professor

Die American Chemical Society (ACS) wird den Aachener Chemieprofessor Dieter Enders mit dem Arthur C. Cope Scholar Preis 2008 auszeichnen. Die mit 45.000 Dollar dotierte weltweit hoch angesehene Auszeichnung wird für exzellente Leistungen auf dem Gebiet der Organischen Chemie vergeben. Professor Enders ist seit 1985 Direktor des Instituts für Organische Chemie der RWTH und gilt als einer der Pioniere in diesem Forschungsbereich.

(F.G.)



Professor Dieter Enders wurde mit dem Arthur C. Cope Scholar Preis ausgezeichnet.

Gesucht: die besten Projekte in der Region

NRW-EU Ziel 2 Programm: Gesundheitswirtschaft und „Regio-Cluster“

Auch im neuen Jahr setzt sich der Reigen der NRW-EU Ziel 2 Förderwettbewerbe fort: Derzeit aufgerufen sind die Gesundheitswirtschaft und der „Regio-Cluster-Wettbewerb“. Unterstützung bei der Vorbereitung eines Wettbewerbsbeitrags oder bei der Suche nach geeigneten Projektpartnern erhalten Interessenten bei der AGIT und den Wirtschaftsförderern der Region Aachen.

Ziel des jetzt angelaufenen Ziel 2 Förderwettbewerbs „Med.In – Innovative Gesundheitswirtschaft in NRW“ ist es, mit innovativen Dienstleistungen und Produkten die Qualität der medizinischen Versorgung nachhaltig zu verbessern und neue Wachstumsfelder in den Branchen der Gesundheitswirtschaft zu erschließen. Darüber hinaus, so NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, sollen vorhandene Arbeitsplätze gesichert, neue, zukunftsichere Arbeitsplätze geschaffen und der Gesundheitsstandort NRW gestärkt werden. In den nächsten fünf Jahren will die Landesregierung deshalb Projekte der Gesundheitswirtschaft mit bis zu 70 Millionen Euro aus Ziel 2 fördern.

Zentrale Themen für den ersten Wettbewerbsaufruf sind dabei:

- Produkte und/oder Dienstleistungen im Bereich der Prävention und der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Anwendungsorientierte Medizintechnologien
- Telematik im Gesundheitswesen einschließlich Telemedizin
- Innovationen für Krankenhäuser
- Gesundheits-(Kur)orte
- Projekte zur regionalen Profilbildung in der Gesundheitswirtschaft

Gefördert werden hier vorrangig Kooperationsvorhaben, die auf den Transfer von Forschungsaktivitäten und -ergebnissen in marktgerechte Produkte und Dienstleistungen abzielen.

Gerade für die Unternehmen und Institutionen aus der Region Aachen, mit ihren vielfältigen Potenzialen in der Gesund-

heitswirtschaft, sollte „Med.In“ also beste Voraussetzungen bieten.

Gute Ideen für „Regio-Cluster“

Dies gilt auch für einen weiteren derzeit anlaufenden Ziel 2 Förderwettbewerb, den RegioCluster-Wettbewerb. Die Idee dabei: die Landesregierung will räumlich eher begrenzte Kooperationen, Netzwerke und kleinere Clusterentwicklungen unterstützen, um so ein günstiges Umfeld für Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und ein Mehr an Arbeitsplätzen zu schaffen.

Wichtig beim Regio-Wettbewerb: es stehen nicht die wirtschaftlichen Schwerpunkte des Landes im Vordergrund, wie die Energiewirtschaft, die Logistik, die Chemieindustrie, Automotive oder der Tourismus, um nur einige der insgesamt 16 von Düsseldorf definierten „NRW-Cluster“ zu nennen. Auch inhaltlich unterliegt der Wettbewerb keiner Eingrenzung. Er ist Anreiz, neue Felder zu besetzen und so das Profil einzelner Regionen zu stärken. Initiativen, die sich auf der Grundlage von Cluster-Konzepten dem Clusteraufbau widmen, können ebenso gefördert werden wie konkrete Projekte bestehender Cluster-Initiativen, solange diese der Umsetzung von Cluster-Konzepten dienen. Dafür werden allein im Rahmen dieses ersten Wettbewerbsaufruf 24 Millionen Euro bereitgestellt.

Schnelles Handeln erforderlich – AGIT und Wirtschaftsförderer in der Region

helfen. Wer sich an der ersten Wettbewerbsrunde beteiligen will, muss schnell handeln. Die Einreichungsfrist für abgestimmte Konzepte von Wettbewerbsbeiträgen in der Gesundheitswirtschaft endet am 10. Februar, beim Regio-Wettbewerb am 22. Februar 2008.

Angesichts der zu beachtenden Wettbewerbskriterien, fördertechnischer Auflagen und dem Erfordernis von abgestimmten Vorgehen im Rahmen von partnerschaftlichen Verbundprojekten – im Idealfall zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und der Öffentlichen Hand – sicherlich keine leichte Auf-



gabe. Hilfe erhalten Interessenten bei der AGIT und den Wirtschaftsförderern der Kreise Aachen, Düren, Heinsberg, Euskirchen und der Stadt Aachen. Projektideen und erste Entwürfe sollten frühzeitig vor Ablauf der Fristen des Landes mit den Wirtschaftsförderern besprochen werden. ■

i Kontakt:

■ AGIT mbH
Regional- und Clusterentwicklung
Ulrich Schirowski
Tel.: 0241 963-1040
E-Mail: u.schirowski@agit.de

Kreis Heinsberg
■ Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Heinsberg mbH
Dr. Joachim Steiner
Tel.: 02452 13 1801
E-Mail: steiner@wfg-kreis-heinsberg.de

Kreis Düren
■ Amt für Kreisentwicklung und -straßen
Walter Weinberger
Tel.: 02421 22 2761
E-Mail: w.weinberger@kreis-dueren.de

Stadt Aachen
■ Fachbereich Wirtschaftsförderung / Europäi-
sche Angelegenheiten
Dr. Manfred Sicking
Tel.: 0241 432 7600
E-Mail: manfred.sicking@mail.aachen.de

Kreis Aachen
■ Stabstelle Wirtschaftliche Strukturentwick-
lung und EU-Netzwerke

Thomas König
Tel.: 0241 5198 2335
E-Mail: thomas-koenig@kreis-aachen.de

■ Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Kreis Aachen mbH
Dr. Axel Thomas
Tel.: 02405 49955 10
E-Mail: a.thomas@wfg-aachen.de

Kreis Euskirchen
■ Struktur- und Wirtschaftsförderung
Iris Poth
Tel.: 02251 15 369
E-Mail: iris.poth@kreis-euskirchen.de

Land NRW wählt die Eifel und Selfkant als LEADER-Regionen aus

In diesem Jahr beginnt in der gesamten EU eine neue Förderperiode für die nächsten sieben Jahre. Ein europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum ist die so genannte LEADER-Förderung („Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, übersetzt: „Verbindungen zwischen Aktionen der wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Räume“). Ende November hat der Umweltminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Eckhard Uhlenberg, bekannt gegeben, dass die Eifel und der Selfkant zu den zehn LEADER-Regionen in NRW gehören werden. Die 15 Städte und Gemeinden Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Mechernich, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Schleiden,

Simmerath und Stolberg in den Kreisen Aachen, Düren und Euskirchen können jetzt die Entwicklung der Region gemeinsam mit den Fördermitteln der EU gestalten.

Konkrete Projekte sind beispielsweise die Entwicklung von Mountainbike-Touren und Naturerlebnisgebieten, die Einrichtung eines Netzwerkes Wald und Holz, der Erhalt und die Pflege von Streuobstwiesen in der nördlichen Eifel und die Etablierung der Regionalmarke Eifel in NRW. Insgesamt über 20 konkrete Projekte stehen zunächst auf der Agenda, weitere Maßnahmen werden in den nächsten Jahren entwickelt werden. Vom Frühjahr 2008 bis Ende 2013 können jetzt in der Eifel Projekte mit einem Gesamtumfang von mindestens 3,2 Millionen Euro umgesetzt werden. Dazu

kommen vielfältige Synergieeffekte durch die Arbeit eines Regionalmanagements und weitere Fördermöglichkeiten und die Einbindung in ein europaweites Netzwerk der LEADER-Regionen.

Auch die drei Gemeinden Selfkant, Gangelt und Waldfeucht aus dem Kreis Heinsberg wurden mit ihrem gemeinsamen Entwicklungskonzept ausgezeichnet, um mit Nachdruck die Entwicklung der Region voranzutreiben. In nackten Zahlen bedeutet das, eine Million Euro, verteilt auf sechs Jahre für Projekte zur Verfügung stehen werden.

Eine so genannte Lokale Aktionsgruppe (LAG), die sich aus zahlreichen regionalen Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft zusammensetzt, wird die Arbeit der jeweiligen LEADER-Region begleiten.

Erfolgreicher ECRN-Kongress zum Thema „REACH“

Am 22. und 23. November 2007 diskutierten auf Einladung des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministeriums, der IHK Aachen und der Provinzen Limburg und Flandern rund 30 europäische Experten intensiv das Thema „Die EU-Chemikalienverordnung REACH – Nationale und industrielle Beratungsaktivitäten“. Eingebunden war die Veranstaltung in die Aktivitäten des Netzwerks der Europäischen Chemieregionen, kurz ECRN (European Chemical Regions Network), dessen neuer Direktor, Michael Hack, die Aktivitäten der vergangenen

drei Jahre und zukünftige Zielsetzungen des EU-Netzwerks darstellte.

Michael Bayer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht nur aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien kamen, sondern für eine Teilnahme auch weite Wege aus Spanien und Estland auf sich genommen hatten. Im Fokus standen die unterschiedlichsten Beratungsansätze, die sich insbesondere auch an den Bedürfnissen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) orientierten. Als sehr nutzenorien-

tierte Lösung präsentierte Michael Deilmann vom NRW-Arbeitsministerium das vom Land Nordrhein-Westfalen initiierte internet-basierte Serviceportal „REACH-Net“ (www.reach-net.com). Hier geben Experten schnelle Antworten auf Fragen und praxiserprobte Lösungen für Jedermann, ergänzt durch eine umfangreiche REACH-Wissensdatenbank, in der jeder Nutzer selbst recherchieren kann. ■

i Informationen bei Dr. Hanny Nover,
REACH-Experte im Wirtschaftsministerium
Düsseldorf, Tel.: 0211 837-2315.

Sie sind ein Rambo oder ein Weichei?

Eine Universitätsstudie ermittelte, dass vier Verhandlungsstile besonders verbreitet sind – Taktierer, Rambos, Vernünftige und Harmoniebedürftige. Testen Sie kostenfrei, welcher Verhandlungstyp Sie sind:

www.in-e-ko.com/verhandlung.



Leserinnen, die ihre eigene Führungskompetenz überprüfen möchten, bietet das Uni-Institut einen kostenfreien Online-Test an: www.in-e-ko.com/fuehrung



Verleihung des Website Award NRW 2007

Webseiten, insbesondere von mittelständischen Unternehmen, gibt es inzwischen wie Sand am Meer. Doch wie kann ein Unternehmen mit der eigenen Webseite dauerhaft erfolgreich sein? Wie werden Neukunden gewonnen und Bestandskunden begeistert? Welche rechtlichen Anforderungen sind bei der Gestaltung zu berücksichtigen?

Um Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu geben, veranstalten die Kompetenzzentren Aachen (ACC-EC), Köln (ECC Handel), Bonn (KompEC) und Dortmund (EC-Ruhr) des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG), einer Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Wirt-

schaft und Technologie, am Dienstag, 22. Januar von 14:30 bis 18 Uhr im Collegium Leoninum Bonn eine kostenlose Info-Veranstaltung. Unter dem Titel „Dauerhafter Erfolg mit der eigenen Website für Klein- und Mittelständler“ referieren Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft unter anderem zu den Themen Kundenbindung, E-Mail-Management sowie Recht und Sicherheit.

Ein besonderes Highlight dieser Veranstaltung ist die Verleihung des Website Award NRW 2007, der von den Kompetenzzentren für Elektronischen

Geschäftsverkehr ausgeschrieben wurde. Vier Auszeichnungen werden vergeben.

Der Erstplatzierte nimmt an der Ausscheidung zum Online-Publikumspreis des Handelsblatts und der Computerwoche teil und ist für den Bundeswettbewerb NEG Website Award nominiert. Die Sieger werden im März auf der CeBIT vom Bundeswirtschaftsministerium gekürt.



Anmeldung bei:
ACC-EC Aachen,
c/o FIR e. V.
an der RWTH Aachen, Dr. Gisela Kiratli,
E-Mail: Gisela.Kiratli@acc-ec.de,
Tel.: 0241 8869-1756



www.ec-net.de

über 70 Jahre 1937 - 2008

Visionen in Stahl

Walbecker Str. 182 - 184 • 47608 Geldern
Tel.: (0 28 31) 3 97-0 • Fax (0 28 31) 3 97-32
eMail: info@opheis.de • www.opheis.de

8.000.000 m² bebaute
Hallenfläche sind
unsere Referenz

OPHEIS
STAHLHOCHBAU

Die Gastgeber der Eifel, vom Schlafen im Heu bis zur Himmelbettromantik im Schlosshotel

Im Ferienkatalog Eifel 2008 stellt sich die Eifel mit rund 700 Gastgebern vor. Ferienhäuser und -wohnungen, Privatzimmer und Pensionen, Landgasthöfe und Hotels jeder Kategorie präsentieren sich mit Bild, Erläuterungen und übersichtlichen Piktogrammen. Neu dabei sind Betriebe aus der Vordereifel. Speziell zertifizierte Qualitätsbetriebe der Eifel, die Geopark-Gastgeber, die Nationalpark Eifel-Gastgeber, die Qualitätsbetriebe der Marke „Eifel“, die fahrradfreundlichen Bett&Bike-Unterkünfte und die Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe, sind mit entsprechenden Logos gekennzeichnet.

Einen Überblick über die Eifel bietet eine zweiseitige Gebietskarte. Tipps und Anregungen, was man rund um die Unterkünfte in der Eifel erleben kann, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen runden den Katalog ab.

i Ferienkatalog Eifel 2008 kostenlos erhältlich bei der Eifel Tourismus GmbH, Kalvarienbergstraße 1, 54595 Prüm, Tel.: 0 65 51 96 56 0, Fax.: 0 65 51 96 56 96, E-Mail: info@eifel.info

@ www.eifel.info



75 Jahre Kur- und Badegesellschaft: „Alte Dame“ strotzt vor Gesundheit

75 Jahre und kein bisschen müde, so präsentierte sich die Kur- und Badegesellschaft mbH zum Ende des Jahres 2007. Sie feierte zwar einen „betagten“ Geburtstag, aber den sieht man ihr nicht an. Im Gegenteil: Heute ist die Kur- und Badegesellschaft nicht nur Eigentümerin und Betreiberin der Carolus Thermen Bad Aachen, die in der bundesdeutschen Bäderlandschaft zu den besten Thermen zählt und täglich von mehr als eintausend Gästen aus nah und fern besucht wird. Sie managt auch die Kurverwaltung in Bad Aachen-Burtscheid. Dort hat sie gerade erst direkt am Burtscheider Markt eine neue Anlaufstelle für Bad Aachens Kurgäste, das „Haus des Gastes“, eingerichtet. Von dort aus starten alle Programme und Veranstaltungen für die Patienten und Gäste der Kurkliniken. Auch der mehrfach ausgezeichnete „Platz für Camping Aachen“ – Aachens Reisemobilhafen am Branderhofer Weg – wurde durch die „KuBa“ konzipiert, gebaut und bis heute betrieben. Nicht zuletzt stellt die Gesellschaft seit mehr als zwei Jahrzehnten die Geschäftsführung des „aachen tourist service e.V.“, des früheren Verkehrsvereins.

Kein Wunder also, dass Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Kur- und Badegesellschaft mbH ganz entspannt Geburtstag feiern können. „Unsere aktuelle Situation macht uns tatsächlich ruhig und entspannt. Jedoch darf man nicht vergessen, dass immer neue Herausforderungen auf uns warten und wir uns deshalb nicht zurücklehnen dürfen“, beschreibt Geschäftsführer Werner Schlösser die Situation. „Mit den Carolus

Thermen Bad Aachen haben wir nicht nur die 2.000-jährige Kur- und Badegeschichte unserer Stadt konsequent fortgeführt, sondern auch eine ganz besondere Verantwortung übernommen. Denn hier wurde mit erheblichem Kapitaleinsatz eine hochmoderne Wellnessanlage geschaffen, deren Entwicklung und Instandhaltung sehr komplex ist und gut organisiert sein will“, so Schlösser.

*Zeugnis des Erfolgs:
Die Carolus Thermen sind unter den „Top Ten“
der deutschen Bäder- und Wellnessanlagen.*

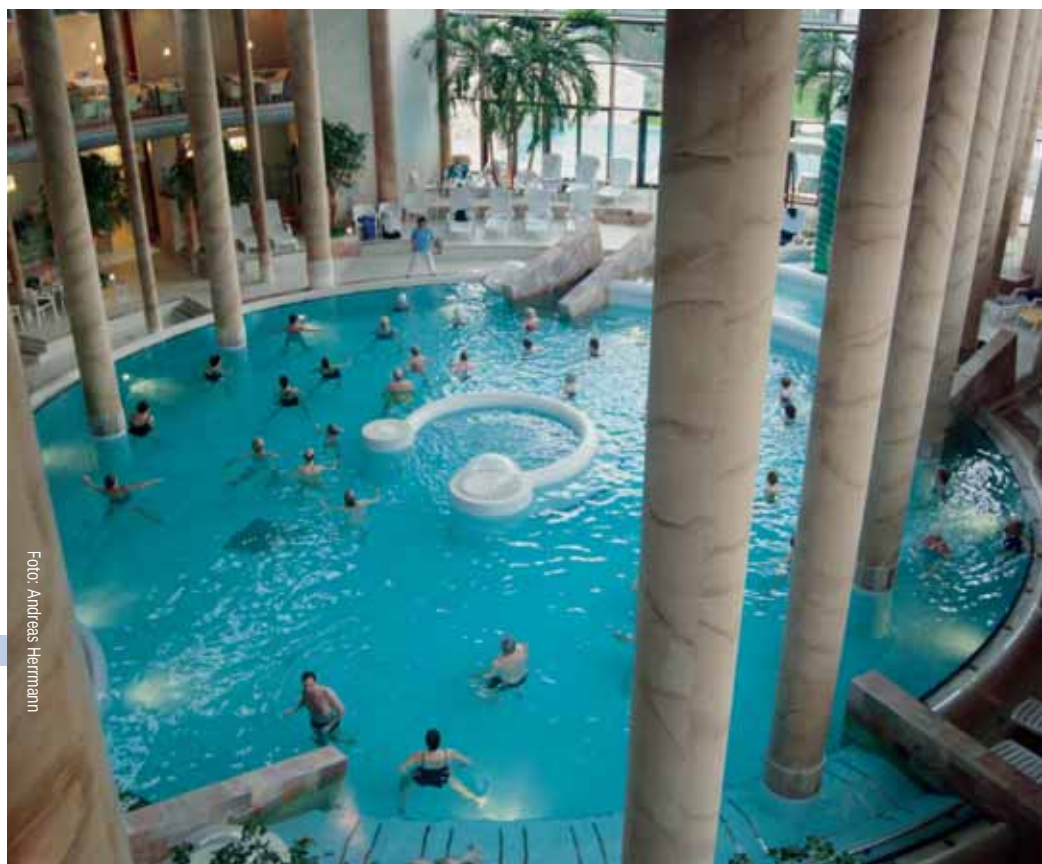


Foto: Andreas Hermann

130 Kilometer über den Eifelsteig

Die Wanderer können ihre Rucksäcke schnüren: Der lang herbeigesehnte Premium-Wanderweg Eifelsteig sieht seiner Vollendung entgegen. Die erste Etappe, vom Markt in Kornelimünster bis nach Blankenheim, ist geschafft: Der Eifelverein in Gemünd stellte den offiziellen Wanderführer für die 130 Kilometer lange Teilstrecke vor, für die bereits eine komplette und dichte Markierung vorgenommen

wurde. Autor Hans-Peter Schmitz aus Andernach will die Menschen vor allem „abseits der Asphaltstraßen“ für die Eifel begeistern. Mit 88 Farbfotos, 22 Kartenskizzen und einem Lexikon der Sehenswürdigkeiten wird der mit zahlreichen Informationen ausgestattete Wanderführer „Der Eifelsteig, Teil 1, Aachen-Blankenheim“ zu einem unverzichtbaren Begleiter. Im Frühjahr 2008 soll der zweite Teil mit

Endstation Trier folgen. Dann werden dem Wanderer 300 Kilometer qualifizierte Wanderwege zur Verfügung stehen, die den strengen Kriterien des Deutschen Wanderverbandes unterliegen. Zu diesen Kriterien gehören nicht nur schöne Aussichten, sondern insbesondere naturnahe Wanderstrecken.

@ www.eifelverein.de

Tuchfabrik Müller zeigt die Ausstellung „nacht.aktiv – Schlafenszeit“

Seit Maschinen die Produktion rationalisieren, beeinflussen sie auch den Rhythmus von Arbeit und Freizeit. Für den überwiegenden Teil der Unternehmer, Angestellten und Arbeiter war vom 18. Jahrhundert an nicht nur die enge Verbindung von privaten und beruflichen Lebensbereichen vorüber. Auch durch den Einzug der Elektrizität wurden Zeitabläufe verändert: Glühbirnen brachten Licht ins Dunkel und verlängerten die Arbeitsspannen in die Nacht hinein, und Medien wie Radio und Fernseher prägten heute die abendliche Freizeit.

Es sind aber nicht nur technische Aspekte und ihre sozialen Auswirkungen, denen die Ausstellung „nacht.aktiv – Schlafenszeit“ in der Tuchfabrik Müller in Euskirchen gewidmet ist. Auch der Blick in die Schlafzimmer bringt Erkenntnisse. In frühen Zeiten bot das Bett zwar Zuflucht

vor Kälte und Dunkelheit, aber seine Besitzer mussten es oft mit Läusen und Flöhen teilen. Hinzu gesellte sich die Angst: vor der Dunkelheit an sich, vor Dämonen, vor unerklärlichen Phänomenen und vor realen Bedrohungen wie Einbrechern und Feuer. Separate Schlafzimmer blieben bis ins 18. Jahrhundert die Ausnahme. Man schlief in Räumen, die tagsüber als Küche oder Wohnraum genutzt wurden. Oft nächtigte die ganze Familie mitsamt Gästen und manchmal auch fremden Hausbewohnern zusammen.

Heutzutage ist dagegen ein rationalisierter Acht-Stunden-Schlaf die Regel, und immer mehr Erwachsene schlafen am liebsten allein. Plagen kommen dennoch über uns: nächtliche Ruhestörung zum Beispiel. Auch die Anpassung an den 24-Stunden-Rhythmus von Maschinen

bringt bei Schichtarbeitern den Organismus aus dem Lot: Unter Schlafentzug leiden mittlerweile fast zwei Drittel aller Menschen. Rund 24 Prozent aller Verkehrsunfälle werden auf Schlafmangel zurück geführt. Wer aber meint, dass die Schlafzimmer zum Ausgleich Oasen der Ruhe werden müssten, irrt gewaltig: Rund um die Komfort Matratzen machen sich Fernseher, Funk- und Radio-Wecker, i-Pods und Telefone breit. (bmg)

i „nacht.aktiv – Zwischen Tag und Traum“ heißt der große Rahmen, zu dem die sechs Standorte des Rheinischen Industriemuseums ihre Beiträge leisten. Die Tuchfabrik Müller in Euskirchen hat bis zum 27. Juli den Aspekt „Schlafenszeit“ belegt. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Tel.: 02251 1488-0. Alle Aspekte der Ausstellung kommen im Begleitbuch zur Verbundausstellung gut zur Geltung (Klartext Verlag Essen, ISBN 978-3-89861-837-3).



Foto: bmg

Auch auf Liegen dürfen sich Besucher ausstrecken, demonstriert Museumsleiter Detlef Stender.

I.R.I.S. Group übernimmt Docutec AG

Aachen. – Die I.R.I.S. GROUP, Anbieter im weltweiten „Document to Knowledge“-Markt, hat die Übernahme von 100 Prozent der Anteile des Aachener Softwareherstellers Docutec AG abgeschlossen. Als führendes Unternehmen im Bereich Intelligente Dokumenten-Erkennung und Dokumenten-Management ist das belgische Unternehmen I.R.I.S. die ideale Plattform für die weltweite Vermarktung der Technologien und Produkte des Docutec-Teams. Günter Hensges, Geschäftsführer von Docutec: „Die Kern-technologien von I.R.I.S. und Docutec sind komplementär. Von ihrer Kopplung werden sowohl die Partner als auch die Endkunden beider Unternehmen in hohem Maße profitieren.“ Geschäftsführer Leo Vondenbusch bekräftigt: „Die Zusammenarbeit von I.R.I.S. und Docutec

bietet viele Synergien, die wir maximal nutzen wollen.“ Von einer langfristigen und gewinnbringenden Zusammenarbeit zeigt sich auch Pierre De Muelenaere, Präsident und Geschäftsführer der I.R.I.S. Group, überzeugt: „Wir haben Docutec als einen der innovativsten Anbieter in Deutschland mit exzellenter Reputation identifiziert. Das Unternehmen hat für seine Lösungen und Produkte ein starkes Partner-Netzwerk aufgebaut und das Vertrauen vieler namhafter Kunden für seine Rechnungs- und Posteingangslösungen gewinnen können.“

Mit der Übernahme von Docutec wird I.R.I.S. die Marktpräsenz bei deutschen Unternehmen stärken. Darüber hinaus wird I.R.I.S. die weltweite Vermarktung von Docutec-Technologien und Produkten vorantreiben. ■

Sparkasse Aachen: Ralf Wagemann Vorstandsmitglied

Aachen. – Sparkassendirektor Peter Graf ist zum 31. Dezember 2007 nach 45-jähriger Tätigkeit in der Sparkassenorganisation – davon 20-jähriger Zugehörigkeit zum Vorstand der Sparkasse Aachen – in den Ruhestand getreten.

Unter anderem war Peter Graf viele Jahre Dozent an der Rheinischen Sparkassen-Akademie und Vorsitzender des Prüfungsausschusses Bankkaufmann bei der IHK Aachen.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Aachen hat Ralf Wagemann mit Wirkung vom 1. Januar zum ordentlichen Vorstandsmitglied gewählt. Der Diplom-Kaufmann Wagemann war seit 2001 stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Aachen. Hier war und ist er im Vorstand insbesondere für die Weiterentwicklung des IT-Bereichs sowie die Gestaltung moderner Geschäftsprozesse zuständig und ist verantwortlich für die Bereiche Marktservice, Organisation und Verwaltung und auch für die Zahlungsverkehrsberatung und das Team Internet & Neue Medien.

Außerdem war Ralf Wagemann seit Dezember 2000 Aufsichtsratsmitglied der Sparkassen-Informatik-Systeme West GmbH und ist nach der Fusion zur Sparkassen-Informatik GmbH & Co. KG seit September 2002 Mitglied im Anwendungsplanungsausschuss.

Damit setzt sich seit dem 1. Januar 2008 der Vorstand wie folgt zusammen: Dr. Jochen Bräutigam, Vorstandsvorsitzender, Hubert Herpers, stv. Vorstandsvorsitzender, Christian W. Rother und Ralf Wagemann, Vorstandsmitglieder und Norbert Laufs, stv. Vorstandsmitglied. ■



Ralf Wagemann, ist jetzt ordentliches Vorstandsmitglied der Sparkasse Aachen.

Foto: Sparkasse Aachen

Datanet expandiert

Bad Münstereifel. – Die Softwarefirma DATANET Gesellschaft für Entwicklung und Vertrieb von Hard- und Software mbH will 2,5 Millionen Euro in ihren Neubau investieren. Die Nutzfläche beträgt zusätzlich 1.000 Quadratmeter. Damit sollen zu den derzeit 21 weitere 15 Mitarbeiter im mathematisch/technischen Bereich hinzu kommen. Angekündigt ist auch ein Zwei- bis Drei-Schicht-Betrieb, um Fragen von Kunden aus den USA und China besser bearbeiten zu können.

In den letzten 21 Jahren hat sich das Unternehmen ein renommiertes Kunden-Netzwerk aufgebaut, darunter die Deutsche Telekom, T-Mobile, Metro, Rewe, Adidas und Coca Cola. ■

Neue Produktionshalle bei Stahlbau Küppers

Hückelhoven-Schauvenberg. – Innerhalb von sechs Monaten hat die Heinsberger Stahlbau Küppers GmbH eine Produktionshalle für ihren Bedarf umgebaut. „Ich bin froh, dass sich wieder ein produzierendes Unternehmen hier angesiedelt hat“, so Bernd Jansen, Bürgermeister von Hückelhoven. „Der Mittelstand ist das Rückgrat der Wirtschaft.“ Das Unternehmen befasst sich mit Dienstleistungen im Produktionsbereich, beispielsweise Handling-, Beschichtungs- oder Kranbahnsysteme für externe Auftraggeber. Das Know-how erbringen 53 Mitarbeiter, darunter vier Auszubildende. ■

Sera in neuem Bürogebäude

Heinsberg. – Die Sera GmbH hat ihren neuen Firmensitz an der Boringstraße 49. Das Unternehmen, das hochwertige Aquarien- und Teichprodukte fertigt, ließ das Gebäude in Fischform errichten. Für die 170 Mitarbeiter steht in dem ungewöhnlich geformten Bürokomplex eine Fläche von etwa 3.000 Quadratmetern zur Verfügung, um der wachsenden Nachfrage aus dem In- und Ausland gerecht zu werden. ■



Architektur und Bauen

Eine überzeugende Kombination

Fassadenrenovierung: Chance zur optimierten Wärmedämmung

Kleider machen Leute, Fassaden machen Häuser. Verblüffend, wie unterschiedliche Materialien und Farben ein und denselben Baukörper verändern können. Beliebiger ist die Auswahl freilich nicht, sondern häufig durch regionale Traditionen geprägt: Zu einer Friesenkate gehört üblicherweise eine Ziegelfassade, zu einer Villa der Jahrhundertwende eine aus Putz, das Ökohaushaus schmückt man mit Holz. In vielen Regionen sind die typischen Stilelemente sogar in den Bausatzungen festgeschrieben. Doch auch da, wo dem Hausbesitzer alle Möglichkeiten offen stehen, ist eine Fassadenrenovierung nicht nur eine Frage der Ästhetik, sondern auch des Werterhalts der Immo-

bilie. Kombiniert man die Erneuerung der Außenhaut des Hauses mit einer Dämmung, kann man zudem den Wärmebedarf positiv beeinflussen.

Die Außenwände von Millionen von Häusern, die vor Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung im Jahre 1977 gebaut wurden, sind im Grunde ein großes Leck, durch das in jeder Heizperiode Wärme für viele hundert Euro verloren geht. Wenn also die Fassade ohnehin renoviert werden muss, weil man sich mit dieser Visitenkarte nur noch ungern präsentiert, ist der Zeitpunkt für eine deutliche Verbesserung der Wärmedämmung gekommen.

Das hat der Gesetzgeber sogar vorgeschrieben: „Wenn an einem bestehenden Gebäude die Außenwände von beheizten Räumen ersetzt, erstmalig eingebaut oder auf der Außenseite erneuert werden“, heißt es in der Energieeinsparverordnung (EnEV), „muss der Wärmedurchgangskoeffizient der Außenwand nach der Maßnahme mindestens $U = 0,35 \text{ W/m}^2\text{K}$ aufweisen.“

Zum Vergleich: Der U-Wert einer ungedämmten Wand beträgt oft $1,5 \text{ W/m}^2\text{K}$, ist also viermal schlechter als der heute gesetzlich vorgeschriebene Mindestwert. Das „Argument“, die Hauswände seien doch bereits ausreichend dick und bräuchten daher nicht gedämmt zu werden, ist schlicht falsch. Entscheidend für den Wärmeschutz ist nicht die Dicke, sondern die Wärmeleitfähigkeit des Wandbaustoffs. Gerade die schweren Baustoffe, aus denen dickeres Mauerwerk üblicherweise besteht – etwa Vollziegel oder Kalksandstein – leiten Wärme leider sehr gut nach außen ab. Im Klartext: Ihre Wärmeschutzfähigkeit ist eher schlecht.



Dipl.Ing. Peter M. Dürholt
Architekt + Stadtplaner AKNW/SRL

Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke sowie Mieten und Pachten

Asselbornstraße 27 · 53879 Euskirchen
Fon: 02251 702290 · Fax: 02251 702299
www.sv-duerholt.de · info@sv-duerholt.de

Wertermittlungen · Bauberatung · Gutachten · Machbarkeitsstudien

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...

Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



Wer dämmt, ist klar im Vorteil

Die Fassade optimal zu dämmen, hat klare Vorteile:

- Die Heizkosten sinken beträchtlich.
- Die höheren Innenoberflächentemperaturen (Außenwand) im Winter sorgen für ein angenehmes Raum- oder Büroklima.
- Das Haus ist vor Bauschäden wie Durchfeuchtung und Schimmelbildung geschützt.
- Die Immobilie ist nicht nur oberflächlich attraktiv, sondern ihr Wert wird erhalten bzw. gesteigert.

Welche Art der Dämmung am besten geeignet ist, alle diese Vorteile optimal zur Geltung zu bringen, hängt von der Gestaltung der Fassade ab. Bei der in Deutschland üblichen Putzfassade, ist ein Wärmedämmverbundsystem, auch „Thermohaut“ genannt, üblich. Diese relativ preisgünstige Variante besteht aus Dämmstoffplatten, die direkt auf den vorhandenen Außenputz geklebt oder auch

gedübelt werden. Auf dieser Dämmschicht wird in den Mörtel ein Armierungsgewebe eingebettet, das Dehnungsspannungen aufnimmt und eine Grundlage für die Außenbeschichtung bietet. Sie kann aus einem Kunststoffputz oder aus Kalk-Zementputz bestehen.

Heizkosten deutlich reduziert

Für eine Immobilie mit 130 m² Außenwandfläche muss man mit Gesamtkosten zwischen 8.500 und 10.000 Euro rechnen. Die Kosten, die bei einer ohnehin geplanten Fassadenrenovierung zusätzlich für die Dämmung anfallen, sind übrigens vergleichsweise gering. Da ohnehin ein Gerüst aufgestellt und der Putz grundiert, ausgebessert oder gar abgeschlagen und neu aufgetragen werden muss, entfallen auf die Dämmung (etwa mit 12 cm starken Polystyrolplatten) nur noch Zusatzkosten von 30 bis 50 Euro pro m². Kann durch die Thermohaut auch auf das Abschlagen des alten Putzes verzichtet werden, reduzieren sich die Mehrkosten so-

gar auf 20 bis 35 Euro je m². Diese Ausgaben werden binnen weniger Jahre durch die spürbare Reduzierung der Heizkosten wieder hereingeholt.

Die andere Variante ist die so genannte hinterlüftete Vorhangfassade. Sie setzt sich aus vier Komponenten zusammen: einer direkt auf der Wand aufgetragenen Unterkonstruktion, dem eigentlichen Dämmstoff in den Zwischenräumen, der Hinterlüftung, die dafür sorgt, dass Feuchtigkeit abtrocknen kann, und schließlich der Außenverkleidung. Sie macht auch das enorme gestalterische Potenzial dieser Art der Fassadendämmung aus, denn mit den verschiedensten Materialien – Holzverschalung oder -schindeln, Schieferplatten, Metallplatten aus Kupfer, Zink oder Aluminium, Natursteinplatten wie z.B. Marmor – kann man dem Gebäude, je nach Geschmack, Stil des Unternehmens und Geldbeutel, ein ganz individuelles Aussehen verleihen.



mehr & more

Rohbau Baufeld C+D, Bonn-Beuel

UNSERE KLEINE NACHTMUSIK

Bauen, seit jeher ein Grundbedürfnis des Menschen, ist heutzutage für die Bauherren mit Stress u Anspannung verbunden – für unser Team ist eine Bauabwicklung Routine. Unser Credo: Bauen u Konstruieren wie auch die Partnerschaft mit unseren Auftraggebern sollen Freude machen.

Derichs u Konertz GmbH u Co KG • Oranienstraße 27-31 • 52066 Aachen
Fon: 02 41/ 5 18 08 - 0 / Fax: - 64 • E-Mail: info@derichsukonertz.de • www.dereichsukonertz.de

BAUEN AUF
DERICHS u KONERTZ

50 Jahre Volksbank Erkelenz

Erkelenz. – Fest verwurzelt in der Region, nah dran an den Menschen und den Wirtschaftsunternehmen, so präsentiert sich die Volksbank Erkelenz-Hückelhoven-Wegberg im 50. Jahr ihres Bestehens. Dies feierte die Bank mit Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in der Burg Wassenberg.

Festredner Hans Pfeifer, Vorstandsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes, erinnerte an die Anfänge: Die 27 Gründerväter der Volksbank seien mutige Menschen gewesen, die in den Wirtschaftswunderzeiten der 50er Jahre nicht auf die Politik warten, sondern das Schicksal der Region selbst in die Hand nehmen wollten. Sie folgten der genossenschaftlichen Idee, auf teamorientierte und demokratische Weise ein

Unternehmen aufzubauen. Die Bereitschaft, Risiko zu tragen und Verantwortung zu übernehmen, habe zu einer Erfolgsgeschichte geführt: Die Volksbank stehe heute fest im Markt, sei ein bedeutender Steuerzahler und Arbeitgeber für 220 Menschen.

Auch Hans-Hubert Hermanns, Vorstandssprecher der Raiffeisenbank Heinsberg, bescheinigte der Bank „zu einem großen und erfolgreichen Institut“ herangewachsen zu sein. Der Erkelenzer Bürgermeister Peter Jansen würdigte sie als verlässlichen Partner für die mittelständische Wirtschaft, Landrat Stephan Pusch bezeichnete sie als „wichtigen Garant für ein gesundes Wirtschaftswachstum“. „Die Volksbank Erkelenz-Hückelhoven-Wegberg ist stark und war nie so

stark und erfolgreich wie heute“, so fasste Vorstandsvorsitzender Dr. Veit Luxem die Lage der Genossenschaftsbank zusammen. Diese Stärke liege begründet im engen Schulterschluss mit den Menschen der Region, dem Zusammenhalt und den Rahmenbedingungen innerhalb des genossenschaftlichen Finanzverbundes.

„Wir wollen profitabel wachsen“, formulierte er als Ziel und: „Wir wollen die Nummer eins oder mindestens die Nummer zwei sein – bei allem, was wir tun.“ Dabei sei das wichtigste, das Vertrauen der Kunden zu erhalten. Darauf ging auch Aufsichtsratsvorsitzende Marita Schlupkoth in ihrer Begrüßung ein: „Die Ziele und Wünsche der Menschen unserer Region bestimmen unseren Kurs.“

(Rheinische Post, Kristina Hellwig)

Hoven

investiert vier Millionen

Stolberg. – Die Wilhelm Hoven Maschinenfabrik GmbH & Co. investiert fast vier Millionen Euro in die Erweiterung des Unternehmens mit neuen Maschinen und einer neuen Halle. Um der enormen Nachfrage gerecht zu werden, stellt der Hydraulikspezialist fünf neue Mitarbeiter ein. Damit wächst die Zahl der Beschäftigten auf 95. Das Familienunternehmen, das heute in der Hand der Gebrüder Hoven ist, will seine Produktivität weiter steigern, indem die internen Abläufe optimiert werden. Voraussetzung dafür ist der Bau der rund 1.300 Quadratmeter großen Maschinenhalle. ■

Scala Design erhält Anerkennungspreis

Aachen. – Die Scala Design GbR ist im Zuge des „ENTERPreis – Unternehmenswettbewerb 2007. Verantwortung erkennen – Engagement zeigen“ mit dem Anerkennungspreis für sein Engagement zugunsten der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ausgezeichnet worden. Das Unternehmen übernimmt die Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit für die gemeinnützige Bürgerstiftung und bezeichnet dieses Engagement als „Demokratie in direkt gelebter Form“.

Mit dem landesweiten „ENTERPreis – Unternehmenswettbewerb 2007. Verantwortung erkennen – Engagement zeigen“ will das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI NRW) vorbildhaftes gesellschaftliches Unternehmensengagement identifizieren, öffentlich würdigen und zur Nachahmung empfehlen.

Die Scala Design GbR ist ein Designbüro für visuelle Kommunikation, Marketing Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit und übernimmt für die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen eine Bronzepatenschaft. ■

@ www.engagiert-in-nrw.de



Foto: MGFFI NRW

Die Scala Design GbR, vertreten durch Brigitte Erm (Mitte), erhielt von Kemal Şahin (l.), Inhaber der Şahinler Group, und Minister Armin Laschet (r.) den Anerkennungspreis des ENTERPreis-Unternehmenswettbewerbes 2007.

Haas

Die Vielfalt des Bauens

HAAS-BAUKONZEPTE

FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

HAAS Fertigbau GmbH
84326 Falkenberg • Industriestraße 8
Tel. 0 87 27 / 18-0 • Fax 1 85 93
16547 Birkenwerder • Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03 / 5 27-0 • Fax 50 14 35

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an.

www.haas-fertigbau.de



Dr. Erich Brunn im Vorstand des VFA

Aachen. – Dr. Erich Brunn, Geschäftsführer der Aachener Takeda Pharma GmbH, ist in den Vorstand des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller e. V. (VFA) gewählt worden.

Dem neunköpfigen Gremium steht Dr. Wolfgang Plischke von der Bayer AG als Vorsitzender vor.

Brunn ist seit 2001 Geschäftsführer von Takeda Pharma, der deutschen Tochter von Japans größtem Pharmakonzern, der Takeda Pharmaceutical Company Limited, Osaka. Im VFA-Vorstand will sich Brunn insbesondere um einen intensiven Dialog mit den Kassenärztlichen Vereinigungen und den Krankenkassen einsetzen sowie für ein wettbewerbles Modell des Gesundheitsmarktes.

Dr. Erich Brunn will sich auf Verbandsebene für ein wettbewerbles Modell des Gesundheitsmarktes einsetzen.



Foto: Takeda

Deutsche Mechatronics erhält „Deutschen Materialeffizienzpreis“

Mechernich. – Für die erfolgreiche Umsetzung des „dynamischen Schachtelns“ zur optimalen Materialnutzung bei der Verarbeitung von Blech erhielt die Deutsche Mechatronics GmbH den Deutschen Materialeffizienzpreis 2007. Den mit 10.000 Euro dotierten Preis, den das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie jährlich an fünf Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen vergibt, nahm das Unternehmen anlässlich der Messe EuroMold in Frankfurt/Main entgegen.

Die Deutsche Mechatronics GmbH (DTMT), bekannt als Systemlieferant für Mechanik, Elektronik und Software, verarbeitet täglich bis zu 50 Tonnen Blech für High-tech-Systeme. Die optimale Ausnutzung des Blechs – das „Schachteln“ – ist ein wesentlicher Kostenfaktor für das Unternehmen aus Mechernich. Bisher war es üblich, die Kontur von Teilen, die aus Blechtafeln ausgeschnitten werden, nach einem festgelegten Schema auf einer Tafel anzuordnen und das nicht

benötigte Material zu verschrotten. Durch die Integration von Produktionsplanung, NC-Programmierung und Maschinensteuerung fasst DTMT unterschiedliche Teile aus verschiedenen Aufträgen jetzt dynamisch zusammen. Mit dem neuen Konzept hat DTMT den Verschnitt innerhalb von drei Monaten um zwölf Prozent verringert und erwartet nach der Anlaufphase sogar eine Reduzierung um bis zu 25 Prozent. Der Systemlieferant senkt damit nicht nur die Materialkosten, sondern ist auch flexibler in der Fertigung, nutzt Produktionskapazitäten besser, verringert Lagerbestände und vereinfacht das Handling.

Dr. Karlheinz Sossenheimer, geschäftsführender Gesellschafter der Deutschen Mechatronics: „Wir stellen Hightech-Komponenten und Subsysteme für weltweit führende Unternehmen her. Da ist maximale Effizienz gefragt, damit unsere Kunden ihre Rolle als Technologieführer ausbauen können.“

50 Jahre Speuser KG

Heinsberg. – In diesem Jahr kann die Speuser KG ihr 50-jähriges Firmenjubiläum feiern. Im Jahr 1958 gründet Anton Speuser die Firma M. Speuser mit Sitz in Geilenkirchen-Süggerath. Gegenstand des Unternehmens war die Belieferung der ansässigen Gaststätten mit Weinen, Spirituosen und Säften. Die Kellerräume der Wohnung wurden als Lager- und Verkaufsräume genutzt. Auf engstem Raum wurde alles für die Gastronomie gelagert.

Im Jahr 1978 kaufte Anton Speuser eine ehemalige Reithalle und baute diese in einen modernen Großhandel für Imbiss- und Gaststättenbedarf um. Seit Anfang 2001 baut die Firma ihr Dekosortiment kontinuierlich aus.

Heute wird den Kunden der Speuser KG nach mehreren Umbauten über 12.000 Artikel auf über 4.000 Quadratmeter Verkaufsfläche angeboten.



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Jubiläen – 25 Jahre

- Rita Winter-Thelen, Züllich
- Ingrid Gross, Kall
- Günter Poll, Kreuzau
- UVA Unabhängige Versicherungsvermittlung, Wirtschafts- und Finanzierungsberatung GmbH, Aachen
- Hermann Pütz Tabakwaren, Schleiden
- Kullen-Apotheke Susanne Falke-Olk e.K., Aachen
- Franz Rudolf Adams Telekommunikation, Aachen
- Winkens GmbH, Heinsberg
- Maria Brusamento, Aachen
- PVT – Private Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft mbH, Geilenkirchen
- Karl Heiko, Würselen

Filmproduktion der inside Unternehmensgruppe bundesweit an der Spitze

Aachen. – Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr ist die Filmproduktion der inside Unternehmensgruppe mit einem Preis ausgezeichnet worden. Nachdem im Sommer ein COMENIUS-Siegel aus Berlin abgeholt werden konnte, war die inside TV-, Audio-, und Videoproduktion auch beim 15. ITVA Award, dem Industriefilmfestival der Integrated TV&Video Association erfolgreich. Damit positioniert sich inside TAV an der Spitze der deutschen Industriefilmer. In der Kategorie „Verkaufsförderung/Marketing“ wurde der Filmproduktion „Let it roll!“ der ITVA Award in Bronze verliehen. Die fünfminütige Produktion für die Allianz Lebensversicherung schildert die betriebliche Altersversorgung aus Arbeitnehmersicht, dargestellt durch den „Lebensweg“ einer auf Schienen rollenden Kugel.

X-KEY – weltweit sichere Verbindung

Stolberg. – Die X-MS AG hat den X-KEY entwickelt, einen kleinen USB-Stick, mit dem Bankkunden weltweit von jedem PC aus über das Internet direkt und sicher auf ihr Konto zugreifen können. Der Zugriff über das X-KEY-NET erfolgt verschlüsselt und entspricht höchsten Sicherheitsstandards. Es ist resistent gegen Viren, Würmer, Trojaner sowie das Phishing. Von Stolberg und Bad Münstereifel aus vermarktet das Unternehmen das System europaweit, in den Mittleren Osten und nach Afrika. Bei vielen Unternehmen ist der X-KEY im Einsatz, um von unterwegs sicher auf die Daten in der Firma zuzugreifen zu können. Dabei verlassen die Unternehmensdaten nie das Unternehmen und die Passwort-Schlüssel-Kombination verhindert den Missbrauch.

@ www.x-ms.eu

Aug. Heinrigs Druck + Verpackung investiert zweistelligen Millionenbetrag

Aachen. – Das Erfolgsjahr 2007 endete mit dem Sieg bei den ‚European pentawards‘ und einer zukunftsweisenden Investition: Aug. Heinrigs Druck & Verpackung GmbH & Co. KG aus Aachen produziert künftig mit Druckmaschinen von Heidelberg. Nach der Auszeichnung ‚Carton of the year‘ und dem silbernen Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie konnte Hans-Günther Heinrigs für sein Unternehmen nun den dritten internationalen Award für außergewöhnliches Verpackungsdesign entgegennehmen. Geschäftsführer Heinrigs nutzte die Gelegenheit, am Rande der Preisverleihung eine Investitionsentscheidung in zweistelliger Millionenhöhe zu verkünden: Denn mit der baulichen Erweiterung am Standort Aachen geht auch die Investition in eine völlig neue Maschinengeneration einher. Systempartner ist die Heidelberger Druckmaschinen AG, die mit der individuellen Anpassungsfähigkeit ihrer Speedmaster XL 105 Reihe an die speziellen Bedürfnisse des Faltschachtelspezialisten überzeugte. Drei Heidelberg Speedmaster XL 105 für anspruchsvollen Ver-

packungsdruck und zwei neue Stanz- und Prägesysteme Heidelberg Dymatrix 106 erneuern und erweitern die Produktionsanlagen von Aug. Heinrigs. Das Unternehmen investiert damit im Einklang mit seinen Schlüsselkunden aus den Branchen Kosmetik, Pharma und Confectionary im Wirtschaftsraum Euregio Rhein-Maas in eine Kapazitätsweiterung. „Die Rüstzeiten verringern sich, die Fortdruck-

geschwindigkeit erhöht sich. Mit den neuen Anlagen festigen wir unseren Anspruch nach höchster Qualität zu optimalen Kosten“, so Heinrigs, der mit großer Zufriedenheit auf das Jahr 2007 zurück blickt. „Ein Erfolg, den sich unser Team mit Kreativität und Qualitätsverliebtheit erarbeitet hat. Und der uns alle für zukünftige Verpackungsentwicklungen enorm anspricht.“



Hans-Günther Heinrigs (r.), geschäftsführender Gesellschafter von Aug. Heinrigs Druck + Verpackung, erhielt in Monte Carlo den internationalen Pentaward.

Foto: Power & Radach

Minichamps: Prämierungen am laufenden Band

Aachen. – Neuer Rekord für den Aachener Modellautohersteller Minichamps: Die Leser der Zeitschrift „Modell Fahrzeug“ haben gleich vier Neuheiten der Miniaturenmarke mit dem begehrten Titel „Modellfahrzeug des Jahres 2007“ ausgezeichnet. So viele Trophäen hat kein anderer Anbieter erhalten.

„Besonders stolz sind wir darauf, dass wir für unseren Bentley Blower von 1930 auch den Titel ‚Super-Modellfahrzeug des Jahres‘ bekommen haben“,

freuen sich die Mini-



Hier stimmt alles:

Faszinierender Detaillierungsgrad des Minichamps Modells Bentley Blower.

champs-Inhaber und Geschäftsführer Paul Günter und Romy Lang. Dieses Prädikat gilt über alle Kategorien hinweg.

Der hoch detaillierte Bentley aus dem 24-Stunden-Rennen von Le Mans 1930

entschied darüber hinaus auch die Kategorie „Sammeln 1:18 Business“ für sich. Siegreich war zudem der Porsche 934 „Jägermeister“ aus der Deutschen Rennsportmeisterschaft 1976 im Wertungskapitel „Sammeln 1:43 Großserie“. Titelträger ist auch die Vincent Black Shadow, ein legendäres Super Bike von 1950, im Maßstab 1:12 in der Kategorie „Sammeln Zweiräder“.

Minichamps ist der weltweit führende Hersteller von hochwertigen Fahrzeugmodellen aus Metall, die von erwachsenen Sammlern und Autoliebhabern erworben werden. Das jährlich wechselnde Programm umfasst rund 1.200 verschiedene Miniaturen aus den Bereichen Formel

1, Rennsport, Pkw, Lkw, Old- und Youngtimer sowie Motorräder in den Maßstäben 1:8 bis 1:43. Jährlich

kommen rund 600 Neuheiten hinzu. Seit der Gründung im Jahr 1990 hat das Unternehmen mehr als 12.000 verschiedene Fahrzeuge als Miniaturen entwickelt. Jährlich werden knapp drei Millionen Stück produziert. Insgesamt hat Mini-

champs bislang rund 30 Millionen Modelle hergestellt. Das Unternehmen unterhält seine Zentrale mit Research, Entwicklung, Marketing, Vertrieb und Lager in Aachen und beschäftigt hier 45 Mitarbeiter. Die Produktion findet in China statt.

Das Unternehmerehepaar Lang hat sich vor einiger Zeit entschlossen, die Historie der Marke Minichamps von ihren ersten Modellen an in einem Rahmen darzustellen, bei dem Architektur und Exponate zusammenpassen. Herausgekommen ist eine Ausstellung von 600 Quadratmetern, in der zum einen erklärt wird, wie ein Modell technisch realisiert wird. Weiterhin kann der interessierte Besucher die Historie der Marke Minichamps von den ersten Modellen an verfolgen. Beeindruckend ist die große Anzahl von Formel 1 Modellen im Maßstab 1:8, bei der man sich in die Boxengasse einer Rennsportveranstaltung versetzt fühlen könnte.

i

Minichamps Museum

Charlottenburger Allee 49,
52068 Aachen,
Tel.: 0241 9672-300
geöffnet jeden Freitag
von 12 bis 17 Uhr,
außer an Feiertagen

KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche,
verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheiten
Halle mit Büroräumen, Sanitärbereich, großem Tor

ca. 100 m², ca. 180 m² und 230 m²
ca. 573 m²

Wir können Ihnen auch interessante Startbedingungen anbieten.
Rufen Sie die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.

H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen

Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

WWW.CUBIBLUE.COM



CUBIBLUE

MOBILMARKETING
MESSESTÄNDE
EINRICHTUNGEN

Am Windrad 11 ■ D-52156 Monschau ■ Fon +49 2472 8034-0
Fax +49 2472 8034-70 ■ info@cubiblue.com ■ cubiblue.com



Foto: Markus Döring

Zwölf aus dem IHK-Bezirk Aachen

Landesbeste Prüflinge in Siegen ausgezeichnet

„Landessieger im Siegerland“ – unter diesem Motto ehrten die 16 nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern am Freitag in Siegen die besten 229 Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2007, darunter auch zwölf aus dem Kammerbezirk Aachen.

„Sie haben mit Ihren Prüfungsleistungen Maßstäbe gesetzt und zugleich ein Vorbild gegeben, auf das Sie stolz sein können. Nichts kann dies deutlicher unterstreichen als die Tatsache, dass Sie die ersten Ergebnisse von insgesamt circa 70.000 Prüflingen erzielten.“ Mit diesen Worten gratulierte der Präsident der IHK Siegen, Franz Becker, in Anwesenheit von zahlreichen Repräsentanten des öffentlichen Lebens den landesbesten Prüflingen aus insgesamt 134 Berufen und Fachrichtungen.

Die Landessieger erhielten Ehrenurkunden und eigens zu dieser Feierstunde angefertigte Glastrophäen. Der IHK-Präsident begrüßte dabei in der neuen Siegerlandhalle insgesamt über 900 Besucher. Neben den Auszubildenden nahmen auch ihre Eltern, Vertreter der Unternehmen und Berufskollegs an der Feierstunde teil. Von A wie Automobilkaufmann bis Z wie Zerspanungsmechaniker war dabei in der breiten Palette der IHK-Berufe alles dabei: Teilezurichter, Biologielaboranten, Brauer und

Mälzer oder auch Federmacher, Köche und Bankkaufleute.

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen ehren jährlich die landesweit besten Auszubildenden. „Die Kammern wollen damit auch ein politisches Zeichen setzen, dass es nach wie vor zahlreiche junge Menschen gibt, die mit herausragenden Leistungen dem Bild einer Jugend widersprechen, die lustlos und ziellos durchs Leben geht“, sagte Heinz Gehlen, Geschäftsführer der IHK Aachen.

Die diesjährigen Landesbesten aus dem IHK-Bezirk Aachen mit IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen (hintere Reihe Mitte) und dem Präsidenten der IHK Siegen, Franz Becker (vordere Reihe erster von rechts).

Folgende zwölf Auszubildende aus dem IHK-Bezirk Aachen erhielten vom Siegerer IHK-Präsidenten die Ehrenurkunde sowie die Glastrophäe:

- Harald Brock, Gangelt, Bankkaufmann, Kreissparkasse Heinsberg – Zweckverbandsparkasse des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz, Erkelenz
- Christopher Dohmen, Alsdorf, Verfahrensmechaniker Glastechnik, SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH & Co. KG, Herzogenrath
- Pascal Fedler, Roetgen, Gießereimechaniker Fachrichtung Handformguss, Otto Junker Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Simmerath
- Oliver Jan Fuhrmanns, Aachen, Holzmechaniker Möbel- und Gehäuseindustrie, Gebr. Jacobs, Aachen
- Michael Holztröger, Monschau, Werkstoffprüfer, Institut für Werkstoffanwendungen im Maschinenbau, Aachen
- Solveig Kattentidt, Aachen, Fachkraft für Süßwarentechnik Konfekt, Schokolade-fabriken Lindt & Sprüngli GmbH, Aachen
- Tom Koops, Simmerath, Drucker Fachrichtung Flachdruck, WEISS-DRUCK GmbH & Co. KG, Monschau
- Lukas Lepiarczyk, Erkelenz, Industriemechaniker Fachrichtung Maschinen- und Systemtechnik, Hegenscheidt-MFD GmbH & Co. KG, Erkelenz
- Julia Reinke, Hamburg, Bühnenmalerin und –plastikerin Plastik, Stadttheater und Musikdirektion Aachen, Aachen
- Christina Kathi Schulz, Bergfelde, Mathematisch-Technische Assistentin, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- Sascha Skorupa, Alsdorf, Mathematisch-Technischer Assistent, Lehrstuhl fuer Allgemeine Elektrotechnik und Datenverarbeitungssysteme, Aachen
- Sarah Weber, Monschau, Drogistin, DM Drogerie Markt GmbH & Co. KG, Monschau

Jungen aus dem Abseits holen

Schlechter in der Schule, häufiger arbeitslos

Die Jungen sind ins Abseits geraten – jedenfalls in der Schule. Ein statistischer Vergleich zeigt: Jungen haben im Schnitt schlechtere Schulabschlüsse als Mädchen, brechen häufiger die Schule ab und sind daher öfter von Jugendarbeitslosigkeit betroffen. Diese Situation beeinträchtigt nicht nur die beruflichen Perspektiven der Betroffenen, sie führt auch zu höheren gesellschaftlichen Kosten, zum Beispiel durch Sozialausgaben.

Das „männliche“ Abseits in Zahlen (2006):

- Zehn Prozent der Jungen verlassen die Schule ohne Abschluss, aber nur sechs Prozent der Mädchen.
- 28 Prozent der Jungen schaffen nur den Hauptschulabschluss, gegenüber 21 Prozent der Mädchen.
- Bei den Realschulabschlüssen kehrt sich das Verhältnis um: 40 Prozent der Jungen und 43 Prozent der Mädchen erreichen diesen Abschluss.
- Nur 22 Prozent der Jungen, aber fast 30 Prozent der Mädchen erreichen die Hochschulreife.
- Auch unter den Sitzenbleibern sind mehr Jungen (58 Prozent), zudem fallen ihre Zensuren im Durchschnitt um eine ganz Note schlechter aus als die der Mädchen.

Diese Ergebnisse spiegeln sich in der Jugendarbeitslosigkeit wider: 57 Prozent der Arbeitslosen unter 25 Jahren sind männlich.

Was sind die Ursachen?

Zuviel Medienkonsum lenkt ab

Männliche Schüler „interessieren“ sich weniger für Schule und mehr für digitale Medien als Mädchen: 18 Prozent der 15-jährigen Jungen, aber nur 13 Prozent der gleichaltrigen Mädchen verbringen mehr als vier Stunden pro Tag mit PC-Spielen, Fernsehen und Internet. Berücksichtigt man die Ferien und die Wochenenden, verbringen zwei Drittel der Jungen mehr Zeit zu Hause vor dem Fernseher oder vor dem Computer als mit Lernen.

In Familie und Schule fehlen männliche Bezugspersonen

Innerhalb von 20 Jahren sank der Anteil

männlicher Grundschullehrer von 50 auf 15 Prozent. Aber auch in den weiterführenden Schulen gibt es inzwischen überwiegend Lehrerinnen. Für manche Kinder – zum Beispiel, wenn sie bei ihrer alleinerziehenden Mutter leben – bedeutet dies, dass sie bis zu ihrem zehnten oder zwölften Lebensjahr keine feste männliche Bezugsperson kennen. Für Jungen sind aber männliche Vorbilder wichtig.

Folgen: steigende Probleme bei Übergang in Ausbildung und Beruf

Ohne Schulabschluss und mit schlechten Noten ist der Weg in qualifizierte Berufe für einen Großteil der Jungen verbaut. In der Wissensgesellschaft verlieren einfache Berufe an Bedeutung. Ihr Anteil an der Gesamtheit der Lehrverträge sinkt seit Jahren – parallel zum Bedeutungszuwachs neuer Dienstleistungsberufe. Gerade in diesen sind die Qualifikationsanforderungen deutlich gestiegen. Beispiel: Der frühere Kfz-Mechaniker, beliebtester Beruf der Jungen, ist heute ein

Kfz-Mechatroniker mit einer hochqualifizierten Ausbildung. Wer in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie nicht mindestens befriedigende Leistungen vorweisen kann, wird die Anforderungen in der Lehre kaum bewältigen können.

IHK-Forderungen:

Um den Männeranteil in den Schulen zu erhöhen, sind männliche Lehramtsbewerber bei gleicher Eignung bevorzugt einzustellen. Die Kultusminister sollten gezielt um junge Männer für den Lehrerberuf werben.

Didaktische Konzepte, die speziell auf das Lernverhalten von Jungen zugeschnitten sind, bereichern die Methodenvielfalt des Unterrichts. Die Lehrerbildung muss sich darauf einstellen.

Schulen müssen verstärkt auf individuelle Förderung und die Herausbildung selbstständigen Lernens setzen. Das verbessert die Lernergebnisse von Jungen und Mädchen gleichermaßen. ■



Foto: Tatiana Mironenko/fofola

Ein statistischer Vergleich zeigt, dass Jungen im Schnitt schlechtere Schulabschlüsse als Mädchen haben.

Schulen und Unternehmen brechen Parallelwelten auf

232 KURS-Lernpartnerschaften im Regierungsbezirk Köln

Die Wirtschaft in die Schulen zu bringen und die Schulen in die Wirtschaft – das ist das Ziel der Lernpartnerschaften von KURS. Dieses Ziel verfolgen im Regierungsbezirk Köln bereits mehr als 230 Lernpartnerschaften zwischen weiterführenden Schulen und Unternehmen. Das Projekt „Kooperation Unternehmen der Region und Schule“ (KURS) ist eine Gemeinschaftsinitiative der Bezirksregierung Köln, der Industrie- und Handelskammern Köln, Aachen und Bonn/Rhein-Sieg sowie der Handwerkskammer Köln. Allein im Kammerbezirk Aachen wurden inzwischen 73 Partnerschaften ratifiziert, 23 weitere sind in Anbahnung.

KURS-Lernpartnerschaften tragen dazu bei, Schülern Wirtschaftsthemen sowie Berufs- und Arbeitswelt näher zu bringen und sie praxisnah auf die Anforderungen im Beruf vorzubereiten. Auf Dauer angelegte Lernpartnerschaften sollen einen intensiven Austausch und Wissenstransfer anregen und allen Partnern Nutzen bringen. Solch ein Nutzen liegt beispielsweise darin, bislang unbekannte Berufe unter den Jugendlichen bekannter zu machen und sie gezielter auf die Anforderungen von Unternehmen vorzubereiten. Denn unter einem Phänomen leiden Betriebe und junge Menschen gleichermaßen: Trotz der sehr guten Ausbildungsbilanz in diesem Jahr mit zweistelligen Zuwachsraten bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen bleiben immer noch zu viele Ausbildungsplätze unbesetzt.

Positives Fazit

Nach den Umfrageergebnissen bei Lernpartnern zu deren bisherigen Erfahrungen mit KURS bewerten 77 Prozent der befragten Lernpartner ihre Kooperation mit „gut“ oder sind mit dem derzeitigen Stand „zufrieden“. Während die Schulen den konkreten Einblick in verschiedene Berufsfelder, eine höhere Motivation der Schüler sowie einen praxisorientierten Unterricht als Nutzen formulierten, hoben die Unternehmen vor allem die positiven Folgen für ihr Bild in der Öffent-

lichkeit hervor sowie die Möglichkeit, potenzielle Nachwuchskräfte kennenzulernen.

Auch Regierungspräsident Hans Peter Lindlar zieht ein positives Fazit der bisherigen Arbeit von KURS: „Ich bin stolz darauf, dass der Regierungsbezirk Köln in Sachen KURS federführend in der Republik ist, und die hier gemachten Erfahrungen richtungsweisend auch in anderen Regionen sind. Durch KURS erhält die Wirtschaft Schulabgänger, die besser auf ihre Anforderungen eingestellt sind. Dies dient letztlich der Stärkung der Konkurrenzfähigkeit und der Wirtschaftskraft der Region.“

Ein Konzept macht Schule

Insbesondere für kleine und mittelständische Betriebe sei es vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung deshalb wichtig, den Kontakt zu allgemeinbildenden Schulen aufzubauen, erklärte Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen. Denn dadurch könnten die Unternehmen besser geeignete Auszubildende kennenlernen. „Mit dem Engagement von Unternehmern in Schulen lassen sich gleich mehrere Ziele sinnvoll verbinden: Unterricht praxisbezogener gestalten, die Anforderungen der Arbeitswelt Schülern und Lehrkräften näher bringen und anschaulich zur Berufsorientierung beitragen“, so Drewes.

Lernpartnerschaften sind sowohl für Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen, aber auch für Förderschulen und Berufskollegs möglich. Mittlerweile sind 46 Prozent der insgesamt 501 öffentlichen und privaten weiterführenden Schulen im Regierungsbezirk Köln bei KURS engagiert. Spitzenreiter sind die Hauptschulen: Mehr als 50 Prozent kooperieren mit mindestens einem Unternehmen, eine Vielzahl sogar mit mehreren Firmenpartnern. Auch auf Seiten der Betriebe sind alle Wirtschaftszweige vertreten: Neben Industrieunternehmen, Handel und Handwerksbetrieben auch Dienstleister und freie Berufe. Klein- und Kleinstunternehmen können sich zudem in Pools gemeinsam für eine Schule engagieren.

Das KURS-Konzept wurde Mitte der 90er Jahre vom Institut Unternehmen und Schule, Bonn, entwickelt und 1999 von den Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg und Köln und der Bezirksregierung Köln übernommen. Seit 2005 ist die Handwerkskammer Köln mit im Boot. ■

i KURS-Zentralbüro,
c/o IHK Köln,
Rosi Jaax, Projektleiterin,
Tel. 0221 1640-661
E-Mail: rosi.jaax@unternehmen-schule.de



Fit für die europäische Wirtschaft

Kooperation IHK Aachen und AHK Madrid

Die IHK Aachen schlägt Brücken zur spanischen Unternehmenskultur.

Europa wächst zusammen – auch in der Wirtschaft. Um die sich daraus bietenden Chancen effizienter nutzen und die neuen Herausforderungen effektiver meistern zu können, ist es von grundlegender Bedeutung, insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Im Rahmen eines EU-geförderten Projektes hat die IHK Aachen in Zusammenarbeit mit der IHK Karlsruhe, der AHK Madrid und der AHK London neue Bildungsangebote für kaufmännische Auszubildende und junge Arbeitnehmer in Spanien und in England entwickelt. Die zwischen drei Wochen und drei Monaten dauernden Weiterbildungskurse in Spanien finden in Madrid oder Barcelona statt. Die Kurse gewähren den Teilnehmern fundierte Einblicke in Geschäftsprozesse und Unternehmenskultur der spanischen Wirtschaft und können auf Wunsch mit einem Praktikum verbunden werden. Der dreiwöchige Kurs schließt mit dem Zertifikat „Wirtschaftskultur im spanischen Sprachraum“ ab, die dreimonatige Weiterbildungsmaßnahme führt zum AHK-Zertifikat „Kaufmann für Spanien“.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen sind Spanischkenntnisse auf Niveau B1 bzw. B2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Weiterhin bietet die IHK Aachen in Zusammenarbeit der AHK London und dem European College of Business and Management englischsprachige Intensivseminare an. Auszubildende und junge Angestellte haben die Möglichkeit das Zertifikat „AHK-Kauffrau/-mann International Großbritannien“ zu erlangen. Diese Bildungsmaßnahme beinhaltet einen dreiwöchigen Aufenthalt in London. In dieser Zeit werden den Teilnehmern sowohl allgemeine Komponenten wie Business in Britain, Report Writing Skills, Presentation Skills als auch berufsbildspezifische Komponenten wie Financial Services (Versicherungen/Banken), oder Trans-

port/Verkehr und Industrie vermittelt. Die Englischkenntnisse der Teilnehmer sollten mindestens dem Niveau B1 (Europäischen Referenzrahmen) entsprechen. Für Teilnehmer, die sich noch in der Ausbildung befinden, wird außerdem die erfolgreiche Beendigung des ersten Ausbildungsjahres vorausgesetzt.

Sowohl für die Kurse in Spanien als auch in England besteht die Möglichkeit einer finanziellen Förderung durch das Programm Leonardo-da-Vinci. ■



Informationen und Anmeldung bis 31. März bei der IHK Aachen, Dr. Angelika Ivens, Angela Wöllnweber, Tel.: 0241 4460-352 E-Mail: angelika.iven@achen.ihk.de

Sechs Partner auf KURS

Hauptschule Übach-Palenberg kooperiert mit sechs Unternehmen

Im Rahmen eines Schulfestes haben die Gemeinschaftshauptschule Übach-Palenberg und die Unternehmen Debeka Krankenversicherungen auf Gegenseitigkeit, Übach-Palenberg, DERICHS GmbH Verfahrenstechnik Anlagen- und Mühlenbau, real,-SB Warenhaus GmbH, moderner baubedarf Handelsgesellschaft Übach-Palenberg GmbH und Café Ralf Mertens ihre Lernpartnerschaft feierlich ratifiziert.

Die Vereinbarung wird im Rahmen der Bildungsinitiative KURS geschlossen, die die Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Bonn/Rhein-Sieg sowie die Handwerkskammer zu Köln gemeinsam mit der Bezirksregierung Köln betreiben mit dem Ziel, ökonomische Bildung und Wirtschaft und Arbeitswelt systematisch im Unterricht zu verankern und die Schüler besser auf das Arbeitsleben vorzubereiten. Von der auf Dauer angelegten Kooperation sollen beide Partner gleichermaßen profitieren. So bieten die Unternehmen im Rahmen der Kooperation Betriebspraktikumsstellen, das Einüben von Vorstellungsgesprächen sowie eine berufskundliche Informationsveranstaltung am Abend für Schüler, Eltern und Lehrer an.

Realistisches Bild der Arbeitswelt zeigen

Schulleiter Johannes Nellißen von der Gemeinschaftshauptschule Übach-Palenberg erklärt: „Die Lernpartnerschaft bildet

für uns eine wichtige Ergänzung des bereits existierenden schuleigenen Konzeptes zur Berufswahlvorbereitung. Die Unterstützung von Seiten der Unternehmen soll Praxisnähe im Unterricht sichern und Lehrern sowie Schülern ein realistisches Bild der modernen Arbeitswelt und ihrer Anforderungen vermitteln. Erstmals wird die Kooperation in Form eines Partnerschaftspools mit mehreren ortsansässigen Unternehmen geplant. Sie gewährleistet in einem breiten Spektrum dauerhafte Aktivitäten, weil durch die Vertragsunterzeichnung verbindliche Absprachen zur Zusammenarbeit getroffen werden. Die in die Verträge eingearbeitete Verpflichtung zur regelmäßigen Evaluation bietet die Chance zur Weiterentwicklung der jeweiligen Konzepte mit eventuellen Korrekturen oder Erweiterungen. Das Schulprogramm unserer Schule erfährt durch die engere Verflechtung mit der Berufs- und Arbeitswelt eine wesentliche Bereicherung.“

Diese Lernpartnerschaft wird ebenso von den teilnehmenden Unternehmen positiv beurteilt, weil sie hierin die Möglichkeit sehen, dass sich die Schüler in verschiedenen Fächern und Jahrgangsstufen mit den Partnerunter-

nehmen beschäftigen. Dabei lernen sie die Berufsbilder und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten der Betriebe kennen. Durch die Kooperation kommt Wirtschaft in die Schule und die Schule in die Wirtschaft. Beide Partner profitieren von einer besseren Zusammenarbeit gleichermaßen.

Mehrere Partner – größere Vielfalt

Heinz Gehlen, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), zeigt sich überzeugt, dass die neue KURS-Lernpartnerschaft für alle Beteiligten eine Bereicherung darstellt. Er freut sich, dass die Gemeinschaftshauptschule Übach-Palenberg kompetente Partner gefunden hat, die den Schulabgängern das notwendige Rüstzeug für den richtigen Start in den Beruf mitgeben. Insbesondere die vielfältige Leistungspalette der beteiligten Unternehmen wird eine Gewähr dafür bieten, den Schülern einen umfassenden Einblick in das Wirtschaftsleben und die reale Arbeitswelt zu bieten.

Die Vertreter des KURS-Basisbüros beim Schulamt für den Kreis Heinsberg, Rudolf Jumpertz und Ewald Wagner, die den neuen Lernpartnern auch bei der Entwicklung ihrer Kooperation zur Seite stehen werden, freuen sich über diese neue Form der Lernpartnerschaft, weil hier zum ersten Mal im Kreis Heinsberg eine so genannte Pool-Lernpartnerschaft entwickelt wurde, die zum einen eine größere Vielfalt bietet und es zum anderen auch kleineren Unternehmen ermöglicht, sich in eine KURS-Lernpartnerschaft einzubringen. ■



In Übach-Palenberg wurde die KURS-Kooperationsvereinbarung unterschrieben.



Feier im Quellenhof: Der Juniorenkreis wurde 50.

50 Jahre IHK-Juniorenkreis

1957 wurde der Juniorenkreis der Industrie- und Handelskammer Aachen gegründet! Zu diesem runden Geburtstag trafen sich Mitglieder und ehemalige Juniorinnen und Junioren im Quellenhof in Aachen.

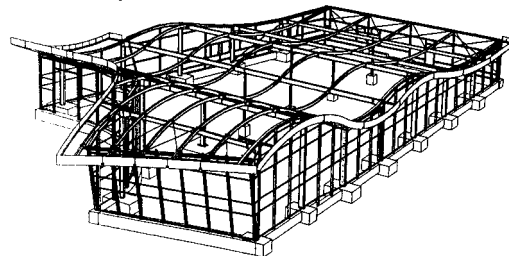
Professor Dr. Otto Eschweiler, Gründer des Kreises und langjähriger IHK-Hauptgeschäftsführer, nahm die Gäste mit auf eine Reise durch die Zeit. Aus persönlicher Sicht schilderte er Ereignisse und Begegnungen der letzten Jahrzehnte, die deutlich machten, wie sehr das Engagement Einzelner für die Entwicklung einer Region von Bedeutung sein kann.

Dieter Claßen, ehemaliger Sprecher des Kreises, und IHK-Vollversammlungsmitglied Lothar Steyns zeigten Fotos und Filmausschnitte von Fachinformationsreisen und Firmenbesichtigungen. Mit dabei waren zeitgeschichtlich eindrucksvolle Filmaufnahmen aus dem Prag der 1970er Jahre.

Bei einem gemeinsamen Abendessen bestand schließlich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu

pflegen. Darin liegt die Stärke des Kreises: Die Treffen ermöglichen einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch, der über die Grenzen der eigenen Branche hinausführt. IHK-Präsident Michael Wirtz hob deshalb hervor: „Die Veranstaltungen des Juniorenkreises lassen sich als Grenzverkehre mit Neuem, mit

Anderem und Anregendem begreifen. Zudem führen sie – was von genauso großer Bedeutung ist – zu einem tragfähigen Netzwerk von Unternehmern in der Region.“ Die Teilnahme zahlreicher Ehemaliger und Gründungsmitglieder an der Jubiläumsfeier spricht für die Stabilität dieses Netzwerkes. ■

HABAU GM BH

25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU
Stahlhallen

Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
Schlüsselfertigbau

Postfach 1445 • 52518 Heinsberg
 Kuhlertstr. 78 • 52525 Heinsberg
 Tel: 02452/95050 • Fax: 02452/950555
 Internet: www.habau.de • e-mail: info@habau.de

HABAU GM BH



Themen der folgenden Ausgaben



Wirtschaftspartner Niederlande

Februar
2008

Anzeigenschluss 11.1.2008

Sonderveröffentlichungen Februar

- Outsourcing und Zeitarbeit
- Ratgeber Recht



Innovationsmotor
Mittelstand

März
2008

Anzeigenschluss 12.02.2008

Impressum

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 33.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistentin: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Peter-Heinrich Kuropka

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 29 gültig ab 1. Januar 2008

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2008

FEBRUAR Wirtschaftspartner Niederlande

MÄRZ Innovationsmotor Mittelstand

APRIL Wirtschaftsfaktor Kultur

MAI EuRegionale 2008

JUNI/JULI Gastronomie

AUGUST Klimaschutz

SEPTEMBER Demografie

OKTOBER Ausbildung

NOVEMBER Verkehr

DEZEMBER Einzelhandel

Sonder- Veröffentlichungen 2008

FEBRUAR Outsourcing und Zeitarbeit
Ratgeber Recht

MÄRZ IT & Kommunikation
Ratgeber Recht

APRIL Industrie- und Gewerbeimmobilien
Wellness für den Unternehmer

MAI Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Ratgeber Recht

JUNI/JULI Steuerliche und betriebswirt-
schaftliche Beratung
Ratgeber Recht

AUGUST Bauen und Erhalten
Büro und Kommunikation

SEPTEMBER Logistik
Ratgeber Recht

OKTOBER Outsourcing und Zeitarbeit
Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Ratgeber Recht

NOVEMBER Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Energie
Ratgeber Recht

DEZEMBER Verpackung und Druck
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden
Sie sich bitte an unsere Anzeigenberatung.
Tel.: 0241 5101-254 | Fax: 0241 5101-253
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Wirtschaftliche
Nachrichten





Für Ihren Brief
geben wir
täglich alles.

www.deutschepost.de

Die Post ist da! 6 Tage die Woche, bei Wind und Wetter. Dafür sorgen unsere vertrauenswürdigen und hilfsbereiten Mitarbeiter, ein einzigartiges Logistik-Netzwerk und, an vorderster Stelle, 80.000 freundliche und zuverlässige Postboten. Wir geben eben alles, damit Ihre Post bei uns auch in Zukunft immer in besten Händen ist.

Deutsche Post 

Die Post für Deutschland.